

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

Fachbereich Sozialwesen

Veranstaltungsziffernblock Bachelor-/Masterstudiengänge

Allen Lehrveranstaltungen ist ein fünfstelliger Code zugeordnet, mit welchem diese eindeutig identifiziert werden können. Die erste Stelle enthält einen Buchstaben und eine Ziffer, die gemeinsam den Studiengang festlegen, in welchem die Veranstaltung stattfindet.

Dies sind an der Abteilung Köln:

B1 = Bachelor Soziale Arbeit

B4 = Bachelor Kindheitspädagogik

M2 = Master Innovationsmanagement in der Sozialen Arbeit

Die zweite Stelle benennt das Modul in welchem die Veranstaltung stattfindet, die dritte Stelle beziffert die genaue Lehrereinheit, die vierte Ziffer gibt die Nummer der Lehrveranstaltung an und die fünfte Stelle benennt das jeweilige Fachsemester, für das die Veranstaltung angeboten wird.

Beispiele:

B1.01.2.1.1:

Studiengang: Bachelor Soziale Arbeit (B1)

Modul 1: Grundlagen wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens (01)

Lehrereinheit 2: Einführung in die Forschung (2)

Lehrveranstaltung 1: Einführung in die angewandte Forschung (1)

Semester: 1. Semester (1)

B1.21.3.1.1.5:

Studiengang: Bachelor Soziale Arbeit (B1)

Modul 21: Studienprojekt II: Handlungsfelder Sozialer Arbeit (21)

Handlungsfeld 3.1: Heilpädagogik und Rehabilitation bei Menschen mit geistiger Behinderung (3.1)

Lehrveranstaltung 1: Interdisziplinäres Studienprojektseminar (1)

Semester: 5. Semester (5)

M2.01.3.1.2

Studiengang: Master Innovationsmanagement in der Sozialen Arbeit (M2)

Modul 1: Disziplin Soziale Arbeit (01)

Lehrereinheit 3: Praxisforschung und Transdisziplinarität (3)

Lehrveranstaltung 1: Praxisforschung und Transdisziplinarität (1)

Semester: 2. Semester (2)

Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit

Modulunabhängige / semesterübergreifende Lehrveranstaltungen

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.00.1 **B** **Fr Block (e)**
B **Block (m)**

Theorie-Praxis-Woche

Die Praxisbörse ist geplant für Freitag, 25.03.2022, die Praxisbesuche (Theorie-Praxis-Woche) finden statt von Montag, 4.04. bis Donnerstag, 7.04.2022.

B1.00.2 **Ü** **Di 17:45 - 19:15, woch**
Hochschulchor

B1.00.3 **Mankel, Nicole** **B** **n.V.**
Psychosoziale Beratung

B1.00.4 **Wilden, Sophia Maria** **Ü** **2** **Di 11:45 - 13:15, woch**
Tutorium zu Modul 2

B1.00.5 **Soulié, Maurice** **S** **10** **Fr 10:00 - 17:00, Block (e)** **320**
Soulié, Maurice **S** **10** **Fr 10:00 - 17:00, Block (e)** **320**
Soulié, Maurice **S** **10** **Sa 10:00 - 17:00, Block (e)** **320**

Empowerment - Gruppe 1

Das dreitägige Seminar „Empowerment“ ist eine **Safer Space** Veranstaltung und richtet sich damit **ausschließlich an Bi_PoC** (Black, indigenous, People of Color) Studierende der KatHo Köln.

Im Fokus des Seminars stehen zum einen der Empowermentprozess der Studierenden und die Auseinandersetzung mit der eigenen Positionierung und Lebensrealität.

Zum anderen beschäftigen wir uns mit der Bedeutung von Empowerment, den Folgen von Rassismus für Bi_PoC und persönlichen sowie auch pädagogischen Handlungsmöglichkeiten.

Maurice Soulié ist Trainer und Referent für Empowerment und Antirassismus.

Blockveranstaltung vom 08.04.2022 - 08.04.2022, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum 320

Blockveranstaltung vom 22.04.2022 - 22.04.2022, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum 320

Blockveranstaltung vom 23.04.2022 - 23.04.2022, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum 320

B1.00.6 **Soulié, Maurice** **S** **Fr 10:00 - 17:00, Block (e)** **320**
Soulié, Maurice **S** **Fr 10:00 - 17:00, Block (e)** **320**
Soulié, Maurice **S** **Sa 10:00 - 17:00, Block (e)** **320**

Empowerment - Gruppe 2

Das dreitägige Seminar „Empowerment“ ist eine **Safer Space** Veranstaltung und richtet sich damit **ausschließlich an Bi_PoC** (Black, indigenous, People of Color) Studierende der KatHo Köln.

Im Fokus des Seminars stehen zum einen der Empowermentprozess der Studierenden und die Auseinandersetzung mit der eigenen Positionierung und Lebensrealität.

Zum anderen beschäftigen wir uns mit der Bedeutung von Empowerment, den Folgen von Rassismus für Bi_PoC und persönlichen sowie auch pädagogischen Handlungsmöglichkeiten.

Maurice Soulié ist Trainer und Referent für Empowerment und Antirassismus.

Blockveranstaltung vom 20.05.2022 - 20.05.2022, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum 320

Blockveranstaltung vom 10.06.2022 - 10.06.2022, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum 320

Blockveranstaltung vom 11.06.2022 - 11.06.2022, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum 320

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.00.8 Frank, Teresa Ü n.V. Modulunabhängiges Peer-Angebot "How to...-Abschluss meistern, Anschluss planen"

Zielgruppe: Studierende in der Abschlussphase ihres Studiums, ab dem 6. Semester, auch für Studierende in höheren Semestern

"Auf der Zielgeraden des Bachelorabschlusses in der Sozialen Arbeit seid Ihr mit vielen Themen und Fragen konfrontiert: "Wie wird es nach dem Abschluss weiter gehen? Was will ich eigentlich und wie kann ich herausfinden, was alles möglich ist? Wie schaffe ich es mir meine Schreib- und Arbeitszeit für die Bachelorarbeit sinnvoll zu gestalten? Wie bekomme ich wieder Anschluss an die Abschlussphase, wenn ich schon länger gedanklich raus war?" Unsere Peer-Coaches des Angebots "How to..-Abschluss meistern, Anschluss planen" können Euch dabei unterstützen diese und weitere Themen anzuschauen, das bisherige Studium und Euren Weg zu reflektieren, um Deinen persönlichen Weg, Deine Zielperspektive zu entwickeln.

Format: digital, über Webex, Anmeldung ab März über unsere Anmeldeseite <https://www.s-inn.net/pilotprojekte/figest>

Termine: 4 x im Semester, erster Termin im April, genaue Termine werden noch bekannt gegeben.

Verantwortlichkeit: Transferreferentin Teresa Frank, FIGEST

M2 Studienprojekt I

Im zweiten Teil des Seminars im Modul 2 sind Sie aufgefordert, die gewählten Schwerpunktthemen als exemplarische Zugänge Sozialer Arbeit forschend kennenzulernen und unter diesem Fokus ein selbst gewähltes Praxisfeld exemplarisch zu erkunden. Zudem erhalten sie Rückmeldungen zu den theoretischen Grundlagen ihres Forschungsthemas aus dem Wintersemester. Die Entwicklung eines passenden Forschungsdesigns sowie die Durchführung und Reflexion eines explorativen Forschungsprojekts in ausgewählten Handlungsfeldern Sozialer Arbeit sind zentrale inhaltliche Schwerpunkte des Sommersemesters. Das Seminar endet mit einer Präsentation der Lernerkenntnisse und der Vorbereitung des abschließenden Forschungsberichts.

B1.02.2.1.2 Böhm, Sebastian S 20 2 ModPrüf Di 14:15 - 15:45, woch 006 Vereinbarkeit von Familie und Beruf

In diesem Seminar, das im ersten und zweiten Semester stattfindet, führen wir ein Forschungsprojekt zum Thema *Vereinbarkeit von Familie und Beruf* durch. Im ersten Semester (Wintersemester) erarbeiten wir zunächst die Fragestellung, die dafür notwendige theoretische Grundlage und das entsprechende Forschungsdesign. Im zweiten Semester (Sommersemester) erfolgen die Datenanalyse und die Ergebnisinterpretation.

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf stellt eines der wesentlichen Herausforderungen moderner Gesellschaften dar, das die Soziale Arbeit gleich in mehrfacher Hinsicht fordert. Dazu werden wir im Seminar diskutieren und erforschen, welche Problemlagen im Spannungsfeld zwischen Job und Privatleben entstehen können und wie die Soziale Arbeit Menschen an dieser Stelle unterstützen kann.

Für unser Forschungsprojekt werden wir die Daten einer großen Befragung, die regelmäßig vom Bundesinstitut für Berufsbildung und der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin unter ca. 20.000 Erwerbstätigen in Deutschland durchgeführt wird, auswerten. Wir werden analysieren, in welchen Gruppen Vereinbarkeitsprobleme häufig auftreten, wo sie bei den Betroffenen Probleme verursachen und wie die Soziale Arbeit in Form maßgeschneiderter Lösungen Hilfe leisten kann.

Das Seminar endet mit der Abgabe eines Forschungsberichts ihrer Forschungsgruppe (ca. 5-6 Studierende).

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.02.2.2.2 Diversity	Eicke, Franz-Peter	S	20	2	ModPrüf	Di 11:45 - 13:15, woch	219
B1.02.2.3.2 Sucht und Persönlichkeit	Frischknecht, Ulrich	S	20	2	ModPrüf	Di 14:15 - 15:45, woch	218
B1.02.2.4.2 Entwicklung und Entwicklungsstörungen	Großheinrich, Nicola	S	18	2	ModPrüf	Di 11:45 - 13:15, woch	329
B1.02.2.5.2 Beratung	Keil, Gisela	S	20	2	ModPrüf	Di 11:45 - 13:15, woch	218
B1.02.2.6.2 Inklusion	Löwenstein, Heiko	S	18	2	ModPrüf	Mi 14:15 - 15:45, woch	004
B1.02.2.7.2 Bewegung	Löwenstein, Heiko	S	20	2	ModPrüf	Mi 10:00 - 11:30, woch	329
B1.02.2.8.2 Biografie	Steinfort- Diedenhofen, Julia	S	20	2	ModPrüf	Do 10:00 - 11:30, woch	219
<p>Die Auseinandersetzung mit der Biografie von Adressatinnen und Adressaten Sozialer Arbeit eröffnet einen Perspektivwechsel zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Die Biografiearbeit gehört zum Grundrepertoire methodischer Zugänge in vielen Handlungsfeldern Sozialer Arbeit. In Forschungsgruppen werden wir einen qualitativen Zugang wählen und dazu leitfadengestützte Interviews mit Fachkräften Sozialer Arbeit über biografische Fragestellungen in der praktischen Arbeit führen und diese inhaltsanalytisch auswerten. Ziel der Analyse ist die Entwicklung von Fallvignetten, mit denen die Erschließung realer Situationen in der Thematik ganz handlungspraktisch möglich wird. Die Erkenntnisse des Seminars werden zur Weiterentwicklung des Skills Lab genutzt.</p>							
B1.02.2.9.2 Gesundheit	Sträter, Birgitta	S	20	2	ModPrüf	Di 14:15 - 15:45, woch	219
B1.02.2.10.2 Familie & Schule	Hermes, Michael	S	20	2	ModulPrüf	Mo 10:00 - 11:30, woch	324
<p>In der Fortsetzung des Seminars geht es um die Durchführung und den Abschluss der Forschungsprojekte, die mit der Abgabe des Forschungsberichtes enden.</p>							

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.02.1.11.2 Wildfeuer, Armin S 18 2 ModPrüf Di 14:15 - 15:45, woch 421
Soziale Arbeit und Menschenrechte

Das Seminar ist die Fortsetzung des gleichnamigen Seminars aus dem vorausgehenden Wintersemester. Nachdem die theoretischen Grundlagen für ein Forschungsprojekt im Kontext des Themas "Soziale Arbeit und Menschenrechte" im Wintersemester erarbeitet worden sind, widmen wir uns im Sommersemester der Entwicklung, Durchführung und Reflexion eines Forschungsprozesses. Im Rahmen der durchzuführenden Forschungsprojekte (in Gruppen zu 5-6 Studierenden) werden wir einen qualitativen Forschungszugang (leitfadengestützte Interviews) wählen. Das Seminar endet mit der Abgabe eines Forschungsberichts der einzelnen Forschungsgruppen.

M3/4 Theorie- und forschungsbezogene Vertiefungen von Aspekten Sozialer Arbeit

B1.3/4.1.1.6 Eicke, Franz-Peter S 25 3 ModPrüf Do 11:45 - 13:15, woch 219

Gnirs, Stefan

Eicke, Franz-Peter S 25 3 ModPrüf Block (Sa)
Gnirs, Stefan

Erlebnispädagogik - konzeptionelle und handlungsorientierte Vertiefung

In diesem Vertiefungsseminar werden Theorien, Konzepte und Methoden der Erlebnispädagogik sowohl wissenschaftlich als auch praxisorientiert vertieft. Das Seminar findet zu einem Teil wöchentlich in den Räumen der Katho statt, im zweiten Teil werden praxisbezogene Erkenntnisse in Zusammenarbeit mit CATWEASEL Köln (Lehrbeauftragter: Stefan Gnirs / <http://catweasel.de/>) einbezogen.

Der zweite Teil des Seminars findet statt als Blockveranstaltung von Freitag, 22.04. bis Samstag, 23.04.2022 auf dem Zeltplatz von Haus St. Georg in Wegberg.

Die Blockveranstaltung ist verbindlicher Seminarbestandteil. Teilnahmegebühr: 30,00 € plus Selbstversorgung

Dieses Seminar ist auch Bestandteil der Zusatzqualifikation *beo*.

B1.3/4.1.2.6 van Rienen, Antonia S 20 3 ModPrüf Mi 11:45 - 13:15, woch 321

Frischknecht, Ulrich S 20 3 ModPrüf Fr 10:00 - 16:00, Block (e) 329

Frischknecht, Ulrich S 20 3 ModPrüf Sa 10:00 - 16:00, Block (e) 329

Biologische Grundlagen Sozialer Interaktion

Blockveranstaltung vom 20.05.2022 - 20.05.2022, 10:00 - 16:00 Uhr, Raum 329

Blockveranstaltung vom 21.05.2022 - 21.05.2022, 10:00 - 16:00 Uhr, Raum 329

B1.3/4.1.3.6 Hoff, Tanja S 20 3 ModPrüf Mo 10:45 - 13:15, woch 219

Beratung: Theorien - Methoden - Handlungsfelder

Im Seminar werden die Spezifika unterschiedlicher Beratungskonzepte (z.B. tiefenpsychologisch, systemisch, konstruktivistisch, verhaltensorientiert, integrativ) in ihren theoretischen und empirischen Grundlagen herausgearbeitet und handlungsfeldspezifisch vertieft (z.B. Coaching, Erziehungs- und Familienberatung, Paarberatung, Sucht- und Drogenberatung, Trauerberatung etc.). Zur Frage nach der Wirksamkeit von Beratung und deren Einfluss- bzw. Wirkfaktoren wird auf die aktuelle Beratungsforschung und -evaluationsmöglichkeiten eingegangen. Soweit möglich, werden Praxisbesuche in Beratungsstellen zur Konzeptdiskussion realisiert.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.3/4.1.4.6 Hoff, Tanja S 20 3 ModPrüf Di 14:15 - 16:45, woch 329
Klinische Sozialarbeit für ältere Menschen mit psychischen Erkrankungen

Etwa 25% der älteren Menschen über 60 Jahre sind nach epidemiologischen Studien psychiatrisch behandlungsbedürftig. Aufgrund des demografischen Wandels werden die Absolutzahlen von Älteren mit psychischen Erkrankungen deutlich zunehmen.

Im Seminar wird zunächst auf die Vielfalt psychosozialer Entwicklungsverläufe und -bedingungen im Alter eingegangen; u.a. werden Ergebnisse der Gerontopsychologie im Hinblick auf die emotionale, kognitive und soziale Entwicklung im Alter erarbeitet sowie auf Einflussfaktoren insb. der psychischen Gesundheit eingegangen. Danach beschäftigen wir uns einerseits mit Erscheinungsformen, Ursachen und sozialen wie psychologischen Auswirkungen psychischer Erkrankungen im Alter, andererseits mit Handlungsmöglichkeiten und Angeboten der Sozialen Arbeit für psychisch erkrankte ältere Menschen.

B1.3/4.1.5.6 Sträter, Birgitta S 20 6 ModPrüf Mo 10:00 - 11:30, woch 329
Jox, Rolf S 20 6 ModPrüf Do 16:00 - 19:15, woch 218

Soziale Arbeit mit psychisch Erkrankten

Psychisch kranke Menschen benötigen viel Unterstützung durch die Soziale Arbeit. Oft können sie nicht rechtswirksam handeln, d.h. sie erhalten einen rechtlichen Betreuer. Ferner muss ihr Leben gestaltet werden: angesprochen sind vor allem die Bereiche Rehabilitation und Teilhabe sowie die Sicherung des Lebensunterhaltes. In diesem Seminar werden schwerpunktmäßig zum einen die Rechtsgrundlagen des Betreuungsrechts vorgestellt. Dieser Teil des Seminars findet in der 1. Semesterhälfte statt.

Zum anderen wird der Bereich Rehabilitation und Teilhabe (SGB IX und weitere SGB`s) analysiert, dies vor allem vor dem Hintergrund des Inkrafttretens der 3. Stufe des Bundesteilhabegesetzes (BTHG), die wichtige Änderungen für die Praxis der Sozialen Arbeit hervorgebracht hat. Die SeminarteilnehmerInnen erhalten einen vertiefenden Einblick in den hier maßgeblichen Rechtsrahmen. Dieser Teil des Seminars findet in der 2. Semesterhälfte statt.

Weitere Inhalte: Das Arbeitsfeld Psychiatrie mit Schwerpunkt auf medizinische Aspekte (Aufbau des psychiatrischen Hilfesystems, Vertiefung der Krankheitsbilder mithilfe neuerer Forschungsergebnisse, Neuerungen in ICD 11)

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.3/4.1.7.6	Jox, Rolf	S	20	6	ModPrüf	Di 08:15 - 09:45, woch	219
	Jox, Rolf	S	20	6	ModPrüf	Do 08:15 - 09:45, woch	218
	Sellmann, Berthold	S	20	6	ModPrüf	Mo 08:15 - 09:45, woch	219
	Sellmann, Berthold	S	20	6	ModPrüf	Mi 08:15 - 09:45, Block (e)	219

Verantwortungsübernahme/Haftung von Sozialarbeitern_innen - ein kalkulierbares Risiko?

Sozialarbeiter_innen übernehmen Verantwortung in zahlreichen Bereichen ihres Berufsfeldes (u.a. Kinderschutz, Aufsichtspflichten, Beantragung von Sozialleistungen, Vertragsabschlüsse). Kommt es zu Versäumnissen, wird fehlerhaft gehandelt, stellt sich die Frage, welche Konsequenzen für sie damit verbunden sind. In erster Linie sind zivilrechtliche, dienst-/arbeitsrechtliche wie strafrechtliche Folgen zu bedenken. Damit zusammenhängende Inhalte werden in diesem Seminar vertiefend behandelt.

Im zivilrechtlichen Bereichen werden die relevanten Rechtsgrundlagen und ihre Besonderheiten, Haftungsbegrenzung, die Versicherbarkeit des Haftungsrisikos u.v.m. erarbeitet und diskutiert. Dieser Teil des Seminars findet dienstags statt.

Mit Blick auf dienst-/arbeitsrechtliche Konsequenzen wird der Frage nachgegangen, inwieweit sich fehlerhaftes Verhalten Konsequenzen für das Dienst-/Arbeitsverhältnis auswirken kann. Dieser Teil des Seminars findet donnerstags statt.

Im strafrechtlichen Bereich sind Gegenstand Haftungsgesichtspunkte, die für berufliche Tätigkeiten im Bereich der Sozialen Arbeit - wie z.B. in Kinder- und Jugendhilfe oder Straffälligenhilfe - von praktischer Bedeutung sind. Es werden die hierfür relevanten allgemeinen strafrechtlichen Grundlagen mit besonderen Problemschwerpunkten - wie z.B. hinsichtlich der Garantenstellungen insbesondere durch gesetzliche Verpflichtungen (z.B. § 8a SGB VIII; § 203 StGB Schweigepflicht), individueller Verantwortlichkeit und Fahrlässigkeitshaftung -, die möglichen strafrechtlichen Folgen und Grundzüge des Strafverfahrensrechts, insbesondere hinsichtlich der staatsanwaltschaftlichen Ermittlungen, der Beschuldigten-/Verteidigungsrechte sowie der Rechte und Pflichten von Zeugen des Strafgerichtsverfahrens dargestellt.

Schließlich werden die Grundlagen anhand von praktischen Fällen aus der Rechtsprechung vertieft.

Der Seminarteil von Herrn Sellmann beginnt am 21.03.2022, am Mittwoch, 8.06.2022 findet ein Nachholtermin (Ausfall wegen Pfingstmontag) statt.

Blockveranstaltung vom 08.06.2022 - 08.06.2022, 08:15 - 09:45 Uhr, Raum 219

B1.3/4.1.8.6	Keil, Gisela	S	26	3	ModPrüf	Mi 14:15 - 16:30, woch	218
Lösungsorientierte Beratung							
Lösungsorientierte Beratung I (Vertiefung I)							

Seitdem neurowissenschaftliche Erkenntnisse darauf hinweisen, dass innere Bilder im Gehirn ähnliche Erlebnisse erzeugen wie tatsächlich erlebte, rückt die Arbeit mit der Wunderfrage und die Herstellung einer Lösungstrance in der lösungsorientierten Beratung in den Vordergrund. Hierbei kommt es darauf an öffnende Bilder herzustellen, die für die Klienten attraktiv und interessant sind. Das Seminar beschäftigt sich damit, wie Klienten von der Problemtrance zu einer Lösungstrance finden und diese nachhaltig in ihrer Lebensrealität umsetzen können. Hierbei wird die Theorie des lösungsorientierten Beratungsansatzes in Verbindung mit neurowissenschaftlichen Erkenntnissen vorgestellt und an Beispielen verdeutlicht.

Lösungsorientierte Beratung II Anwendung (Vertiefung II)

Aufbauend auf dem Wissensbestand aus Seminar I werden in diesem Seminar die lösungsorientierten Techniken im Hinblick auf die Veränderungsprozesse im Beratungsverlauf vorgestellt und vertiefend trainiert. Wesentlich hierbei sind Sprachkonstruktionen in Form von Fragen und die Konstruktion lösungsrelevanter Bilder, die in der Gedanken- und Vorstellungswelt von Klienten Prozesse anregen, die aus der Problemtrance herausführen sollen.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.3/4.1.9.6	Kröger, Danny	S	20	3	ModPrüf	Di 09:00 - 17:00, Block (e)	219
	Kröger, Danny	S	20	3	ModPrüf	Mi 09:00 - 17:00, Block (e)	219
	Kröger, Danny	S	20	3	ModPrüf	Fr 12:00 - 20:00, Block (e)	325
	Kröger, Danny	S	20	3	ModPrüf	Fr 09:00 - 17:00, Block (e)	219
	Kröger, Danny	S	20	3	ModPrüf	Sa 09:00 - 13:00, Block (e)	219

Empowerment in der Sozialen Arbeit

„Hilfe zur Selbsthilfe“ oder „Sich selbst überflüssig machen“ – Diese umgangssprachlichen Beschreibungen begegnen einem häufig, wenn man Praktiker:innen nach dem Ziel ihrer Arbeit fragt. Dahinter verbirgt sich in der Regel das Konzept „Empowerment“, das darauf abzielt, Menschen bei der (Wieder-)Herstellung autonomer Lebensbewältigung und Alltagsgestaltung zu unterstützen.

In dem Seminar gehen die Studierenden den Ursprüngen des Konzepts nach und setzen sich mit der Bedeutung des Empowerments für Theorie und Praxis Sozialer Arbeit auseinander. Dabei lernen sie sowohl den personenbezogenen Ansatz als auch den des politischen Empowerments kennen und verknüpfen die theoretischen Erkenntnisse immer wieder mit den eigenen Praxiserfahrungen.

Das Seminar findet in der Blockwoche (20.-22.04.) und am darauffolgenden Wochenende (29.-30.04.) in Blockform statt.

Blockveranstaltung vom 19.04.2022 - 19.04.2022, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 219

Blockveranstaltung vom 20.04.2022 - 20.04.2022, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 219

Blockveranstaltung vom 22.04.2022 - 22.04.2022, 12:00 - 20:00 Uhr, Raum 325

Blockveranstaltung vom 29.04.2022 - 29.04.2022, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 219

Blockveranstaltung vom 30.04.2022 - 30.04.2022, 09:00 - 13:00 Uhr, Raum 219

B1.3/4.1.10.6	Köhler, Thorsten	SÜ	25	3	ModPrüf	Mi 11:45 - 13:15, woch	219
	Frischknecht, Ulrich	SÜ	25	3	ModPrüf	Fr 10:00 - 16:00, Block (e)	329
	Frischknecht, Ulrich	SÜ	25	3	ModPrüf	Sa 10:00 - 16:00, Block (e)	329

Forschungsmethoden - Was zeichnet eine gute Studie aus? (Vertiefung I) Schwerpunkt Interventionen, Expertisen und methodische Paradigmen in der Suchtforschung (Vertiefung II)

Was zeichnet eine gute Studie aus? (Dozent: Prof. Dr. T. Köhler)

In diesem Seminar werden die Grundlagen der quantitativen Forschungsmethodik und angewandten Statistik behandelt. Am Beispiel ausgewählter Studien, die auch an der Katho durchgeführt wurden, werden im Seminar die Grundlagen von Fragebogenerstellung, Untersuchungsdesign, Stichprobe, zentraler Befragungsmethoden sowie der Datenerfassung und Datenanalyse besprochen und auf eigene Fragestellungen der Studierenden angewandt. In diesem Seminar werden die Grundlagen der quantitativen Forschungsmethodik und angewandten Statistik behandelt. Am Beispiel ausgewählter Studien, die auch an der KatHO durchgeführt wurden, werden im Seminar die Grundlagen von Fragebogenerstellung, Untersuchungsdesign, Stichprobe, zentraler Befragungsmethoden sowie Datenerfassung und Datenanalyse besprochen und auf eigene Fragestellungen der Studierenden angewandt.

Schwerpunkt Interventionen, Expertisen und methodische Paradigmen in der Suchtforschung (Dozent: Prof. Dr. U. Frischknecht)

In diesem Seminar wird an Beispielen gezeigt wie sozialarbeiterische Interventionen entwickelt, überprüft und angepasst werden. Zudem werden mit Hilfe zweier wissenschaftlicher Expertisen Arbeits- und Forschungsfelder der Sozialen Arbeit beschrieben und analysiert.

Blockveranstaltung vom 29.04.2022 - 29.04.2022, 10:00 - 16:00 Uhr, Raum 329

Blockveranstaltung vom 30.04.2022 - 30.04.2022, 10:00 - 16:00 Uhr, Raum 329

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.3/4.1.11.6	Panreck, Isabelle-Christine	S	20	3	ModPrüf	Mi 14:15 - 16:45, woch	219
----------------------	------------------------------------	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Partizipation und Repräsentation - interdisziplinäre Perspektiven auf Demokratie

B1.3/4.1.12.6	Sawitzki, Franziska	S	25	3	ModPrüf	Mi 08:15 - 09:45, woch	218
	Frischknecht, Ulrich	S	25	3	ModPrüf	Fr 10:00 - 16:00, Block (e)	219
	Frischknecht, Ulrich	S	25	3	ModPrüf	Sa 10:00 - 16:00, Block (e)	325

Sozialpsychologische Befunde zu Vorurteilen und Diskriminierung - Wissenschaftliche Vertiefung

Vorurteile sind allgegenwärtig. Einerseits dienen sie Menschen dazu sich in einer komplexen Umwelt zurechtzufinden, andererseits sind sie Grundlage größten menschlichen Übels. So basieren Rassismus, Sexismus, Nationalismus und andere Ismen auf der Zuschreibung negativer Stereotype auf Personen, die zu einer Gruppe zugehörig wahrgenommen werden. Die in der Vorlesung kennengelernten theoretischen und empirischen Erkenntnisse der Sozialpsychologie werden im Seminar vertieft, um die Forschungsparadigmen besser zu verstehen und somit Möglichkeiten und Grenzen damit gewonnener Befunde besser einordnen zu können. Sozialpsychologisch informierte Mechanismen zur Reduktion von Vorurteilen werden besprochen und im Sinne eines Kreativ-Workshops hypothetische Konzepte für die Handlungsfelder der Sozialen Arbeit erstellt und diskutiert.

Bitte beachten: Das Seminar wird in einer zweistündigen wöchentlich stattfindenden (Fr. Sawitzki) und einer einmaligen Wochenend-Blockveranstaltung (Hr. Frischknecht) angeboten.

Blockveranstaltung vom 10.06.2022 - 10.06.2022, 10:00 - 16:00 Uhr, Raum 219

Blockveranstaltung vom 11.06.2022 - 11.06.2022, 10:00 - 16:00 Uhr, Raum 325

B1.3/4.1.13.6	Verlinden, Karla	S	15	3	ModPrüf	Fr 09:00 - 17:30, Block (e)	329
	Verlinden, Karla	S	15	3	ModPrüf	Sa 09:00 - 17:30, Block (e)	219
	Verlinden, Karla	S	15	3	ModPrüf	Fr 09:00 - 17:30, Block (e)	219
	Verlinden, Karla	S	15	3	ModPrüf	Sa 09:00 - 17:30, Block (e)	219

Sexualität, sexuelle Bildung und Soziale Arbeit

In diesem Seminar werden nach einer ausführlichen Einführung in das Thema Sexualität und ihrer gesellschaftlichen Diskursivierung Schlussfolgerungen für eine sinnvolle, individuelle und zielgruppenbezogene sexuelle Bildung im Feld der Sozialen Arbeit gezogen und verschiedene Praxiskonzepte (kritisch) diskutiert.

Sexualität in ihrer ganzen Komplexität zu verstehen, erfordert eine intensive Auseinandersetzung mit normativen, traditionellen Vorstellungen von Sexualität, aber auch mit medizinischen, psychologischen und sozialen Aspekten von Sexualität. Aufgrund der Omnipräsenz von Sexualität im öffentlichen Diskurs (z.B. im Rahmen der Debatte um sexuellen Missbrauch oder im Zusammenhang mit unterschiedlichen Auffassungen von jugendlicher Sexualität) ist es für Sozialarbeiter_innen unerlässlich, dieses Thema in ihr Wissens-, Haltungs- und Handlungsrepertoire aufzunehmen und verschiedene Diskurslinien zu dekonstruieren.

Blockveranstaltung vom 25.03.2022 - 25.03.2022, 09:00 - 17:30 Uhr, Raum 329

Blockveranstaltung vom 11.06.2022 - 11.06.2022, 09:00 - 17:30 Uhr, Raum 219

Blockveranstaltung vom 17.06.2022 - 17.06.2022, 09:00 - 17:30 Uhr, Raum 219

Blockveranstaltung vom 18.06.2022 - 18.06.2022, 09:00 - 17:30 Uhr, Raum 219

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.3/4.1.14.6	Wildfeuer, Armin Zembala, Anna	S	25	3	ModPrüf	Mo 16:00 - 18:30, woch	219
----------------------	---	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

**Ethik der Digitalität (mit Blick auf Filme und aktuelle Museumsprojekte) - Teil 1
Digitalität. Moral und Ethik. Wie wollen wir jetzt und in Zukunft leben? (Teil I)**

In der Seminarreihe (Teil I & II) setzten sich die Teilnehmer_innen mit ethischen und moralischen Fragen auseinander. Sie erweiterten und trainieren ihre visuellen, analytischen und rhetorischen Kompetenzen. Anhand von konkreten Filmbeispielen, z.B.: *Her* (2013); *Ex Machina* (2015) oder *Hi, AI* (2019) sowie aktuellen Ausstellungen und Museumsprojekten, z.B.: *Back to Future* und *Neuland: Ich, wir und die Digitalisierung* (Museum für Kommunikation, Berlin) wird der Frage nachgegangen, Wie wollen wir leben jetzt und in Zukunft? Während im ersten Teil der Fokus auf dem Film liegt, wird im zweiten Teil das Medium Film vertieft und auf ein weiteres visuelles Medium, die Museumsausstellung, ausgeweitet. Die im ersten Teil erworbenen Kompetenzen der Filmpädagogik werden dann durch neue Aspekte der Kulturpädagogik ergänzt.

Viele Filme transportieren subkutan eine moralische Botschaft oder bringen direkt ein ethisches Problem wie Rassismus, Folter, Exklusion, Gewalt, Vorurteile, Schuld, Lüge oder Suizid zur Darstellung. Filmische Aufarbeitungen finden sich aber auch zu allgemein anthropologischen Fragestellungen wie die nach Lebenssinn, Identität, Selbstoptimierung, Freiheit, Schicksal, Glück und Tod ebenso wie zu Fragestellungen, wie sie in der Bioethik, der Medizinethik, der Wirtschafts- und Unternehmensethik, der Ethik der Menschenrechte, der Medienethik, der Technikethik, der Sportethik, der Familien- und Geschlechterethik, der Umweltethik und der Tierethik verhandelt werden. Gerade in pädagogischen Kontexten haben sich philosophische und ethische Filmanalysen als wichtige Hilfe bei der Vermittlung ethischer Urteilsbildung erwiesen. Spannend erscheinen die ethischen Fragen in Hinblick auf die aktuellen Entwicklungen

Das Seminar bietet anhand konkreter filmischer Beispiele eine Einführung in die philosophisch-ethische Film-analyse. In den Mittelpunkt gestellt werden dabei spezielle Leitfragen, die das normative Anliegen konkretisieren, durch das der Film als ethische Erzählung identifiziert wird: Was ist das moralische Problem des Films? Welche *ethischen Begriffe* (z. B. Altruismus, Gerechtigkeit, Gewissen, Menschenwürde, Mitleid, Nächstenliebe, Selbstliebe, Toleranz, Tugend, Verantwortung) und *ethischen Theorien* (z. B. deontologische Ethik, konsequentialistische Ethik, Tugendethik) können bei der Benennung des moralischen Problems helfen? Welcher moralische Grundkonflikt wird gezeigt? Was ist die moralische Grundfrage des Films? Was ist das zugrunde liegende moralische Thema des Films? Kann dieses durch einen Schlüsselsatz prägnant zusammengefasst werden? Welche moralische Aussage transportiert der Film? Welches *Menschen* bild (d. h. welche Idee vom Menschen) und welches *Gesellschaft* sbild (d. h. welche Idee von der Gesellschaft) werden im Spielfilm dargestellt? Welches gesellschaftliche Teilsystem steht im Mittelpunkt des Films? Lassen sich anhand des Teilsystems grundlegende bereichsspezifische Fragen der Ethik stellen? Spricht der Film eher individuelle, soziale oder naturethische Fragen an?

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B1.3/4.1.15.6 Wildfeuer, Armin B 25 3 ModPrüf 09:00 - 17:00, Block (m)
Zembala, Anna**

**Ethik der Digitalität (mit Blick auf Filme und aktuelle Museumsprojekte) - Teil 2 mit Exkursion
Digitalität. Moral und Ethik. Wie wollen wir jetzt und in Zukunft leben? (Teil II)**

In der Seminarreihe (Teil I & II) setzten sich die Teilnehmer_innen mit ethischen und moralischen Fragen auseinander. Sie erweiterten und trainieren ihre visuellen, analytischen und rhetorischen Kompetenzen. Anhand von konkreten Filmbeispielen, z.B.: Her (2013); Ex Machina (2015) oder HI, AI (2019) sowie aktuellen Ausstellungen und Museumsprojekten, z.B.: Back to Future und Neuland: Ich, wir und die Digitalisierung (Museum für Kommunikation, Berlin) wird der Frage nachgegangen, Wie wollen wir leben jetzt und in Zukunft? Während im ersten Teil der Fokus auf dem Film liegt, wird im zweiten Teil das Medium Film vertieft und auf ein weiteres visuelles Medium, die Museumsausstellung, ausgeweitet. Die im ersten Teil erworbenen Kompetenzen der Filmpädagogik werden dann durch neue Aspekte der Kulturpädagogik ergänzt.

Im Rahmen des Seminars (Teil II) findet eine viertägige Exkursion nach Berlin statt. Durch einen Besuch des Museums Deutsche Kinemathek -Museum für Film und Fernsehen (<https://www.deutsche-kinemathek.de/>) werden die Kenntnisse über das Medium Film und die Methoden der Filmpädagogik vertieft. Moralische und ethische Fragen im Kontext der Digitalität werden durch weitere Besuche in Berliner Museen wie dem Museum für Kommunikation (<https://www.mfk-berlin.de/>) oder dem neu eröffneten Humboldt Forum (<https://www.humboldtforum.org/de>), und insbesondere dem Futurium (<https://futurium.de/de>) einem Museum, das sich ausschließlich mit Zukunftsszenarien beschäftigt, erweitert. Die Teilnehmer_innen sind eingeladen das Programm der Exkursion mitzugestalten und eigene Idee für Museumsbesuche einzubringen. Wir lernen die Dramaturgie, die Inszenierung und die Narrative einer Ausstellungspräsentation zu entschlüsseln und diese mit einer filmischen Präsentation zu vergleichen. Rhetorische Kompetenzen, das Diskutieren, Argumentieren und Präsentieren von entwickelten moralischen und ethischen Positionen stehen hier im Vordergrund. Ergänzend werden Aufgaben, Ziele und Methoden kultureller Bildungsprogramme für unterschiedliche Zielgruppen im Kontext der Sozialen Arbeit vermittelt.

Die Exkursion findet statt vom 19.-22.04.2022

Blockveranstaltung vom 19.04.2022 - 22.04.2022, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.3/4.1.16.6	Titze, Annegret	S	25	6	ModPrüf	Di 16:00 - 18:15, woch	004
	Pieper, René	S	25	6	ModPrüf	Fr 14:00 - 18:00, Block (e)	218
	Pieper, René	S	25	6	ModPrüf	Sa 09:00 - 16:30, Block (e)	325
	Pieper, René	S	25	6	ModPrüf	Fr 14:00 - 18:00, Block (e)	219
	Pieper, René	S	25	6	ModPrüf	Sa 09:00 - 16:30, Block (e)	325
	Pieper, René	S	25	6	ModPrüf	Fr 14:00 - 18:00, Block (e)	219
	Pieper, René	S	25	6	ModPrüf	Sa 09:00 - 16:30, Block (e)	325
	Titze, Annegret	S	25	6	ModPrüf	Fr 09:00 - 14:00, Block (e)	521
	Titze, Annegret	S	25	6	ModPrüf	Di 16:00 - 17:30, Block (e)	324

**Soziale Arbeit mit Geflüchteten: Grundlagen des Asyl- und Ausländerrechts (Teil I) und Soziale Arbeit mit Flüchtlingen in der Praxis (Teil II)
Grundlagen des Asyl- und Ausländerrechts (Teil I) (3 SWS)**

Die Veranstaltung behandelt die grundlegenden rechtlichen Rahmenbedingungen, auf die Flüchtlinge in Deutschland und Europa treffen. Anhand von Beispielsfällen wird erläutert, unter welchen rechtlichen Voraussetzungen Flüchtlinge Schutz in Deutschland finden können, der Ablauf des Verfahrens vor dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, die Rechte von anerkannten Flüchtlingen sowie die Folgen einer Ablehnung. Aktuelle gesetzliche Änderungen und Entwicklungen der Rechtsprechung werden vorgestellt ebenso wie die Situation in den Hauptherkunftsländern. Es besteht Gelegenheit zum Besuch einer Gerichtsverhandlung.

Termine von Frau Dr. Titze: dienstags von 16:00-18:15 Uhr vom 29.03.-24.05.22 (an diesem Tag bis 17:30 Uhr) und am Samstag, 20.05.22 von 9:00-14:00 Uhr

Zusätzlich: 1x Gerichtsverhandlung Asyl ab 9:00 Uhr, Donnerstags nach Terminabsprache zu Beginn des Seminars und evtl. 1 Gerichtsverhandlung zum Ausländerrecht (geplant vorläufig nur in Zweiergruppen).

Soziale Arbeit mit Geflüchteten in der Praxis (Teil II)

Flüchtlingshilfe ist kein Thema, das erst noch auf die Soziale Arbeit zukommen wird, sondern schon längst da - auch wenn es sich lange außerhalb der öffentlichen Wahrnehmung abgespielt hat.

Wer in der Betreuung von minderjährigen Flüchtlingen tätig ist, bewegt sich immer im Spannungsfeld zwischen sozialpädagogischem Handeln und Kinderschutz einerseits sowie dem geltenden Ausländer- und Asylrecht auf der anderen Seite.

Sozialpädagogische Ziele richten sich auf die Herstellung von Vertrauen, die Förderung der Integration und den Aufbau von realistischen Zukunftsperspektiven. Doch passt dies mit dem Ausländer- und Asylrecht zusammen, das mit seinen ständigen Verschärfung eigentlich auf Abwehr ausgerichtet ist?

Was wissen wir überhaupt über Flüchtlinge? Wer ist die Zielgruppe für dieses Angebot im Feld der Sozialen Arbeit?

Diesen und vielen weiteren Fragen wird in der Lehrveranstaltung nachgegangen. Durch diesen Diskurs werden die Anforderungen aber auch Möglichkeiten, die dieses Arbeitsfeld für die Mitarbeitenden bereit hält, thematisiert und anhand der Praxis besichtigt und erarbeitet

Termine von Herrn Pieper:

Der Termin am Samstag, 7.05.22 findet mit beiden Lehrenden statt.

Blockveranstaltung vom 01.04.2022 - 01.04.2022, 14:00 - 18:00 Uhr, Raum 218

Blockveranstaltung vom 02.04.2022 - 02.04.2022, 09:00 - 16:30 Uhr, Raum 325

Blockveranstaltung vom 22.04.2022 - 22.04.2022, 14:00 - 18:00 Uhr, Raum 219

Blockveranstaltung vom 23.04.2022 - 23.04.2022, 09:00 - 16:30 Uhr, Raum 325

Blockveranstaltung vom 06.05.2022 - 06.05.2022, 14:00 - 18:00 Uhr, Raum 219

Blockveranstaltung vom 07.05.2022 - 07.05.2022, 09:00 - 16:30 Uhr, Raum 325

Blockveranstaltung vom 20.05.2022 - 20.05.2022, 09:00 - 14:00 Uhr, Raum 521

Blockveranstaltung vom 24.05.2022 - 24.05.2022, 16:00 - 17:30 Uhr, Raum 324

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.3/4.1.2.6	Schmidt- Koddenberg, Angelika	S	20	6	ModPrüf	Do 14:15 - 17:30, Block (e)	006
	Schmidt- Koddenberg, Angelika	S	20	6	ModPrüf	Fr 09:00 - 16:15, Block (e)	304
	Schmidt- Koddenberg, Angelika	S	20	6	ModPrüf	Do 09:00 - 16:15, Block (e)	320
	Schmidt- Koddenberg, Angelika	S	20	6	ModPrüf	Fr 09:00 - 16:15, Block (e)	404
	Schmidt- Koddenberg, Angelika	S	20	6	ModPrüf	Fr 09:00 - 16:15, Block (e)	006
	Schmidt- Koddenberg, Angelika	S	20	6	ModPrüf	Block (Sa)	

Deutschland einig Vaterland? Spaltungen und soziale Ungleichheiten im postmodernen Deutschland (Vertiefung I und II)

Im Jahr 2020 hat Deutschland die dreißigjährige Wiedervereinigung gefeiert. Dies nehmen wir im Seminar zum Anlass, uns mit der deutschen Spaltung und Wiedervereinigung kritisch auseinanderzusetzen, um aktuelle gesellschaftliche Problemlagen in Ost und West zu erfassen.

Das Seminar findet als Blockveranstaltung statt und startet mit einer Info-Veranstaltung am 24.03.2022 um 14:15 Uhr.

Es beinhaltet eine Exkursion nach Leipzig mit fachlichem und kulturellem Programm (von Mi - Sa), die vom 15.06. - 18.06.2022 stattfinden wird.

Blockveranstaltung vom 24.03.2022 - 24.03.2022, 14:15 - 17:30 Uhr, Raum 006

Blockveranstaltung vom 08.04.2022 - 08.04.2022, 09:00 - 16:15 Uhr, Raum 304

Blockveranstaltung vom 28.04.2022 - 28.04.2022, 09:00 - 16:15 Uhr, Raum 320

Blockveranstaltung vom 29.04.2022 - 29.04.2022, 09:00 - 16:15 Uhr, Raum 404

Blockveranstaltung vom 03.06.2022 - 03.06.2022, 09:00 - 16:15 Uhr, Raum 006

M5 Bachelor-Thesis Begleitseminar

B1.05.1.1.6 Böhm, Sebastian S 1 Mi 10:00 - 11:30, 14tägl

Bachelor-Thesis Begleitseminar

Im BA & MA Thesis Begleitseminar nehmen alle Studierenden teil, die während des laufenden Semesters ihre BA oder MA Thesis bei Prof. Böhm schreiben. Die BA/MA Arbeiten werden im Rahmen des Seminars durch die Verfasser_innen vorgestellt und gemeinsam im Plenum diskutiert. In der ersten Sitzung werden die jeweiligen Präsentations-Termine vergeben. Bitte melden Sie sich auch zur passenden Veranstaltung auf Ilias an.

B1.05.1.2.6 Eicke, Franz-Peter S 1 Mi 16:00 - 17:00, woch
Bachelor-Thesis Begleitseminar

B1.05.1.3.6 Großheinrich, Nicola S 1 Mo 11:45 - 13:15, 14tägl
Bachelor-Thesis Begleitseminar

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.05.1.4.6 Hoff, Tanja S 1 Mo 14:15 - 15:45, 14tägl
Hoff, Tanja S 1 Mo 17:45 - 19:15, 14tägl

Bachelor-Thesis Begleitseminar

Das Begleitseminar findet wie folgt statt:

1. Semesterhälfte (14.03. - 09.05.22): 14:15 - 15:45 Uhr, 14-täglich
2. Semesterhälfte (23.05. - 27.06.22): 17:45 - 19:15 Uhr, 14-täglich

B1.05.1.5.6 Hermes, Michael S 1 Mi 16:00 - 17:30, Block (e) 304
Hermes, Michael S 1 Mi 16:00 - 17:30, Block (e) 304
Hermes, Michael S 1 Mi 16:00 - 17:30, Block (e) 304
Hermes, Michael S 1 Mi 16:00 - 17:30, Block (e) 304
Hermes, Michael S 1 Mi 16:00 - 17:30, Block (e) 304
Hermes, Michael S 1 Mi 16:00 - 17:30, Block (e) 304

Bachelor-Thesis Begleitseminar

Blockveranstaltung vom 16.03.2022 - 16.03.2022, 16:00 - 17:30 Uhr, Raum 304
Blockveranstaltung vom 13.04.2022 - 13.04.2022, 16:00 - 17:30 Uhr, Raum 304
Blockveranstaltung vom 04.05.2022 - 04.05.2022, 16:00 - 17:30 Uhr, Raum 304
Blockveranstaltung vom 18.05.2022 - 18.05.2022, 16:00 - 17:30 Uhr, Raum 304
Blockveranstaltung vom 08.06.2022 - 08.06.2022, 16:00 - 17:30 Uhr, Raum 304
Blockveranstaltung vom 29.06.2022 - 29.06.2022, 16:00 - 17:30 Uhr, Raum 304

B1.05.1.6.6 Keil, Gisela S 8 1 Di 13:15 - 14:00, woch 305

Bachelor-Thesis Begleitseminar

Das Seminar findet im Büro von Frau Keil statt.

B1.05.1.7.6 Löwenstein, Heiko S 1 Mo 14:15 - 15:00, woch
Bachelor-Thesis Begleitseminar

B1.05.1.8.6 Kröger, Danny S 1 Fr 10:00 - 11:30, 14tägl 130
Bachelor-Thesis Begleitseminar

B1.05.1.9.6 Motzke, Katharina S 1 Di 08:30 - 11:45, Block (e)
Motzke, Katharina S 1 Di 08:30 - 11:45, Block (e)
Motzke, Katharina S 1 Di 09:00 - 12:15, Block (e) 304
Motzke, Katharina S 1 Di 09:00 - 12:15, Block (e) 304

Bachelor-Thesis Begleitseminar

Blockveranstaltung vom 22.03.2022 - 22.03.2022, 08:30 - 11:45 Uhr, Raum
Blockveranstaltung vom 05.04.2022 - 05.04.2022, 08:30 - 11:45 Uhr, Raum
Blockveranstaltung vom 03.05.2022 - 03.05.2022, 09:00 - 12:15 Uhr, Raum 304
Blockveranstaltung vom 17.05.2022 - 17.05.2022, 09:00 - 12:15 Uhr, Raum 304

B1.05.1.10.6 Müller, Annette S 1 Mo 11:45 - 13:15, 14tägl 429

Bachelor-Thesis Begleitseminar

Eine Bachelorthesis zu verfassen, ist eine komplexe Aufgabe. Im Seminar erhalten die Studierenden das Angebot, ihre Interessen und erste Ideen vorzustellen. Diese werden dann weiter entwickelt und strukturiert, so dass ein schlüssiges Konzept entsteht. Kenntnisse zu den Techniken wissenschaftlichen Arbeitens werden aufgefrischt und vertieft.

Diese Lehrveranstaltung ist auch für MASA-Studierende geöffnet.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.05.1.11.6 Schmidt, Sabrina S 1 Mi 14:15 - 15:45, 14tägl
Bachelor-Thesis Begleitseminar
 Das Kolloquium findet am 16. März, 30. März, 13. April, 27. April, 11. Mai, 25. Mai, 08. Juni und 22. Juni via Webex statt.

B1.05.1.12.6 Steinfort-Diedenhofen, Julia S 1 Do 19:00 - 20:30, 14tägl 306
Bachelor-Thesis Begleitseminar
 Das Kolloquium findet online via webex statt.

B1.05.1.13.6 Sträter, Birgitta S 1 ModPrüf Mo 14:15 - 15:45, 14tägl 429
Sträter, Birgitta S 1 ModPrüf Mo 17:45 - 19:15, 14tägl 404
Bachelor-Thesis Begleitseminar
 Seminar wird in der zweiten Semesterhälfte (17:45 - 19:15 Uhr) hybrid angeboten.

B1.05.1.14.6 Verlinden, Karla S 10 1 Do 12:45 - 14:15, 14tägl
Bachelor-Thesis Begleitseminar
 Das Seminar findet im Büro (Raum 308) von Prof. Dr. Verlinden statt.

B1.05.1.15.6 Wiemert, Heike S 1 Mi 10:00 - 11:30, 14tägl 320
Bachelor-Thesis Begleitseminar

B1.05.1.16.6 Zembala, Anna S 1 Mo 10:00 - 11:30, 14tägl
Bachelor-Thesis Begleitseminar
 Die erste Sitzung findet am Montag, den 14. März 2022, wenn nicht anders kurzfristig bekannt, online, als Webex-Meeting, statt. Die Zugangsdaten werden den Teilnehmer_innen, nach vorheriger Anmeldung, per E-Mail zugeschickt, bzw. sind im BAT-Iliasordner zu finden.

B1.05.1.17.6 Molzberger, Rita S 1 ModPrüf Mi 17:45 - 19:15, 14tägl
Bachelorthesis-Begleitseminar

B1.05.1.18.6 Jox, Rolf S 2 Do 10:00 - 11:30, woch
Bachelor-Thesis Begleitseminar
 Das Seminar findet in Raum 322 statt.

M7 Historische und systematische Zugänge zur Sozialen Arbeit

B1.07.1.1.2 Eicke, Franz-Peter S 30 2 ModPrüf Do 10:00 - 11:30, woch 218
Methoden der Sozialen Arbeit: Historische Entwicklung und Aktualität

Die Entwicklung der Methoden in der Sozialen Arbeit ist wesentlich für die Profession. In diesem Seminar werden die leitenden und anerkannten Methoden hinsichtlich ihrer historischen Entwicklung, den zeitgeschichtlichen Veränderungen und Modifikationen ergründet und ein aktuelles Verständnis zum professionellen Methodeneinsatz entwickelt. Exemplarische Handlungsfelder mit ihren organisationalen, zielgruppenspezifischen und gesellschaftlichen Einflüssen bilden hierbei den Kontext.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.07.1.2.2 Eicke, Franz-Peter S 30 2 ModPrüf Mi 11:45 - 13:15, woch 325

Soziale Arbeit, ein professioneller Werdegang

Während sich Soziale Arbeit seit Beginn des 20. Jahrhunderts in verschiedenen Etappen zunächst zum Beruf entwickelte, wurde seit den 1970er Jahren und der Etablierung der Studiengänge Sozialarbeit und Sozialpädagogik an den neu gegründeten Fachhochschulen ihre Professionalisierung diskutiert. Im Seminar wird diese Entwicklung sowie die ihr vorgelagerte Entwicklung in Mittelalter und Neuzeit nachgezeichnet und die Frage nach der Zukunft der Sozialen Arbeit als Profession diskutiert.

Die Bereitschaft zu Textstudium und aktiver Seminargestaltung wird vorausgesetzt.

Amthor, Ralph-Christian (2016): Einführung in die Berufsgeschichte der Sozialen Arbeit. 2. überarb. Aufl., Weinheim und Basel: Beltz Juventa.

B1.07.1.3.2 N.N., S 30 2 ModPrüf Mi 14:15 - 15:45, woch 421
Geschichte der Sozialen Arbeit - Gruppe 1

B1.07.1.4.2 N.N., S 30 2 ModPrüf Do 11:45 - 13:15, woch 325
Geschichte der Sozialen Arbeit - Gruppe 2

Soziale Arbeit ist ein zentraler Bestandteil unserer Gesellschaft. Als berufspraktische Profession ist sie mit unzähligen Einrichtungen und Diensten fest etabliert und als wissenschaftliche Disziplin zeichnet sie sich durch eine wachsende Zahl wissenschaftlicher Forschungen und Publikationen aus. "Dabei ist leicht nachzuvollziehen, dass sich diese gesamtgesellschaftliche Bedeutung nicht innerhalb weniger Jahre oder Jahrzehnte entwickeln konnte, vielmehr beruht die Soziale Arbeit der Gegenwart auf einer vielschichtigen, traditionsreichen und letztendlich Jahrhunderte langen Geschichte" (Amthor 2012, S. 12). Themen- und Praxisfelder, Träger und Angebote, Konzepte und Methoden sind demnach als Ergebnis Jahrhunderte langer historischer Entwicklungs- und Wandlungsprozesse zu verstehen. Die Studierenden gewinnen Einsichten in die Entwicklung der Sozialen Arbeit vom 14. Jahrhundert bis in die Gegenwart und lernen, Soziale Arbeit im Kontext gesellschaftlicher Entwicklungen zu reflektieren. Durch aktivierende Methoden werden Lern-, Erkenntnis- und Diskussionsprozesse angeregt. Eine Exkursion zu Orten, an denen Spuren der Sozialen Arbeit aus der Vergangenheit sichtbar werden, ist geplant. Darüber hinaus wird die Entwicklung von Themen für eine mögliche Hausarbeit im Seminar unterstützt, wissenschaftliche Fragestellungen erarbeitet und ein erster Gliederungsentwurf erstellt.

Basisliteratur:

Amthor, Ralph-Christian (2016): Einführung in die Berufsgeschichte der Sozialen Arbeit. 2. überarb. Aufl., Weinheim und Basel: Beltz Juventa

B1.07.1.5.2 Hermes, Michael S 30 2 ModPrüf Do 11:45 - 13:15, woch 421
Panreck, Isabelle-Christine

Klassiker_innen der Sozialen Arbeit

Die heutige Soziale Arbeit in Deutschland ist geprägt von ihrer Berufsgeschichte, mit der wir uns im Seminar befassen werden. Einzelne Persönlichkeiten werden – vor dem Hintergrund ihrer Bedeutung für die Soziale Arbeit – jeweils im historischen Kontext betrachtet. Die Geschichte der Sozialen Arbeit entfalten wir anhand unterschiedlicher Deutungsmuster zu Armut, Bildung, Erziehung und Teilhabe.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.07.1.6.2	Molzberger, Rita	S	30	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 17:00, Block (e)	
	Molzberger, Rita	S	30	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 17:00, Block (e)	004
	Molzberger, Rita	S	30	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 17:00, Block (e)	A.M.

Teilnehmen - Teilgeben - Teilsein

Als zentrale Voraussetzung für Teilhabe stehen Selbstbestimmung und „Autonomie“ in Form von Beteiligung und Teilnahme auf allen Ebenen des politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Lebens im Fokus.

Gleichzeitig ist der Begriff „Teilhabe“ eigentümlich unscharf und weist Überschneidungen zu „Partizipation“ und „Inklusion“ auf, was nicht zuletzt auf historische Gegebenheiten zurückzuführen ist.

Zudem hat „Teilhabe“ an unterschiedlichen Stellen Eingang in die deutsche Gesetzessprache gefunden. Im Seminar werden wir uns dieser Begriffsvielfalt in historisch-systematischer Weise widmen und

uns gemeinsam fragen, was Menschen dazu befähigt, teilzunehmen, teilzuhaben und Teil zu sein.

Die aktive Beteiligung der Teilnehmer_innen ist notwendig und erwünscht.

Das Seminar findet in hybrider Form statt.

Blockveranstaltung vom 10.06.2022 - 10.06.2022, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 17.06.2022 - 17.06.2022, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 004

Blockveranstaltung vom 24.06.2022 - 24.06.2022, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum A.M.

B1.07.1.7.2	Dickmann- Kacskovics, Laura	S	30	2	ModPrüf	Do 19:00 - 19:30, Block (e)	
	Dickmann- Kacskovics, Laura	S	30	2	ModPrüf	Fr 09:30 - 17:30, Block (e)	421
	Dickmann- Kacskovics, Laura	S	30	2	ModPrüf	Sa 09:30 - 17:30, Block (e)	218
	Dickmann- Kacskovics, Laura	S	30	2	ModPrüf	Sa 09:30 - 17:30, Block (e)	218

Was, das kann man studieren? Die Entwicklung der Sozialen Arbeit als Beruf und Profession

Während sich Soziale Arbeit seit Beginn des 20. Jahrhunderts in verschiedenen Etappen zunächst zum Beruf entwickelte, wurde seit den 1970er Jahren und der Etablierung der Studiengänge Sozialarbeit und Sozialpädagogik an den neu gegründeten Fachhochschulen ihre Professionalisierung diskutiert. Im Seminar wird diese Entwicklung nachgezeichnet und die Frage nach der Zukunft der Sozialen Arbeit als Profession diskutiert.

Einführungstermin mit Referatsvergabe am Donnerstag, 17.03.2022 von 19:00 - ca. 19:30 Uhr in digitaler Form

Blockveranstaltung vom 17.03.2022 - 17.03.2022, 19:00 - 19:30 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 29.04.2022 - 29.04.2022, 09:30 - 17:30 Uhr, Raum 421

Blockveranstaltung vom 30.04.2022 - 30.04.2022, 09:30 - 17:30 Uhr, Raum 218

Blockveranstaltung vom 07.05.2022 - 07.05.2022, 09:30 - 17:30 Uhr, Raum 218

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.07.1.8.2 Klein, Jennifer S 28 2 ModPrüf Mo 08:15 - 09:45, woch 218

Historische Wurzeln der Kinder- und Jugendarbeit

Kinder- und Jugendarbeit ist Teil der Profession Soziale Arbeit. Themen- und Praxisfelder, Träger und Angebote, Konzepte und Methoden sind als Ergebnis historischer Entwicklungs- und Wandlungsprozesse zu verstehen. Die Studierenden gewinnen Einsichten in die Entwicklung der Kinder- und Jugendarbeit von ihren Anfängen bis in die Gegenwart und lernen diese als professionelles Feld in der Sozialen Arbeit und im Kontext gesellschaftlicher Entwicklungen zu reflektieren. Durch aktivierende Methoden werden Lern-, Erkenntnis- und Diskussionsprozesse angeregt. Eine Exkursion zu Orten, an denen historische Wurzeln der Kinder- und Jugendarbeit verortet und erfahren werden können, ist geplant. Darüber hinaus wird die Entwicklung von Themen für eine mögliche Hausarbeit im Seminar unterstützt, wissenschaftliche Fragestellungen erarbeitet und ein erster Gliederungsentwurf erstellt.

M8 Grundlagen konzeptionellen Handelns

B1.08.1.1.2 Eicke, Franz-Peter S 25 2 ModPrüf Di 10:00 - 11:30, woch 006

Konzepte und Methoden in der Kinder- und Jugendhilfe

Im Mittelpunkt des Seminars steht das umfassende Wissen über die Adressaten, Felder, Formen, Konzepte und Methoden in ausgewählten Felder der Kinder- und Jugendhilfe. Das theoretische Wissen wird in Handlungskonzepten umgesetzt. In der Arbeit mit Einzelnen und Gruppen lernen die Studierenden, adressaten- und organisationsbezogen zu planen, zu steuern und zu intervenieren. Berufsbezogen werden relevante Fähigkeiten und Fertigkeiten ausgebildet, sowie professionelle Haltungen reflektiert. Themen des Seminars sind u.a.: Konzeptentwicklung / Strukturen, Formen, Organisationen und Prozesse in der Jugendhilfe / Förderung, Beratung, Unterstützung, Hilfeplanung / Anamnese, Diagnose und Intervention / Adressaten und Klienten in ihren Hilfesystemen / adäquater Einsatz von Methoden / Praxisbezogene Projekte / Qualitätsentwicklung und Evaluation.

B1.08.1.2.2 Keil, Gisela S 25 2 ModPrüf Di 10:00 - 11:30, woch 218

Systemische Beratung / Grundlagen - Gruppe 1

In diesem Seminar werden die Grundkenntnisse über Systeme und die systemtheoretische Denkweise für die Beratung vorgestellt. An Fallbeispielen wird die Denk- und Wirkweise der entwicklungsorientierten, strukturellen und analytischen Beratung aufgezeigt. Hierbei wird die systemische Bedeutung der Kontextklärung erarbeitet sowie die diagnostischen Möglichkeiten der Beratungsarbeit vorgestellt. Die Studierenden lernen systemisches Denken in der Beratung grundlegend zu verstehen, sowie ein Bewußtsein für den Kontext eines Systems zu entwickeln. Sie üben sich darin, Problemzusammenhänge aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten und Ressourcenzusammenhänge zu erkennen.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.08.1.3.2	Lochmann, Martina	S	25	2	ModPrüf	Fr 14:00 - 17:00, Block (e)	006
	Lochmann, Martina	S	25	2	ModPrüf	Sa 10:00 - 17:00, Block (e)	006
	Lochmann, Martina	S	25	2	ModPrüf	Fr 14:00 - 17:00, Block (e)	218
	Lochmann, Martina	S	25	2	ModPrüf	Sa 10:00 - 17:00, Block (e)	006

Systemische Beratung/Grundlagen - Gruppe 2

In diesem Seminar werden die Grundkenntnisse über Systeme und die systemtheoretische Denkweise für die Beratung vorgestellt. An Fallbeispielen wird die Denk- und Wirkweise der entwicklungsorientierten, strukturellen und analytischen Beratung aufgezeigt. Hierbei wird die systemische Bedeutung der Kontextklärung erarbeitet sowie die diagnostischen Möglichkeiten der Beratungsarbeit vorgestellt. Die Studierenden lernen systemisches Denken in der Beratung grundlegend zu verstehen, sowie ein Bewußtsein für den Kontext eines Systems zu entwickeln. Sie üben sich darin, Problemzusammenhänge aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten und Ressourcenzusammenhänge zu erkennen.

Blockveranstaltung vom 01.04.2022 - 01.04.2022, 14:00 - 17:00 Uhr, Raum 006

Blockveranstaltung vom 02.04.2022 - 02.04.2022, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum 006

Blockveranstaltung vom 03.06.2022 - 03.06.2022, 14:00 - 17:00 Uhr, Raum 218

Blockveranstaltung vom 04.06.2022 - 04.06.2022, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum 006

B1.08.1.4.2	Kröger, Danny	S	25	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 17:00, Block (e)	004
	Kröger, Danny	S	25	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 17:00, Block (e)	004
	Kröger, Danny	S	25	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 17:00, Block (e)	004

Grundlagen konzeptionellen Handelns in der Migrationsgesellschaft

Migrationsbewegungen tragen zu einer Pluralisierung der Gesellschaft bei und führen auf der einen Seite zu einer gelebten Selbstverständlichkeit von Mehrfachzugehörigkeiten. Auf der anderen Seite beeinflusst die Kategorisierung 'mit Migrationshintergrund' in verschiedenen Kontexten des Alltags nach wie vor sozialstrukturelle Positionierungschancen zum Beispiel in den Bereichen Bildung, Gesundheit, Arbeit und Wohnen. Im Seminar nähern sich die Student*innen diesem Thema zunächst aus verschiedenen bezugswissenschaftlichen Perspektiven an und reflektieren anschließend unterschiedliche paradigmatische Positionen und Ansätze der Sozialen Arbeit. Diese werden dann für verschiedene Themenfelder konkretisiert. Im kommenden Semester werden weitere Themenfelder bearbeitet.

Blockveranstaltung vom 03.06.2022 - 03.06.2022, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 004

Blockveranstaltung vom 10.06.2022 - 10.06.2022, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 004

Blockveranstaltung vom 24.06.2022 - 24.06.2022, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 004

B1.08.1.5.2	Lake, Katrin	S	25	2	ModPrüf	Di 10:00 - 11:30, woch	324
--------------------	---------------------	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

"Kann man da noch was machen?!" Haltung, Konzepte und Methoden in der Sozialen Arbeit mit Menschen mit Behinderungen und chronischer Erkrankung
 „Kann man da noch was machen?!“ lautet der Titel des Buches von Laura Gelhaar (2016), die in ihrem Buch über ihren Alltag und die dortigen Begegnungen als junge Frau im Rollstuhl berichtet. Das Zitat soll zeigen, dass in der Begegnung mit Menschen Haltung und Sensibilität eine große Rolle spielen. Dies gilt natürlich im Besonderen für die Soziale Arbeit mit Menschen mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen.

In diesem Seminar lernen Sie über zwei Semester unterschiedliche Perspektiven auf Behinderung und chronische Erkrankungen, Konzepte von Teilhabe und Inklusion sowie Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit mit Menschen mit Behinderung kennen. Außerdem werden Methoden der Gesprächsführung vor allem im Beratungskontext von Menschen mit Behinderungen/chronischen Erkrankungen vermittelt.

Im Rahmen des Seminars sind Exkursionen sowie Begegnungen und der Austausch mit Personen mit Behinderung bzw. chronischer Erkrankung vorgesehen.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.08.1.6.2 Schönig, Werner S 25 2 ModPrüf Di 10:00 - 11:30, woch 219

Das Milieu ist der Klient - Sozialraumorientierung als Konzept der Sozialen Arbeit

Die Orientierung auf den Sozialraum hat in den letzten Jahren eine zunehmende Beachtung als Konzept der Sozialen Arbeit erfahren. Mit ihr rücken die strukturelle Verursachung sozialer Probleme ebenso in den Blick wie die Ressourcen vor Ort, die sich zur Problemlösung nutzen lassen. Letzteres bedeutet insbesondere auch eine Vernetzung von Personen und Institutionen auf lokaler Ebene.

B1.08.1.7.2 Panreck, Isabelle-Christine Steinfort-Diedenhofen, Julia S 25 2 ModPrüf Di 10:00 - 11:30, woch 421

Christine Steinfort-Diedenhofen, Julia

Alter(n) lernen - Konzepte und Methoden der Sozialgeragogik

Die Lebensphase „Alter“ gewinnt für die Soziale Arbeit zunehmend an Bedeutung und birgt besondere Herausforderungen. Gerade im Alter kumulieren soziale Benachteiligungen oder Privilegien. Die Sozialgeragogik bietet theoretische, konzeptionelle, didaktische und methodische Antworten auf die Frage, wie sich die Gestaltung in den vielfältigen Lebenslagen des Alters professionell durch Bildung und Lernbegleitung gestalten lässt.

Das zweisemestrige Seminar arbeitet mit Exkursionen, Interviews, Lehrvideos und einem intergenerationellen Gesprächskreis und fokussiert verschiedene Perspektiven und Handlungsfelder der geragogischen, Sozialen (Alten-)Arbeit. Das Seminar ist sowohl für Studierende, die bereits Erfahrung mit der Zielgruppe älterer Menschen haben, als auch für Studierende, die bislang nur wenig Kenntnisse mitbringen, interessant. Eigene thematische Schwerpunktsetzungen sind im Seminarverlauf möglich und gewünscht. Alterssimulationszüge werden als Teil der Selbsterfahrung mit dem Alter(n) im Seminar genutzt.

B1.08.1.8.2 Sellner, Nora S 25 2 ModPrüf Fr 09:00 - 17:00, Block (e) 421

Sellner, Nora S 25 2 ModPrüf Fr 09:00 - 17:00, Block (e) 421

Sellner, Nora S 25 2 ModPrüf Sa 09:00 - 17:00, Block (e) 421

Konzepte der Wohnungsnotfallhilfe

Die Konzepte der Wohnungsnotfallhilfe sind vielfältig und in den letzten dreißig Jahren zu einem differenzierten Hilfesystem herangewachsen. Die Wohnungsnotfallhilfe in Deutschland hat den Auftrag wohnungslose Menschen, von Wohnungslosigkeit bedrohte Menschen und Menschen, die in unzumutbaren Lebensverhältnissen leben, professionell zu unterstützen und ihnen bedarfsgerechte Hilfen anzubieten. Auf der Grundlage rechtlicher Bestimmungen und mit dem Fokus auf die bestehenden Hilfen gem. §67ff. SGB XII (Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten) wird das Hilfesystem (Prävention, Notversorgung, Kontakt- und Fachberatungsstellen, ambulante und stationäre Angebote) der Wohnungsnotfallhilfe systematisch erschlossen. Hierbei werden die theoretischen Hintergründe, Konzepte, Methoden und Schnittstellen zu anderen Hilfesystemen erarbeitet und ein stetiger Bezug zur Praxis hergestellt. Darüber hinaus werden die Haltung, die notwendigen Kernkompetenzen und die relevanten Aufgabenbereiche eines Sozialarbeiters in der Wohnungsnotfallhilfe betrachtet und diskutiert.

Blockveranstaltung vom 01.04.2022 - 01.04.2022, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 421

Blockveranstaltung vom 08.04.2022 - 08.04.2022, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 421

Blockveranstaltung vom 09.04.2022 - 09.04.2022, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 421

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.08.1.9.2 Heuel, Guido S 25 2 ModPrüf Do 08:15 - 09:45, woch 421

Alter und Altern in der Gesellschaft

Alle Betrachtungen, die sich gegenwärtig mit dem Thema des menschlichen Alterns und der Situation der Älteren in unserer Gesellschaft befassen, sind an Grundannahmen gebunden, die neu und einmalig sind.

Sie beziehen sich auf eine „alternde Gesellschaft“, die historisch einzigartig sind und völlig neue Herausforderungen für die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Altersfragen, die Praxis der Sozialen Arbeit mit alten Menschen und die Sozial- und Altenpolitik mit sich bringt.

Es geht um die Veränderung und die Konsequenzen eines sich verändernden Altersaufbaus der Bevölkerung, der sich besonders in der modernen Welt auszeichnet. Viele Veränderungsprozesse erkennen wir erst in der Retroperspektive und können als Nachhink-Effekt (Elias, 1987 S. 281) bezeichnet werden. Im Rahmen der Lebensverlaufsforschung lassen sich unterschiedliche institutionelle Strukturen betrachten, die unser Leben leiten und beeinflussen.

Trotz aller Individualität der Moderne ist jeder Lebenslauf eingebettet in gesellschaftliche Prozesse, soziale Formate, die neben der Strukturgebung über Chancen und Beschränkungen entscheiden.

Dabei ist uns bewusst, dass es keine Gleichheit geben wird. Trotz alledem gibt es im Laufe des Lebens Übergänge, Einflüsse und Wendepunkte, die je nach Option mitentscheidend sind für die Chancenverteilung bzw. Entfaltungschancen im Leben.

Einzelne Punkte werden fokussiert dargestellt. Leitend ist dabei die Frage, wie kann ich gut altern?

M9 Theorien Sozialer Arbeit

B1.09.2.1.4	Freise, Josef	S	30	2	ModulPrüf. Sa 10:00 - 18:00, Block (e)	004
	Freise, Josef	S	30	2	ModulPrüf. Sa 10:00 - 18:00, Block (e)	304
	Freise, Josef	S	30	2	ModulPrüf. Sa 10:00 - 18:00, Block (e)	320
	Freise, Josef	S	30	2	ModulPrüf. Fr 10:00 - 18:00, Block (e)	006
	Freise, Josef	S	30	2	ModulPrüf. Sa 10:00 - 18:00, Block (e)	006
	Freise, Josef	S	30	2	ModulPrüf. Sa 10:00 - 18:00, Block (e)	304
	Freise, Josef	S	30	2	ModulPrüf. Sa 10:00 - 18:00, Block (e)	404

Haltung in der Sozialen Arbeit. Theoretische Grundlegungen

Lernziele des Studiums der Sozialen Arbeit werden kompetenzorientiert formuliert. Dabei werden Fachkompetenz, Haltungskompetenz und Handlungskompetenz unterschieden. Diese Trias geht auf Johann Heinrich Pestalozzi (1746-1827) zurück, der die Bedeutung von Kopf (Wissen), Herz (Haltung) und Hand (Können) unterschied. In diesem Seminar soll Haltungskompetenz in der Sozialen Arbeit theoretisch fundiert werden. Einzelne Theorien der Sozialen Arbeit (Menschenrechts- und Lebensweltorientierte Soziale Arbeit, Kritische Soziale Arbeit, der Capability Approach) werden auf Handlungsaspekte hin untersucht. Dazu werden interdisziplinär aus verschiedenen Bezugswissenschaften (Philosophie, Hirnforschung, Psychologie, Pädagogik, Sozialwissenschaft, Politikwissenschaft, Religionswissenschaft) Zugänge vermittelt.

Blockveranstaltung vom 26.03.2022 - 26.03.2022, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum 004

Blockveranstaltung vom 26.03.2022 - 26.03.2022, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum 304

Blockveranstaltung vom 26.03.2022 - 26.03.2022, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum 320

Blockveranstaltung vom 22.04.2022 - 22.04.2022, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum 006

Blockveranstaltung vom 23.04.2022 - 23.04.2022, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum 006

Blockveranstaltung vom 23.04.2022 - 23.04.2022, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum 304

Blockveranstaltung vom 23.04.2022 - 23.04.2022, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum 404

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.09.2.2.4 Hermes, Michael S 30 2 ModPrüf Mo 11:45 - 13:15, woch 218
Kampf um Anerkennung?!

Axel Honneths These eines "Kampfes um Anerkennung" hat jene fachlichen Diskurse der Sozialen Arbeit nachhaltig geprägt, welche Anerkennung als Modus sozialer Interaktionen verstehen. Dass Anerkennung immer auch mit Macht einhergeht und so etwa die Beziehung zwischen Professionellen der Sozialen Arbeit und KlientInnen definiert, zeigt wie aktuell diese Debatte auch für unsere Profession ist. Im Seminar soll der Begriff der Anerkennung aus verschiedenen Richtungen beleuchtet und als Grundlage menschlicher Sozialität für die Wissenschaft der Sozialen Arbeit fruchtbar gemacht werden. **Achtung: Hierbei handelt es sich um die Präsenz-Version des Seminars „Kampf um Anerkennung?!“. Dieses Seminar darf nicht parallel zum entsprechenden Blended Learning Seminar besucht werden.**

B1.09.2.3.4 Hermes, Michael S 30 2 ModulPrüf. Do 14:15 - 15:45, woch 218
Kampf um Anerkennung?! - Blended Learning

Axel Honneths These eines "Kampfes um Anerkennung" hat jene fachlichen Diskurse der Sozialen Arbeit nachhaltig geprägt, welche Anerkennung als Modus sozialer Interaktionen verstehen. Dass Anerkennung immer auch mit Macht einhergeht und so etwa die Beziehung zwischen Professionellen der Sozialen Arbeit und KlientInnen definiert, zeigt wie aktuell diese Debatte auch für unsere Profession ist. Im Seminar soll der Begriff der Anerkennung aus verschiedenen Richtungen beleuchtet und als Grundlage menschlicher Sozialität für die Wissenschaft der Sozialen Arbeit fruchtbar gemacht werden. **Achtung: Hierbei handelt es sich um die Blended Learning Version des regulären (Präsenz-)Seminars „Kampf um Anerkennung?!“ Beide Seminare dürfen nicht parallel besucht werden. Dieses Seminar besteht aus Online-Phasen, die durch fünf Präsenzsitzungen ergänzt werden.**

Präsenztage: 17./24.03./16./23./30.06.22

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.09.2.4.4	Molzberger, Rita	S	30	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 17:00, Block (e)	320
	Molzberger, Rita	S	30	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 17:00, Block (e)	429
	Molzberger, Rita	S	30	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 17:00, Block (e)	

Habitus und soziales Feld: Die Theorie Pierre Bourdieus im Spiegel der Sozialen Arbeit - Gruppe 1

Im Seminar sollen zunächst die Grundzüge der Theorie Pierre Bourdieus erarbeitet werden. Hierzu wenden wir uns vor allem den Begriffen „Kapital“, „Habitus“ und „soziales Feld“ zu. Auf dieser Grundlage ordnen wir die Begrifflichkeiten in den Kontext Sozialer Arbeit ein, denn Soziale Arbeit selbst positioniert sich im gesellschaftlichen Raum. Konkrete Beispiele wie z.B. Gemeinwesenarbeit, sollen das Erarbeitete anschaulich machen. Die aktive Beteiligung der Teilnehmer_innen ist notwendig und erwünscht.

Das Seminar findet in hybrider Form statt.

Blockveranstaltung vom 01.04.2022 - 01.04.2022, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 320

Blockveranstaltung vom 08.04.2022 - 08.04.2022, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 429

Blockveranstaltung vom 22.04.2022 - 22.04.2022, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum

B1.09.2.6.4	Molzberger, Rita	S	30	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 17:00, Block (e)	004
	Molzberger, Rita	S	30	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 17:00, Block (e)	004
	Molzberger, Rita	S	30	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 17:00, Block (e)	

Ausgewählte Klassiker_innen zur Theoriegeschichte der Sozialen Arbeit

Die Theoriegeschichte der Sozialen Arbeit ist vielschichtig und reichhaltig. Entlang der Trias „Geschichte – Theorie – Profession“ wollen wir uns im Seminar klassischen Texten und Wegbereiter_innen der Sozialen Arbeit zuwenden. Neben der Frage, was überhaupt als „klassisch“ im Sinne der Sozialen Arbeit gelten kann, ist es möglich, die Schwerpunkte des Seminars zu Beginn gemeinsam festzulegen und entsprechend zu vereinbaren, welche „Klassiker_innen“ gemeinsam besprochen werden sollen. Die aktive Beteiligung der Teilnehmer_innen ist notwendig und erwünscht.

Das Seminar findet in hybrider Form statt.

Blockveranstaltung vom 20.05.2022 - 20.05.2022, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 004

Blockveranstaltung vom 27.05.2022 - 27.05.2022, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 004

Blockveranstaltung vom 03.06.2022 - 03.06.2022, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.09.2.7.4 Motzke, Katharina S 30 2 ModPrüf Mo 14:15 - 17:30, woch 218

Ist Soziale Arbeit eine Menschenrechtsprofession? Der Ansatz von Silvia Staub-Bernasconi

Ziel des Lektüreseminars ist es, einen vertieften Zugang zum theoretischen Ansatz von Silvia Staub-Bernasconi zu erlangen und diesen nutzen sowie kritisch reflektieren zu können. Anhand von verschiedenen Texten aus Primär- und Sekundärliteratur wollen wir uns gemeinsam ansehen, auf welche Fragen Staub-Bernasconi Antworten gesucht hat und auf welche Weise sie diese zu einem theoretischen Gesamtkonstrukt zusammengefügt hat. Darüber hinaus wollen wir Kritikpunkte des Ansatzes diskutieren und nach seiner Zukunftsträchtigkeit für Theorie und Praxis Sozialer Arbeit fragen. Die aktive Beteiligung der Teilnehmer_innen ist notwendig und erwünscht. Das Seminar findet in der 1. Semesterhälfte 4-stündig statt.

B1.09.2.8.4 Müller, Christine S 30 2 ModPrüf Mo 13:00 - 14:00, Block (e)
Müller, Christine S 30 2 ModPrüf Fr 15:00 - 18:00, Block (e) 006
Müller, Christine S 30 2 ModPrüf Sa 10:00 - 17:00, Block (e) 006
Müller, Christine S 30 2 ModPrüf Do 16:00 - 18:00, Block (e)
Müller, Christine S 30 2 ModPrüf Fr 13:00 - 17:00, Block (e) 004
Müller, Christine S 30 2 ModPrüf Sa 10:00 - 17:00, Block (e) 004

Postkoloniale Theorien und ihre Anschlussfähigkeit für die Soziale Arbeit

Postkoloniale Theorien sind von der Grundannahme geleitet, dass koloniale Denkmuster und Strukturen noch heute, das heißt Jahrzehnte bzw. Jahrhunderte nach dem formalen Ende des Kolonialismus, nachwirken – in den ehemaligen Kolonien, aber auch in den ehemaligen Kolonialstaaten. Dazu zählen vielfältige globale Verflechtungen, die sich in Politik und Wirtschaft, aber auch im Alltag und im Selbstverständnis von Institutionen und Individuen niederschlagen u.a. durch strukturellen Rassismus. Außerdem sind hier aktualisierte und verschiedentlich institutionalisierte Formen eurozentrischen und rassistischen Wissens besonders ausschlaggebend. Ziel des Seminars ist neben einer Bestandsaufnahme wichtiger theoretischer Positionen und Schlüsseltexte in diesem vergleichsweise neuen Beschäftigungsfeld auch die Hinterfragung der eigenen sozialen Positionierung und Privilegierung. Die Anschlussfähigkeit der Theorien an die Soziale Arbeit soll herausgearbeitet und diskutiert werden. Dazu werden einführende Texte, Originaltexte und pädagogische Rezeptionen zu postkolonialen Theorien gelesen und diskutiert. Eine Exkursion ins Rauenstrauch-Joest-Museum ist Bestandteil der Lehrveranstaltung.

Weiterführende Literatur:

Castro Varela, Maria do Mar, Dhawan, Nikita (2020): Postkoloniale Theorie. Eine kritische Einführung. 3. Auflage. Transcript: Bielefeld.

Kerner, Ina (2102): Postkoloniale Theorien zur Einführung. Hamburg: Junius.

Reuter, Julia, Karentzos, Alexandra (Hrsg.)(2012): Schlüsselwerke der Postcolonial Studies. Wiesbaden: VS.

Termine:

04.04.2022 13:00 - 14:00 Uhr Vorbesprechung

05.05.2022 16:00 - 18:00 Uhr Exkursion in das Rautenstrauch-Joest-Museum

Blockveranstaltung vom 04.04.2022 - 04.04.2022, 13:00 - 14:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 29.04.2022 - 29.04.2022, 15:00 - 18:00 Uhr, Raum 006

Blockveranstaltung vom 30.04.2022 - 30.04.2022, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum 006

Blockveranstaltung vom 05.05.2022 - 05.05.2022, 16:00 - 18:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 06.05.2022 - 06.05.2022, 13:00 - 17:00 Uhr, Raum 004

Blockveranstaltung vom 07.05.2022 - 07.05.2022, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum 004

B1.09.2.9.4 Panreck, Isabelle-Christine S 30 2 ModPrüf Mi 11:45 - 13:15, woch 218

Theorien der Macht - ideengeschichtliche Reflexionen und Konsequenzen für die Praxis Sozialer Arbeit

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.09.2.10.4 Schmidt, Sabrina S 30 2 ModPrüf Mi 11:45 - 13:15, woch 006

Lebensweltorientierung und Lebensbewältigung

Lebensweltorientierung (Hans Thiersch) und Lebensbewältigung (Lothar Böhnisch) sind zwei zentrale, miteinander verschränkte Theoriekonzepte der Sozialen Arbeit. Bezugspunkt beider Ansätze ist die Lebenswelt der Adressatinnen und Adressaten Sozialer Arbeit. Lebenswelt wird als die unmittelbar erfahrbare, unhinterfragbare und sinnhaft strukturierte Welt des alltäglichen Lebens verstanden und stellt immer ein Verhältnis von Möglichkeiten und Behinderungen menschlichen Handelns dar. Bei Adressatinnen und Adressaten der Sozialen Arbeit ist dieses Verhältnis in einer prekären Spannung. Doch was bedeutet es nun, lebensweltorientiert zu arbeiten? Oder was sind Prinzipien einer lebensbewältigungsorientierten Sozialen Arbeit?

Anknüpfend an die Ringvorlesung wird in dem Seminar eine systematische Auseinandersetzung mit den beiden Ansätzen der Lebensweltorientierung und Lebensbewältigung sowie deren Vergleich und Kritik ermöglicht.

B1.09.2.11.4 Schöning, Werner S 30 2 ModPrüf Mo 14:15 - 17:30, woch 421

Schwache Interessen in der Theorie Sozialer Arbeit

Seit Ende der 1990er Jahre arbeitet Thomas von Winter über Aspekte des Repräsentationsdefizits ausgewählter Bevölkerungsgruppen, die oftmals auch Adressat_innen der Sozialen Arbeit sind. Im Seminar werden zunächst sein Ansatz sowie verwandte Arbeiten besprochen.

Die Veranstaltung findet in der 1. Semesterhälfte statt.

B1.09.2.12.4 Sellner, Nora S 30 2 ModPrüf Fr 09:00 - 17:00, Block (e) 006

Sellner, Nora S 30 2 ModPrüf Sa 09:00 - 17:00, Block (e) 006

Sellner, Nora S 30 2 ModPrüf Fr 09:00 - 17:00, Block (e) 421

Soziale Arbeit als Normalisierungsarbeit?

Der Begriff der Normalität begegnet uns in unserem Alltag und im spezifischen auch in der Theorie und Praxis Sozialer Arbeit. Was bedeutet eigentlich Normalität oder „normal zu sein“ in einer sich stets im Wandel befindenden Gesellschaft? Welchen Auftrag hat Soziale Arbeit, wenn man von Sozialer Arbeit als Normalisierungsarbeit spricht, werden durch diese begriffliche Verwendung Adressat_innen als nicht normal stigmatisiert, braucht es ein Verständnis von Normalität und Anormalität, um als Soziale Arbeit aktiv werden zu können? Diese und weitere Fragen werden in diesem Seminar bearbeitet und diskutiert. Es findet eine kritische Auseinandersetzung mit dem Begriff der Normalität und dem Verständnis von Sozialer Arbeit als Normalisierungsarbeit auf Basis verschiedener theoretischer Bezüge und Diskurse in der Wissenschaft Sozialer Arbeit statt. Hierbei werden stets verschiedene Adressat_innen der Sozialen Arbeit in den Blick genommen.

Blockveranstaltung vom 06.05.2022 - 06.05.2022, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 006

Blockveranstaltung vom 07.05.2022 - 07.05.2022, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 006

Blockveranstaltung vom 17.06.2022 - 17.06.2022, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 421

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.09.2.13.4 Steinfort- S 30 2 ModPrüf Do 11:45 - 13:15, woch 006
Diedenhofen, Julia

Böhnisch`s Konzept der Lebensbewältigung

Lothar Böhnisch hat mit dem Konzept der Lebensbewältigung ein Theorie-Praxis-Modell entwickelt, das sich auf das Bewältigungsverhalten von Menschen in kritischen Lebenskonstellationen bezieht. Im Seminar werden wir die 3 zentralen Dimensionen seines Modells 1.) die psychodynamische Dimension (beispielsweise dem Verlust an Selbstwert, sozialer Anerkennung und Selbstwirksamkeit); 2.) die soziodynamisch/interaktive Dimension (im Hinblick auf Bewältigungskulturen) und 3.) die gesellschaftliche Dimension (in Form von Bewältigungslagen) gemeinsam erarbeiten. In der Analyse der Mehrdimensionalität seines Modells lassen sich Bedingungen, Möglichkeiten und Grenzen Sozialer Arbeit diskutieren.

Das Seminar gibt anhand der 2019 in 2. Auflage erschienenen Monografie „Lebensbewältigung. Ein Konzept für die Soziale Arbeit“ zum einen in einem einführenden Teil einen vertiefenden Einblick in das Böhnisch'sche Denken und zum anderen diskutieren wir Potentiale und Gefahren, die sich aus dieser Perspektive im Hinblick auf den Umgang mit Covid 19 für Individuen, Beziehungen und Gesellschaft stellen.

Das Lektüreseminar eröffnet die Möglichkeit, sich eingehender mit Böhnisch`s Konzept auseinanderzusetzen, und dieses im Hinblick auf die aktuelle Bewältigungsaufgabe „Umgang mit Covid 19 in der Sozialen Arbeit“ diagnostisch und handlungspraktisch zu vertiefen.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.09.2.14.4	Abusaada, Eman Meier, Tobias Müller, Annette	S		4	ModPrüf	Fr 09:00 - 13:15, Block (e)	006
	Abusaada, Eman Meier, Tobias Müller, Annette	S		4	ModPrüf	Fr 09:00 - 13:15, Block (e)	421
	Abusaada, Eman Meier, Tobias Müller, Annette	S		4	ModPrüf	Fr 09:00 - 13:15, Block (e)	421
	Abusaada, Eman Meier, Tobias Müller, Annette	S		4	ModPrüf	Block (Sa)	
	Abusaada, Eman Meier, Tobias Müller, Annette	S		4	ModPrüf	Fr 09:00 - 13:15, Block (e)	006

Practicing community and community development in social work – An international comparison between Palestine and Germany (Begegnungswoche mit Studierenden der Bethlehem University)

Seit dem Jahr 2001 besteht eine Hochschulpartnerschaft zwischen der Katholischen Hochschule Nordrhein-Westfalen, Abt. Köln und der Universität Bethlehem in Palästina. In diesem Rahmen organisieren der Fachbereich Sozialwesen in Köln und das Department of Social Sciences der Bethlehem University regelmäßige Begegnungen von Studierenden und Lehrenden zu verschiedenen Themen der Sozialen Arbeit. Im Sommersemester 2022 empfangen wir an der katho erneut eine Gruppe von 15 Studierenden und 2 Lehrenden der Bethlehem University zur Durchführung eines gemeinsamen Seminars.

Ziel ist es in diesem Jahr, eine international vergleichende Perspektive auf die sozialraumorientierte Soziale Arbeit einzunehmen. Die Sozialraumorientierung ist ein ganzheitliches Handlungskonzept der Sozialen Arbeit, bei dem es im Kern darum geht, die Lebensbedingungen aller Menschen in einem Stadtteil, Viertel oder einem ähnlichen Sozialraum zu verbessern. Die Interessen und Bedürfnisse der Bürger:innen stehen dabei im Vordergrund. Das Konzept setzt an den Stärken der Menschen an und aktiviert diese. Es soll sie in ungünstigen Lebenssituationen ermutigen, Veränderungen in ihrem Wohngebiet aktiv mitzugestalten. Hierfür werden Ressourcen des Sozialraums gesucht, vernetzt und zugänglich gemacht. Basis des sozialräumlichen Arbeitens sind Kooperationen und Vernetzungen zwischen Einrichtungen und Diensten der freien Wohlfahrtspflege, der kommunalen Verwaltung, der lokalen Wirtschaft, der Wohnungswirtschaft, Bildungs- und Kultureinrichtungen, religiösen Gruppen und Gemeinschaften sowie zivilgesellschaftlichen Initiativen.

Die Methode ist in der Fachwissenschaft der Sozialen Arbeit international anerkannt und wird auch in den palästinensischen Gebieten gelehrt und praktiziert. Ziel der Begegnung ist es, die Wissens- und Erfahrungsbestände in Bethlehem und Köln durch den fachlichen Austausch zu erweitern. Neben theoretischen Inputs werden Sozialraumerkundungen und -analysen in drei Kölner Bezirken mit anschließenden Expert:innengesprächen in verschiedenen Einrichtungen der Sozialen Arbeit durchgeführt.

Darüber hinaus besteht neben dem fachlichen Austausch ausreichend Gelegenheit, sich über die Lebens- und Alltagserfahrungen in Deutschland und Palästina auszutauschen. Vor der Begegnungswoche wird an drei Terminen – jeweils freitags – eine Vorbereitung der Studierenden der katho durchgeführt.

Die Teilnahme an allen Seminartagen ist verbindlich!

Blockveranstaltung vom 01.04.2022 - 01.04.2022, 09:00 - 13:15 Uhr, Raum 006

Blockveranstaltung vom 13.05.2022 - 13.05.2022, 09:00 - 13:15 Uhr, Raum 421

Blockveranstaltung vom 03.06.2022 - 03.06.2022, 09:00 - 13:15 Uhr, Raum 421

Blockveranstaltung vom 01.07.2022 - 01.07.2022, 09:00 - 13:15 Uhr, Raum 006

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.09.2.15.4	Blecher, Carsten	S	30	2	ModPrüf	Di 17:30 - 18:30, Block (e)	421
	Blecher, Carsten	S	30	2	ModPrüf	Di 09:00 - 16:00, Block (e)	421
	Blecher, Carsten	S	30	2	ModPrüf	Mi 09:00 - 16:00, Block (e)	421
	Blecher, Carsten	S	30	2	ModPrüf	Do 09:00 - 16:00, Block (e)	421
	Blecher, Carsten	S	30	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 13:00, Block (e)	219

Theorien der Differenz und der Vielfalt in der Sozialen Arbeit

Der Umgang mit Differenz wird in der Sozialen Arbeit als Querschnittsaufgabe betrachtet. In diesem Seminar wird erarbeitet und diskutiert, wie sich in Strukturen Sozialer Arbeit der Umgang mit Differenzkategorien (u.a. Geschlecht, ethnische Herkunft) abbildet. Dabei wird vorrangig im Kontext der Migrationsgesellschaft über soziologische und sozialarbeiterische Theorien diskutiert, welche Voraussetzungen und Prozesse sich für die Soziale Arbeit ergeben. Kritisch wird dabei geprüft, wie sich Differenz zwischen Normalität und Abweichung darstellt.

Am 29.03.2022 findet von 17:30 Uhr bis 18:30 Uhr in Raum 421 eine verbindliche Vorbesprechung statt.

Blockveranstaltung vom 29.03.2022 - 29.03.2022, 17:30 - 18:30 Uhr, Raum 421

Blockveranstaltung vom 19.04.2022 - 19.04.2022, 09:00 - 16:00 Uhr, Raum 421

Blockveranstaltung vom 20.04.2022 - 20.04.2022, 09:00 - 16:00 Uhr, Raum 421

Blockveranstaltung vom 21.04.2022 - 21.04.2022, 09:00 - 16:00 Uhr, Raum 421

Blockveranstaltung vom 22.04.2022 - 22.04.2022, 09:00 - 13:00 Uhr, Raum 219

B1.09.2.16.4	Molzberger, Rita	S	30	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 17:00, Block (e)	320
	Molzberger, Rita	S	30	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 17:00, Block (e)	429
	Molzberger, Rita	S	30	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 17:00, Block (e)	

Habitus und soziales Feld: Die Theorie Pierre Bourdieus im Spiegel der Sozialen Arbeit - Gruppe 2

Im Seminar sollen zunächst die Grundzüge der Theorie Pierre Bourdieus erarbeitet werden. Hierzu wenden wir uns vor allem den Begriffen „Kapital“, „Habitus“ und „soziales Feld“ zu. Auf dieser Grundlage ordnen wir die Begrifflichkeiten in den Kontext Sozialer Arbeit ein, denn Soziale Arbeit selbst positioniert sich im gesellschaftlichen Raum. Konkrete Beispiele wie z.B. Gemeinwesenarbeit, sollen das Erarbeitete anschaulich machen. Die aktive Beteiligung der Teilnehmer_innen ist notwendig und erwünscht.

Das Seminar findet in hybrider Form statt.

Blockveranstaltung vom 29.04.2022 - 29.04.2022, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 320

Blockveranstaltung vom 06.05.2022 - 06.05.2022, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 429

Blockveranstaltung vom 13.05.2022 - 13.05.2022, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum

M10 Konzepte professioneller Intervention und Organisation

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.10.1.1.4	Eicke, Franz-Peter	VS	60	2	ModPrüf	Fr 08:00 - 17:00, Block (e)	A.M.
	Eicke, Franz-Peter	VS	60	2	ModPrüf	Fr 08:00 - 17:00, Block (e)	006
	Eicke, Franz-Peter	VS	60	2	ModPrüf	Fr 08:00 - 17:00, Block (e)	004
	Eicke, Franz-Peter	VS	60	2	ModPrüf	Fr 08:00 - 17:00, Block (e)	421
	Eicke, Franz-Peter	VS	60	2	ModPrüf	Fr 08:00 - 17:00, Block (e)	Foyer
	Eicke, Franz-Peter	VS	60	2	ModPrüf	Di 14:15 - 15:45, woch	

Konzeptentwicklung - Gruppe 1

Das Seminar zur Konzeptentwicklung ist die erste von vier Lehreinheiten im Modul 10. Gruppen von fünf oder sechs Studierenden (Studierendenteam) erarbeiten gemeinsam ein Konzept auf der Basis eines Fallbeispiels.

Hauptziel dieses Seminars ist es zu lernen, wie ein wissenschaftlich fundiertes Handlungskonzept der Sozialen Arbeit im Team erarbeitet und gemeinsam verschriftlicht werden kann. Dazu werden praxisorientierte Fallbeispiele vorgegeben, wovon sich jedes Studierendenteam einen Fall auswählt und dazu ein professionelles Konzept entwickelt. Die Teams werden von den vier Dozent_innen begleitet und die erstellten Konzepte in der zweiten Semesterhälfte in Einzelterminen mit den Dozent_innen besprochen und bewertet. Die Modulleistung wird durch die Erstellung eines in Gruppe entwickelten Konzeptes erbracht. Das verschriftlichte Konzept wird von der Gruppe jeweils im Mai 2022 bei den Dozent_innen eingereicht.

Das Seminar beginnt am **Freitag, dem 18.03.2022** mit der verbindlichen Blockveranstaltung (9:00-17:00 Uhr) zur Information und Themenvergabe. Voraussetzung für die Teilnahme an den Konzeptgruppen ist es, dass alle Studierenden zur Blockveranstaltung am Freitag anwesend sind und sich in die Gruppenlisten eintragen. Wer an diesem Freitag keiner Gruppe zugeordnet wird, kann an dem Seminar nicht teilnehmen und die Prüfungsleistung nicht erbringen.

Die wöchentlichen Treffen in Kleingruppen sind für Dienstag, 22.03. bis Dienstag, 10.05.2022 von 14:15 - 15:45 Uhr vorgesehen.

Blockveranstaltung vom 18.03.2022 - 18.03.2022, 08:00 - 17:00 Uhr, Raum A.M.

Blockveranstaltung vom 18.03.2022 - 18.03.2022, 08:00 - 17:00 Uhr, Raum 006

Blockveranstaltung vom 18.03.2022 - 18.03.2022, 08:00 - 17:00 Uhr, Raum 004

Blockveranstaltung vom 18.03.2022 - 18.03.2022, 08:00 - 17:00 Uhr, Raum 421

Blockveranstaltung vom 18.03.2022 - 18.03.2022, 08:00 - 17:00 Uhr, Raum Foyer

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.10.1.2.4	Molzberger, Rita	VS	60	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 17:00, Block (e)	
	Molzberger, Rita	VS	60	2	ModPrüf	Di 14:15 - 15:45, woch	

Konzeptentwicklung - Gruppe 2

Das Seminar zur Konzeptentwicklung ist die erste von vier Lehreinheiten im Modul 10. Gruppen von fünf oder sechs Studierenden (Studierendenteam) erarbeiten gemeinsam ein Konzept auf der Basis eines Fallbeispiels.

Hauptziel dieses Seminars ist es zu lernen, wie ein wissenschaftlich fundiertes Handlungskonzept der Sozialen Arbeit im Team erarbeitet und gemeinsam verschriftlicht werden kann. Dazu werden praxisorientierte Fallbeispiele vorgegeben, wovon sich jedes Studierendenteam einen Fall auswählt und dazu ein professionelles Konzept entwickelt. Die Teams werden von den vier Dozent_innen begleitet und die erstellten Konzepte in der zweiten Semesterhälfte in Einzelterminen mit den Dozent_innen besprochen und bewertet. Die Modulleistung wird durch die Erstellung eines in Gruppe entwickelten Konzeptes erbracht. Das verschriftlichte Konzept wird von der Gruppe jeweils im Mai 2022 bei den Dozent_innen eingereicht.

Das Seminar beginnt am **Freitag, dem 18.03.2022** mit der verbindlichen Blockveranstaltung (9:00-17:00 Uhr) zur Information und Themenvergabe. Voraussetzung für die Teilnahme an den Konzeptgruppen ist es, dass alle Studierenden zur Blockveranstaltung am Freitag anwesend sind und sich in die Gruppenlisten eintragen. Wer an diesem Freitag keiner Gruppe zugeordnet wird, kann an dem Seminar nicht teilnehmen und die Prüfungsleistung nicht erbringen.

Die wöchentlichen Treffen in Kleingruppen sind für Dienstag, 22.03. bis Dienstag, 10.05.2022 von 14:15 - 15:45 Uhr vorgesehen.

Blockveranstaltung vom 18.03.2022 - 18.03.2022, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum

B1.10.1.3.4	Motzke, Katharina	VS	60	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 16:00, woch	
	Motzke, Katharina	VS	60	2	ModPrüf	Di 14:15 - 15:45, woch	

Konzeptentwicklung - Gruppe 3

Das Seminar zur Konzeptentwicklung ist die erste von vier Lehreinheiten im Modul 10. Gruppen von fünf oder sechs Studierenden (Studierendenteam) erarbeiten gemeinsam ein Konzept auf der Basis eines Fallbeispiels.

Hauptziel dieses Seminars ist es zu lernen, wie ein wissenschaftlich fundiertes Handlungskonzept der Sozialen Arbeit im Team erarbeitet und gemeinsam verschriftlicht werden kann. Dazu werden praxisorientierte Fallbeispiele vorgegeben, wovon sich jedes Studierendenteam einen Fall auswählt und dazu ein professionelles Konzept entwickelt. Die Teams werden von den vier Dozent_innen begleitet und die erstellten Konzepte in der zweiten Semesterhälfte in Einzelterminen mit den Dozent_innen besprochen und bewertet. Die Modulleistung wird durch die Erstellung eines in Gruppe entwickelten Konzeptes erbracht. Das verschriftlichte Konzept wird von der Gruppe jeweils im Mai 2022 bei den Dozent_innen eingereicht.

Das Seminar beginnt am **Freitag, dem 18.03.2022** mit der verbindlichen Blockveranstaltung (9:00-17:00 Uhr) zur Information und Themenvergabe. Voraussetzung für die Teilnahme an den Konzeptgruppen ist es, dass alle Studierenden zur Blockveranstaltung am Freitag anwesend sind und sich in die Gruppenlisten eintragen. Wer an diesem Freitag keiner Gruppe zugeordnet wird, kann an dem Seminar nicht teilnehmen und die Prüfungsleistung nicht erbringen.

Die wöchentlichen Treffen in Kleingruppen sind für Dienstag, 22.03. bis Dienstag, 10.05.2022 von 14:15 - 15:45 Uhr vorgesehen.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.10.1.4.4.	Steinfort- Diedenhofen, Julia	VS	60	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 17:00, Block (e)	
	Steinfort- Diedenhofen, Julia	VS	60	2	ModPrüf	Di 14:15 - 15:45, woch	

Konzeptentwicklung - Gruppe 4

Das Seminar zur Konzeptentwicklung ist die erste von vier Lehreinheiten im Modul 10. Gruppen von fünf oder sechs Studierenden (Studierendenteam) erarbeiten gemeinsam ein Konzept auf der Basis eines Fallbeispiels.

Hauptziel dieses Seminars ist es zu lernen, wie ein wissenschaftlich fundiertes Handlungskonzept der Sozialen Arbeit im Team erarbeitet und gemeinsam verschriftlicht werden kann. Dazu werden praxisorientierte Fallbeispiele vorgegeben, wovon sich jedes Studierendenteam einen Fall auswählt und dazu ein professionelles Konzept entwickelt. Die Teams werden von den vier Dozent_innen begleitet und die erstellten Konzepte in der zweiten Semesterhälfte in Einzelterminen mit den Dozent_innen besprochen und bewertet. Die Modulleistung wird durch die Erstellung eines in Gruppe entwickelten Konzeptes erbracht. Das verschriftlichte Konzept wird von der Gruppe jeweils im Mai 2022 bei den Dozent_innen eingereicht.

Das Seminar beginnt am **Freitag, dem 18.03.2022** mit der verbindlichen Blockveranstaltung (9:00-17:00 Uhr) zur Information und Themenvergabe. Voraussetzung für die Teilnahme an den Konzeptgruppen ist es, dass alle Studierenden zur Blockveranstaltung am Freitag online anwesend sind und sich in die Gruppenlisten eintragen. Wer an diesem Freitag keiner Gruppe zugeordnet wird, kann an dem Seminar nicht teilnehmen und die Prüfungsleistung nicht erbringen.

Die wöchentlichen Treffen in Kleingruppen sind für Dienstag, 22.03. bis Dienstag, 10.05.2022 von 14:15 - 15:45 Uhr vorgesehen.

Blockveranstaltung vom 18.03.2022 - 18.03.2022, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum

B1.10.2.1.4	Eicke, Franz-Peter Kröger, Markus	S	30	2	ModPrüf	Di 16:00 - 17:30, woch	218
--------------------	--	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Erlebnispädagogik - Theorien und Konzepte in der Sozialen Arbeit

Inhalte des Seminars werden u.a. sein:

- das historische und moderne Wissen über die Entwicklung der Erlebnispädagogik
- erlebnispädagogische Handlungskonzepte
- die Prinzipien, Methoden und Techniken der Erlebnispädagogik
- Begründung der Erlebnispädagogik aus historischer, sozialpädagogischer und sportpädagogischer Sicht
- Lebensweltlich orientierte Hilfen
- Erlebnisfelder und Naturelemente
- Sicherheitsstandards in der erlebnispädagogischen Arbeit
- Kooperation und Wettbewerb in der Erlebnispädagogik
- Theorie der Interaktion und des Verhaltens, Einsatz von Interaktionsspielen

Dieses Seminar ist auch Bestandteil der Zusatzqualifikation *beo* .

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.10.2.2.4 Höring, Patrik C. S 20 2 ModPrüf Mi 14:15 - 17:30, 14tägl 324
Theorie und Praxis Kirchlicher Kinder- und Jugendarbeit

Jugendarbeit zählt zu den zentralen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit. Seit ihrem Beginn, insbesondere auf dem Hintergrund der Jugendbewegung des frühen 20. Jahrhunderts, sind konfessionelle Träger (Kirchen, christliche Vereine und Verbände) von besonderer Bedeutung. Ihre Angebote ziehen nach wie vor die meisten jungen Menschen (im Kontext der Freiwilligenarbeit) an, zugleich trägt ihr Handeln zur Weiterentwicklung von Theorie und Praxis von Jugendarbeit und außerschulischer Jugendbildung bei.

Das Seminar wird durch das Institut für Kinder- und Jugendpastoral „Religio Altenberg“ und in Kooperation mit Einrichtungen der Jugendseelsorge des Erzbistums Köln durchgeführt und bietet neben Einblicken in Praxisorte und Theoriekonzepte katholischer Träger eine allgemeine Einführung in Entstehung, Bedeutung und Kontexte heutiger Jugendarbeit.

B1.10.2.3.4 Husemann, Georg S 20 2 ModPrüf Di 09:00 - 17:00, Block (e) 006
Husemann, Georg S 20 2 ModPrüf Mi 09:00 - 17:00, Block (e) 006
Husemann, Georg S 20 2 ModPrüf Do 09:00 - 17:00, Block (e) 006

Schulsozialarbeit – ein besonderes Aufgabenfeld Sozialer Arbeit

Wir erkunden gemeinsam dieses herausfordernde Arbeitsfeld. Im Seminar und vor Ort in der Schule. Welche gesetzlichen Rahmenbedingungen existieren und welche Trägermodelle? Wie werden die ‚Methoden der Sozialen Arbeit‘ in der Schule angewendet? - Durch praxisnahe interaktive Übungen (Gesprächsführung, Gruppendynamik) wird die konkrete Arbeit in der Schule erlebbar. Als Seminarleistung haben sie die Aufgabe, ein Interview in einer Schule mit Schulsozialarbeit zu führen. Aus allen Berichten entsteht ein kleiner Reader, der dann per ILIAS innerhalb des Seminars zur Verfügung gestellt wird.

Leitung: Georg Husemann, Schulsozialarbeiter beim Land NRW

Blockveranstaltung vom 19.04.2022 - 19.04.2022, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 006

Blockveranstaltung vom 20.04.2022 - 20.04.2022, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 006

Blockveranstaltung vom 21.04.2022 - 21.04.2022, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 006

B1.10.2.4.4 Keil, Gisela S 30 2 ModPrüf Mo 11:45 - 13:15, woch 006
Die Gruppe

Menschen verbringen große Teile ihres Lebens als Mitglieder von Gruppen, z.B. der Freundeskreis, die Schulklasse, der Verein, die Projektgruppe, die Studiengruppe. Gruppen stellen somit eine Grundform des sozialen Lebens dar und sind systemtheoretisch gesehen ein soziales System. Das Seminar geht von der historischen Dimension der Gruppen als Überlebenseinheit aus und betrachtet ihre heutige Organisation als soziales System. Hierbei werden Prinzipien und Dynamiken einer Gruppe fokussiert, die das Leben in Gruppen einerseits spannend aber auch schwierig und anstrengend werden lassen können. Es wird analysiert, was eine Gruppe ausmacht, wie eine Gruppe ihre Identität entwickelt, wie sie sich differenziert und welche Bedeutung der Konflikt in diesem Zusammenhang hat. Hierbei wird auf die persönlichen Erfahrungen in Gruppen Bezug genommen.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.10.2.6.4	Barthel, Marita Maurer, Martin	S	20	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 14:45, Block (e)	329
	Barthel, Marita Maurer, Martin	S	20	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 14:45, Block (e)	006
	Barthel, Marita Maurer, Martin	S	20	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 14:45, Block (e)	329
	Barthel, Marita Maurer, Martin	S	20	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 14:45, Block (e)	421
	Barthel, Marita Maurer, Martin	S	20	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 12:15, Block (e)	329
	Barthel, Marita Maurer, Martin	S	20	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 12:15, Block (e)	329
	Barthel, Marita Maurer, Martin	S	20	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 12:15, Block (e)	329
	Barthel, Marita Maurer, Martin	S	20	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 12:15, Block (e)	329

Ambulanter Sozialer Dienst der Justiz als Handlungsfeld der Sozialen Arbeit

Der ambulante Soziale Dienst der Justiz NRW umfasst die Fachbereiche Bewährungshilfe, Führungsaufsicht und Gerichtshilfe und ist an jedem Sitz eines Landgerichtes unverzichtbarer Bestandteil einer sozialen Strafrechtspflege.

Zum Klientel des aSD Justiz NRW zählen insbesondere straffällig gewordene Menschen mit vielfältigen psychosozialen Problemlagen. Auch die Belange und Interessen von Opfern haben in den vergangenen Jahren immer mehr an Bedeutung für die Arbeit des asD Justiz NRW gewonnen. Sowohl die Betreuung und Beaufsichtigung straffällig gewordener Menschen, als auch die sozialarbeiterische Diagnostik von persönlichen Verhältnissen und Lebenslagen im Ermittlungs- und Vollstreckungsverfahren sowie die Mediation im Strafverfahren gehören zu den Kernaufgaben des Arbeitsfeldes.

Diese Komplexität unterschiedlicher, gesetzlich definierter Auftragslagen sowie die vielfältigen Bedarfe und Sichtweisen von KlientInnen stellt auch für das sozialarbeiterische Handeln der Fachkräfte eine besondere Herausforderung dar.

Im Rahmen des Seminars sollen sich die Studierenden einen Überblick über die rechtlichen und strukturellen Rahmenbedingungen des Arbeitsfeldes verschaffen und unterschiedliche methodische Konzepte zum Umgang mit dem Klientel des asD Justiz kennen lernen. Anhand von Praxisbeispielen und Fallarbeit soll ein vertieftes Verständnis sozialer Arbeit im aSD Justiz NRW geschaffen und die Möglichkeiten der Resozialisierung straffällig gewordener Menschen erörtert werden.

Blockveranstaltung vom 01.04.2022 - 01.04.2022, 09:00 - 14:45 Uhr, Raum 329

Blockveranstaltung vom 29.04.2022 - 29.04.2022, 09:00 - 14:45 Uhr, Raum 006

Blockveranstaltung vom 13.05.2022 - 13.05.2022, 09:00 - 14:45 Uhr, Raum 329

Blockveranstaltung vom 10.06.2022 - 10.06.2022, 09:00 - 14:45 Uhr, Raum 421

Blockveranstaltung vom 01.07.2022 - 01.07.2022, 09:00 - 12:15 Uhr, Raum 329

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.10.2.7.4	Es Sebti, Corinna Reif, Lydia	S	20	2	ModPrüf	Fr 14:00 - 17:00, Block (e)	218
	Es Sebti, Corinna Reif, Lydia	S	20	2	ModPrüf	Di 09:00 - 17:00, Block (e)	218
	Es Sebti, Corinna Reif, Lydia	S	20	2	ModPrüf	Mi 09:00 - 17:00, Block (e)	218
	Es Sebti, Corinna Reif, Lydia	S	20	2	ModPrüf	Do 09:00 - 17:00, Block (e)	218

Das Hilfeplanverfahren im Bereich der Hilfen zur Erziehung

In dem Seminar wird das Hilfeplanverfahren, welches einen komplexen Beratungs-, Aushandlungs- und Steuerungsprozess im Rahmen des sozialrechtlichen Dreiecksverhältnisses zwischen Leistungsempfänger, Leistungsgewährer (öffentliche Verwaltung) und Leistungserbringer umschreibt, vorgestellt. Anhand der Hilfen zur Erziehung (§§ 27 ff. SGB VIII) sollen die fachlichen und organisatorischen Grundzüge und rechtlichen Rahmenbedingungen von öffentlichen und freien Trägern sowie das Zusammenwirken aller Beteiligten exemplarisch erarbeitet werden.

Die Studierenden erhalten in dem Seminar damit einerseits einen Überblick über die in § 36 SGB VIII unter der Überschrift "Mitwirkung, Hilfeplan" gesetzlich definierten Anforderungen an das Verfahren, erlernen andererseits Techniken und Methoden zur Bedarfsermittlung, Zielformulierung im Hilfeplangespräch und Dokumentationssystemen.

Blockveranstaltung vom 11.03.2022 - 11.03.2022, 14:00 - 17:00 Uhr, Raum 218

Blockveranstaltung vom 19.04.2022 - 19.04.2022, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 218

Blockveranstaltung vom 20.04.2022 - 20.04.2022, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 218

Blockveranstaltung vom 21.04.2022 - 21.04.2022, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 218

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.10.2.8.4	Domkowsky, Romi	S	20	2	ModPrüf	Sa 14:00 - 19:00, Block (e)	
	Domkowsky, Romi	S	20	2	ModPrüf	Fr 14:00 - 18:00, Block (e)	
	Domkowsky, Romi	S	20	2	ModPrüf	Fr 10:00 - 14:00, Block (e)	
	Domkowsky, Romi	S	20	2	ModPrüf	Do 17:00 - 21:00, Block (e)	
	Domkowsky, Romi	S	20	2	ModPrüf	Fr 16:30 - 20:30, Block (e)	
	Domkowsky, Romi	S	20	2	ModPrüf	Sa 16:30 - 20:30, Block (e)	

Theaterpädagogik

In diesem Seminar wird Theaterpädagogik als Konzept in der Sozialen Arbeit vorgestellt.

Spiel- und theaterpädagogische Methoden eignen sich in besonderer Weise für die Arbeit mit Gruppen. So lassen sich Gruppenprozesse gestalten und steuern.

Besonders wichtig ist das unter anderem, wenn eine Gruppe neu zusammenfindet und sich zum ersten Mal begegnet. Aber auch in Krisensituationen, bei

Ausgrenzungsverhalten oder Mobbing können Methoden aus dem spiel- und theaterpädagogischen Bereich sehr hilfreich für die nachhaltige Lösung von Konflikten sein.

Darüber hinaus wird im Seminar ein Blick auf die Potentiale von Theater für Inklusionsprozesse gerichtet.

Am 19.03.2022 und 01.04.2022 findet im Anschluss an das Seminar ein Theaterbesuch statt.

Das Seminar beteiligt sich am 1. Inklusiven Amateurtheatertreffen NRW HUCKEPACK, welches vom 26.05. - 28.05.2022 stattfindet.

Die Veranstaltungen finden am Theater Oberhausen als Kooperationspartner statt, die Adresse lautet:

Theater Oberhausen

Will-Quadflieg-Platz 1

46045 Oberhausen

Blockveranstaltung vom 19.03.2022 - 19.03.2022, 14:00 - 19:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 01.04.2022 - 01.04.2022, 14:00 - 18:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 06.05.2022 - 06.05.2022, 10:00 - 14:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 26.05.2022 - 26.05.2022, 17:00 - 21:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 27.05.2022 - 27.05.2022, 16:30 - 20:30 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 28.05.2022 - 28.05.2022, 16:30 - 20:30 Uhr, Raum

B1.10.3.1.4	Frischknecht, Ulrich	S	20	2	ModPrüf	Mo 11:45 - 13:15, woch	329
--------------------	-----------------------------	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Besondere Herausforderungen in der Einzelfallberatung

In der Arbeit mit Adressat_innen – insbesondere in der Einzelfallberatung - können verschiedene Situationen entstehen, die eine gute und konstruktive Zusammenarbeit erschweren. Neben formalen Auffälligkeiten im Kontakt (z.B.: Schweigen, Logorrhoe) und inhaltlichen Besonderheiten (z.B.: Suizidalität, Persönlichkeitsstörungen) wird auch der Umgang mit Verhaltensweisen thematisiert, die den persönlichen Raum des/der Sozialarbeitenden berühren (z.B.: Privater Kontakt, Verliebtheit, Kritik). Ausgewählte Problemstellungen werden besprochen und diskutiert. Zur Erprobung hilfreicher Handlungskompetenzen wird die aktive Mitarbeit in Rollenspielen von den Studierenden erwartet. Anhand der Themengebiete erfolgt eine Auseinandersetzung mit den Grenzen der Sozialen Arbeit und entsprechendem Delegations- und Verweisungswissen sowie dem Wissen zu verfügbaren Unterstützungsangeboten wie Inter- bzw. Supervision und Selbsterfahrung.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.10.3.2.4	Lochmann, Martina	S	16	2	ModPrüf	Sa 10:00 - 17:00, Block (e)	325
	Lochmann, Martina	S	16	2	ModPrüf	Sa 10:00 - 17:00, Block (e)	325
	Lochmann, Martina	S	16	2	ModPrüf	Sa 10:00 - 17:00, Block (e)	325

Systemische Gesprächsführung

In der sozialen Arbeit treffen die Akteure auf ganz unterschiedliche Problemlagen, Bewältigungsstrategien und nicht zuletzt Persönlichkeiten. Doch wie kann es gelingen, mit diesen Menschen in deren ganz besonderen Lebenslagen in Kontakt zu treten und diesen auch konstruktiv zu gestalten? Die systemische Gesprächsführung bietet dazu viele Antworten, indem sie vor allem Fragen stellt.

In diesem Seminar geht es zunächst um Grundlagen und Grundhaltung, aus denen sich systemisches Handeln ergibt. Fragetechniken werden erlernt, Reframing und Methoden wie reflektierendes Team/Position werden geübt und die Bandbreite systemischen Handelns mit Einzelnen, Familien und Netzwerken beleuchtet.

Blockveranstaltung vom 09.04.2022 - 09.04.2022, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum 325

Blockveranstaltung vom 30.04.2022 - 30.04.2022, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum 325

Blockveranstaltung vom 21.05.2022 - 21.05.2022, 10:00 - 17:00 Uhr, Raum 325

B1.10.3.3.4	Stiel, Anja	S	16	2	ModPrüf	Fr 09:30 - 17:30, Block (e)	329
	Tißen, Jennifer						
	Stiel, Anja	S	16	2	ModPrüf	Sa 09:30 - 17:30, Block (e)	329
	Tißen, Jennifer						
	Stiel, Anja	S	16	2	ModPrüf	Fr 09:30 - 17:30, Block (e)	

Gesprächsführung

Um erfolgreich Gespräche zu führen, brauchen wir sowohl einen guten Kontakt zu unserem Gesprächspartner als auch geeignete Methoden. Im Seminar werden Methoden vorgestellt und praktisch geübt.

Die Reflexion der Übungen nimmt die eigene Haltung und die Qualität des Kontaktes mit in den Blick. Informationen zur Lehrbeauftragten: www.moderation-koeln.de

Der Termin am 01.07.22 findet online statt.

Blockveranstaltung vom 24.06.2022 - 24.06.2022, 09:30 - 17:30 Uhr, Raum 329

Blockveranstaltung vom 25.06.2022 - 25.06.2022, 09:30 - 17:30 Uhr, Raum 329

Blockveranstaltung vom 01.07.2022 - 01.07.2022, 09:30 - 17:30 Uhr, Raum

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.10.3.4.4	Tißen, Jennifer	S	16	2	ModPrüf	Fr 09:30 - 17:30, Block (e)	304
	Tißen, Jennifer	S	16	2	ModPrüf	Sa 09:30 - 17:30, Block (e)	219
	Tißen, Jennifer	S	16	2	ModPrüf	Fr 09:30 - 17:30, Block (e)	219

Gesprächsführung

Was macht gelungene Gesprächsführung in der Haltung als Sozialarbeitende aus? Welche Rolle kann das bedürfnisorientierte Zuhören dabei spielen? In dem Seminar werden wir uns mit den Qualitäten des Zuhörens in der Gesprächsführung auseinandersetzen. Um erfolgreich Gespräche zu führen, brauchen wir sowohl eine innere Ausrichtung, die einen Gesprächsraum eröffnet, als auch einen guten Kontakt zu unserem Gegenüber. Als besonderer Schwerpunkt wird der scheinbar passive Teil der Kommunikation- das Zuhören- in diesem Seminar erforscht. Dies geschieht auf der Grundlage des erfahrungsbasierten Lernens und inspiriert durch die Gewaltfreie Kommunikation. Deshalb ist die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit der eigenen Zuhörfähigkeit bedeutsam. Spielerisch und abwechslungsreich bietet diese Veranstaltung die Möglichkeit, die eigene Zuhör-Haltung in unterschiedlicher Art in den Blick zu nehmen.

Blockveranstaltung vom 13.05.2022 - 13.05.2022, 09:30 - 17:30 Uhr, Raum 304

Blockveranstaltung vom 14.05.2022 - 14.05.2022, 09:30 - 17:30 Uhr, Raum 219

Blockveranstaltung vom 20.05.2022 - 20.05.2022, 09:30 - 17:30 Uhr, Raum 219

B1.10.3.5.4	Serafin, Marc	S	20	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 17:00, Block (e)	006
	Serafin, Marc	S	20	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 17:00, Block (e)	429
	Serafin, Marc	S	20	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 17:00, Block (e)	421

Hilfreich Beraten bei elterlichen Trennungen

Elterliche Trennungen sind in allen kulturell „westlich“ geprägten Gesellschaften ein weit verbreitetes Phänomen. Unter den gegenwärtigen gesellschaftlichen Rahmenbedingungen verläuft ein nicht geringer Teil elterlicher Trennungen konflikthaft mit teilweise jahrelangen, die ganze Familie belastenden Auseinandersetzungen der ehemaligen Lebenspartner. Fachkräfte der Familienberatungsstellen, des Jugendamtes und der Familiengerichte beeinflussen durch ihr fachliches und institutionelles Handeln dabei die Konfliktverläufe und die Gestaltung der familiären Nachtrennungsverhältnisse mit. Wirksame professionelle Unterstützung zur Bewältigung von Trennungskonflikten hängt wesentlich von der Beratungskompetenz und dem interdisziplinären Zusammenwirken aller beteiligten Fachkräfte und Instanzen ab.

Die Teilnehmenden lernen im Seminar ein systemisches Verständnis der Dynamik elterlicher Trennungen kennen und erwerben methodische Handlungskompetenzen für die Beratung anhand praktischer Fallbearbeitungen und Übungen. Daraus erwachsen Impulse für die Herausbildung einer professionellen und persönlichen Haltung insbesondere mit Blick auf eine mögliche spätere Tätigkeit im Allgemeinen Sozialen Dienst eines Jugendamtes oder in einer Familienberatungsstelle.

Das Seminar wird durchgeführt in Kooperation mit Herrn Gerd Reiners, Familienberater der Familienberatungsstelle der Stadt Sankt Augustin.

Blockveranstaltung vom 20.05.2022 - 20.05.2022, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 006

Blockveranstaltung vom 10.06.2022 - 10.06.2022, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 429

Blockveranstaltung vom 24.06.2022 - 24.06.2022, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 421

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.10.3.6.4	Kühnen, Wolfgang	S	18	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 17:00, Block (e)	503
	Kühnen, Wolfgang	S	18	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 17:00, Block (e)	321
	Kühnen, Wolfgang	S	18	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 17:00, Block (e)	219

Gesprächsführung und Beratung in der Kinder- und Jugendhilfe

Dieses Seminar vermittelt die Grundlagen professioneller Gesprächsführung und Beratung im Kontext der Kinder- und Jugendhilfe. Zunächst werden grundsätzliche Aspekte fachlicher Kommunikation vorgestellt: die Gestaltung und Strukturierung von Gesprächssituationen (z.B. Hilfeplan-, Beratungs- oder Krisengespräche), die Reflexion von Gesprächsrollen und Gesprächshaltungen sowie Formen konstruktiver Kommunikation. Auf dieser Basis werden praxisbezogene Kommunikationsmodelle, Beratungsmethoden, Interventions- und Stabilisierungstechniken erarbeitet, die den komplexen Anforderungen im Spannungsfeld von Erziehungshilfen, Krisenberatung und Kindeswohlgefährdung Rechnung tragen. Die Studierenden erhalten Angebote zur praktischen Übung und Selbsterfahrung in unterschiedlichen Gesprächsrollen und -situationen sowie Raum zur Reflexion und Verankerung.

Blockveranstaltung vom 10.06.2022 - 10.06.2022, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 503

Blockveranstaltung vom 11.06.2022 - 11.06.2022, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 321

Blockveranstaltung vom 24.06.2022 - 24.06.2022, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 219

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.10.4.1.4	Bächle, Melanie Iyassu, Jelena	S	18	2	ModPrüf	Fr 10:00 - 18:00, Block (e)	
	Bächle, Melanie Iyassu, Jelena	S	18	2	ModPrüf	Sa 10:00 - 18:00, Block (e)	
	Bächle, Melanie Iyassu, Jelena	S	18	2	ModPrüf	Sa 10:00 - 18:00, Block (e)	

Leben in einer Gesellschaft der Vielfalt - Ein interaktionsorientiertes Seminar

Toleranz, Respekt und gegenseitige Anerkennung des Anderen in seinem Anderssein sind - basierend auf den Grundwerten Demokratie und Freiheit - wichtige Voraussetzungen für das Gelingen von friedlichem Zusammenleben. Angesichts der weltweiten Wanderungsbewegungen und des damit einhergehenden globalisierten gesellschaftlichen Lebens der heutigen Zeit, verlieren territoriale Grenzen zunehmend an Bedeutung. Darüber hinaus stellen die Pluralisierung der Lebensstile und Lebensformen sowie die Ungleichheit von Lebenslagen wichtige Kernpunkte des sozialen Wandels unserer Gesellschaft dar. Im alltäglichen Leben finden unbewusst oder auch geplant Begegnungen mit Menschen unterschiedlichster Einstellungen und Hintergründe statt. Diese tragen das Potenzial in sich sowohl einen bunten Strauß an neuen gemeinsamen Lebensentwürfen und Gemeinschaften hervorzubringen als auch Rückzug, Ablehnung des Fremden und Unverständnis auszulösen. Aufgrund dessen ist es im Allgemeinen und besonders im beruflichen Rahmen wichtig, die eigene Positionierung zu kennen und zu hinterfragen. Diese Vorgehensweise trägt dazu bei, Menschen in ihrer Vielfalt als eigenständig anzusehen und sie nicht automatisch nach den eigenen Ansprüchen, Maßstäben und Wertvorstellungen zu bewerten.

Das Seminar basiert auf einem interaktionsorientierten Konzept, das mittels Selbsterfahrungsübungen einen persönlichen und emotionalen Zugang zu den Inhalten schaffen kann. Die Teilnehmenden erwerben methodische Handlungskompetenzen und konzeptionelle Inspirationen für das Leben und Arbeiten in einer durch Vielfalt geprägten Gesellschaft. Sie reflektieren Möglichkeiten und Grenzen professioneller Intervention und setzen sich mit dem eigenen Normen- und Wertesystem sowie ihrer Rolle im Kontext ihrer Arbeit auseinander. Ziel ist die Anerkennung einer Vielfalt von Wahrheiten, basierend auf unterschiedlichsten Erfahrungen sowie die Herauskristallisierung einer professionellen und persönlichen inneren Haltung.

Bitte beachten: Das Seminar wird digital stattfinden. Aufgrund der Seminarstruktur wird großen Wert darauf gelegt, dass alle Teilnehmenden am gesamten Spektrum des Trainings teilnehmen. Melden Sie sich daher bitte nur zum Seminar an, wenn Sie wirklich an allen Seminartagen durchgehend anwesend sein können.

Das Seminar findet als Online-Lehrveranstaltung statt!

Blockveranstaltung vom 06.05.2022 - 06.05.2022, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 07.05.2022 - 07.05.2022, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 14.05.2022 - 14.05.2022, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.10.4.2.4	Bayram, Mustafa	S	20	2	ModPrüf	Sa 10:00 - 18:00, Block (e)	
	Bayram, Mustafa	S	20	2	ModPrüf	Sa 10:00 - 18:00, Block (e)	
	Bayram, Mustafa	S	20	2	ModPrüf	Sa 10:00 - 18:00, Block (e)	

Methoden interkultureller Eltern- und Jugendarbeit

"Coach" ist eine Bildungs- und Beratungsstelle vor allem für muslimische Jugendliche mit Migrationshintergrund und deren Eltern. Schwerpunkte sind Beratung, Elternarbeit, bildungs- und themenorientierte Gruppenarbeit, Freizeitangebote, Nachhilfe und Hausaufgabenhilfe. Der besondere Ansatz von Coach e.V. liegt in der aktiven Einbindung der Eltern in den Bildungsweg ihrer Kinder. In dieser Lehrveranstaltung werden Methoden der interkulturellen Eltern- und Jugendarbeit auf der Basis der Coach-Erfahrungen vorgestellt und reflektiert.

Die Veranstaltung findet in den Räumen von Coach e.V. statt. Adresse: Oskar-Jäger-Straße 139, 50835 Köln

Blockveranstaltung vom 07.05.2022 - 07.05.2022, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 14.05.2022 - 14.05.2022, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 21.05.2022 - 21.05.2022, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.10.4.3.4	Brudereck, Katja Schoelen, Manuel	S	12	2	ModPrüf	Mo 13:15 - 14:00, Block (e)	006
	Brudereck, Katja Schoelen, Manuel	S	12	2	ModPrüf	Fr 08:30 - 14:30, Block (e)	
	Brudereck, Katja Schoelen, Manuel	S	12	2	ModPrüf	Fr 08:30 - 14:30, Block (e)	
	Brudereck, Katja Schoelen, Manuel	S	12	2	ModPrüf	Fr 08:30 - 14:30, Block (e)	
	Brudereck, Katja Schoelen, Manuel	S	12	2	ModPrüf	Fr 08:30 - 14:30, Block (e)	
	Brudereck, Katja Schoelen, Manuel	S	12	2	ModPrüf	Fr 08:30 - 14:30, Block (e)	
	Brudereck, Katja Schoelen, Manuel	S	12	2	ModPrüf	Fr 08:30 - 14:30, Block (e)	

Theorie und Praxis der Sexualpädagogischen Arbeit

Ziel der Sexualpädagogik und sexuellen Bildung ist es, Menschen auf ihrem Weg zu verantwortlichem Umgang mit Sexualität zu begleiten und zu unterstützen. Sexualpädagogik soll Orientierung geben, ohne zu reglementieren und Perspektiven aufzeigen, ohne zu bevormunden. Im Seminar werden zunächst theoretische Grundlagen vermittelt. So werden unter anderem die psychosexuelle Entwicklung von Kindern und Jugendlichen, Definitionen und Konzepte der sexuellen Bildung, Zielgruppen, Rahmenbedingungen thematisiert.

Grundlegendes Wissen über den Körper, die Funktion der Geschlechtsorgane, Empfängnis und Verhütung, HIV und andere sexuell übertragbare Infektionen (STI), Sexualität und Vielfalt, Besuch bei Fachärzt*innen, Risikomanagement und andere für die pädagogische Praxis relevante Aspekte finden Berücksichtigung.

Außerdem widmet sich das Seminar dem Thema Sprache und Sexualität. Zielgruppenangemessenes Sprechen über Sexualität soll trainiert und für verschiedene Sprachebenen sensibilisiert werden.

Durch die Auseinandersetzung mit eigenen Moral- und Wertvorstellungen soll im Hinblick auf Sexualität und Partnerschaft die persönliche Haltung und deren Einfluss auf die Praxis reflektiert werden.

Es werden praxisorientierte Medien und Methoden vorgestellt, so dass ein Transfer des Gelernten in die praktische Arbeit leicht möglich ist.

Wir sind ein engagiertes Team mit langjähriger Fortbildungserfahrung im Feld der Sexualpädagogik, reproduktiven und sexuellen Gesundheit.

Das Seminar findet in den Räumen des Gesundheitsamtes statt.

Blockveranstaltung vom 11.04.2022 - 11.04.2022, 13:15 - 14:00 Uhr, Raum 006

Blockveranstaltung vom 29.04.2022 - 29.04.2022, 08:30 - 14:30 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 06.05.2022 - 06.05.2022, 08:30 - 14:30 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 13.05.2022 - 13.05.2022, 08:30 - 14:30 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 20.05.2022 - 20.05.2022, 08:30 - 14:30 Uhr, Raum

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.10.4.4.4	Hoff, Tanja	S	24	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 17:00, Block (e)	421
	Hoff, Tanja	S	24	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 17:00, Block (e)	219
	Hoff, Tanja	S	24	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 17:00, Block (e)	218

Verhaltensorientierte Beratung, Gruppe 1

Verhaltensorientierte Beratung nutzt die vorliegenden Erkenntnisse aus Lerntheorie und Verhaltenstherapie, um KlientInnen zur eigenständigen Bewältigung psychosozialer Problemlagen zu befähigen. Innerhalb der Psychotherapieforschung ist die Wirksamkeit des verhaltenstherapeutischen Methodenrepertoires empirisch bisher am besten belegt. Im Rahmen der verhaltensorientierten Beratung werden entsprechende Beratungs- und Interventionsmethoden für Settings außerhalb der klassischen Psychotherapie nutzbar gemacht.

Im Seminar werden für den Bereich der Sozialen Arbeit beratungsrelevante Grundlagen der Lerntheorie und Verhaltenstherapie vertieft sowie verschiedene Methoden der verhaltensorientierten Beratung und Interventionen vorgestellt und eingeübt. Hierzu gehören u.a. die Bedeutung von Verhaltensmodifikation als wissenschaftliche Methode in der Sozialen Arbeit, Verhaltens- und funktionale Bedingungsanalysen, Verstärkerpläne, verschiedene kognitive Methoden und Selbstmanagement-Ansätze (Selbstwahrnehmung, Selbststeuerung, Selbstbewertung und Selbstverantwortung) für Einzel- als auch Gruppensettings.

Bitte beachten: Ein Tausch von Terminen zwischen den beiden angebotenen Seminargruppen 1 und 2 ist aus didaktischen Gründen nicht möglich; bei Seminarwahl verbleiben Sie in einer Gruppe.

Blockveranstaltung vom 20.05.2022 - 20.05.2022, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 421

Blockveranstaltung vom 03.06.2022 - 03.06.2022, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 219

Blockveranstaltung vom 04.06.2022 - 04.06.2022, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 218

B1.10.4.5.4	Hoff, Tanja	S	24	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 17:00, Block (e)	006
	Hoff, Tanja	S	24	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 17:00, Block (e)	006
	Hoff, Tanja	S	24	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 17:00, Block (e)	006

Verhaltensorientierte Beratung, Gruppe 2

Verhaltensorientierte Beratung nutzt die vorliegenden Erkenntnisse aus Lerntheorie und Verhaltenstherapie, um KlientInnen zur eigenständigen Bewältigung psychosozialer Problemlagen zu befähigen. Innerhalb der Psychotherapieforschung ist die Wirksamkeit des verhaltenstherapeutischen Methodenrepertoires empirisch bisher am besten belegt. Im Rahmen der verhaltensorientierten Beratung werden entsprechende Beratungs- und Interventionsmethoden für Settings außerhalb der klassischen Psychotherapie nutzbar gemacht.

Im Seminar werden für den Bereich der Sozialen Arbeit beratungsrelevante Grundlagen der Lerntheorie und Verhaltenstherapie vertieft sowie verschiedene Methoden der verhaltensorientierten Beratung und Interventionen vorgestellt und eingeübt. Hierzu gehören u.a. die Bedeutung von Verhaltensmodifikation als wissenschaftliche Methode in der Sozialen Arbeit, Verhaltens- und funktionale Bedingungsanalysen, Verstärkerpläne, verschiedene kognitive Methoden und Selbstmanagement-Ansätze (Selbstwahrnehmung, Selbststeuerung, Selbstbewertung und Selbstverantwortung) für Einzel- als auch Gruppensettings.

Bitte beachten: Ein Tausch von Terminen zwischen den beiden angebotenen Seminargruppen 1 und 2 ist aus didaktischen Gründen nicht möglich; bei Seminarwahl verbleiben Sie in einer Gruppe.

Blockveranstaltung vom 21.05.2022 - 21.05.2022, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 006

Blockveranstaltung vom 24.06.2022 - 24.06.2022, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 006

Blockveranstaltung vom 25.06.2022 - 25.06.2022, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 006

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.10.4.6.4	Kröger, Markus	S	24	2	ModPrüf	Fr 14:00 - 17:00, Block (e)	321
	Kröger, Markus	S	24	2	ModPrüf	Block (Sa)	

Erlebnispädagogische Methoden in der Kinder- und Jugendhilfe

Erlebnispädagogische Konzepte und Methoden aus der Arbeit mit benachteiligten Kindern und Jugendlichen stehen im Mittelpunkt des Seminars. Durch die theoretische Erarbeitung und das praktische Training verschiedener Ansätze und Techniken sammeln und reflektieren die TeilnehmerInnen Erfahrungen und Kenntnisse für den Einsatz in Feldern der Kinder- und Jugendhilfe. Das Seminar richtet sich besonders an Studierende, die selbst erlebnispädagogische Elemente und Techniken ausprobieren möchten. Schwerpunkte sind hierbei Klettern und Kanufahren.

Exkursion in die Eifel von **Freitag, 24.06.2022** ab 13:00 Uhr bis **Sonntag, 26.06.2022** ca. 16:00 Uhr

(mit u.a. Interaktionsübungen, Kanu fahren und Felsklettern als Techniken der Erlebnispädagogik)

Kosten pro Person: 55,- € (Unterbringung, Programm und Verpflegung)

Das Vortreffen findet am Freitag, 10.06.2022 in Raum 321 statt (14:00-17:00 Uhr).

Blockveranstaltung vom 10.06.2022 - 10.06.2022, 14:00 - 17:00 Uhr, Raum 321

B1.10.4.7.4	Verlinden, Karla	S	15	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 17:30, Block (e)	329
	Verlinden, Karla	S	15	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 17:30, Block (e)	329
	Verlinden, Karla	S	15	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 17:30, Block (e)	329

Sex education and social Work

In this seminar, after a detailed introduction to the subject of sexuality and its social discourse, conclusions will be drawn for a meaningful, individual and target group-related sexual education in the field of social work and various practical concepts will be (critically) discussed.

To understand sexuality in all its complexity requires an intensive examination of normative, traditional ideas of sexuality, but also in the light of medical, psychological and social aspects of sexuality. Due to the omnipresence of sexuality in public discourse (e.g. in the context of the sexual abuse debate or in connection with different views of adolescent sexuality) it is essential for social workers to include this topic in their repertoire of knowledge, attitudes and actions and to deconstruct various lines of discourse.

In the second part of the seminar, the scientific findings elaborated in the first part will be used in the discussion and reflection of sex education concepts and methods.

Exchange students will attend. Thus, the language of the seminar will be English.

Blockveranstaltung vom 08.04.2022 - 08.04.2022, 09:00 - 17:30 Uhr, Raum 329

Blockveranstaltung vom 09.04.2022 - 09.04.2022, 09:00 - 17:30 Uhr, Raum 329

Blockveranstaltung vom 10.06.2022 - 10.06.2022, 09:00 - 17:30 Uhr, Raum 329

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.10.4.8.4	N.N., Verlinden, Karla	S	30	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 17:30, Block (e)	004
	N.N., Verlinden, Karla	S	30	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 17:30, Block (e)	004
	N.N., Verlinden, Karla	S	30	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 17:30, Block (e)	004

Biografiearbeit - der Blick zurück und nach vorne

"Gnothi seauton - Erkenne Dich selbst!" Chilon von Sparta

In der Sozialen Arbeit kommt der Biografiearbeit (und damit auch der Selbstreflexion) eine bedeutende Rolle zu. Wer sein eigenes Handeln und Denken in biografische Kontexte bringen kann, dem gelingt ein bereichernder Schritt in der Professionalisierung und Selbstbildung.

In diesem Blockseminar sollen verschiedene Übungen und Methoden der Biografiearbeit vorgestellt und durchgeführt werden. So erweitern die Teilnehmenden zum einen das Wissen über sich und ihr "so- Gewordensein" und erlernen zum anderen Methoden, welche sie in der Praxis der Sozialen Arbeit mit dem Klientel einsetzen können.

Blockveranstaltung vom 13.05.2022 - 13.05.2022, 09:00 - 17:30 Uhr, Raum 004

Blockveranstaltung vom 21.05.2022 - 21.05.2022, 09:00 - 17:30 Uhr, Raum 004

Blockveranstaltung vom 04.06.2022 - 04.06.2022, 09:00 - 17:30 Uhr, Raum 004

B1.10.4.9.4	Zerche, Jörg	S	14	2	ModPrüf	Do 09:00 - 17:00, Block (e)	304
	Zerche, Jörg	S	14	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 17:00, Block (e)	304
	Zerche, Jörg	S	14	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 17:00, Block (e)	304

Budobasiertes Achtsamkeitstraining

Budobasiertes Achtsamkeitstraining (bbAt)

Budo als Kampfkunst und Bewegungsmeditation praktizieren bedeutet hier, das friedliche Miteinander üben, auch und gerade in Konfliktsituationen. Achtung und Respekt haben dabei oberste Priorität. BbAt ist ein Bestandteil der Budotherapie im Integrativen Verfahren (Hilarion Petzold) und eine körper- und bewegungs-therapeutische Methode. Sie lässt sich auch sehr gut im Kontext von Sozialer Arbeit anwenden und nutzen. Vorerfahrungen in Kampfkünsten sind nicht erforderlich.

Inhalte:

- Bewegungs-, Atem- und Achtsamkeitsübungen (Entspannung und Fokussierung)
- Konzept des Embodiments (Körper denkt mit)
- Selbst wirksam sein (Emotionen regulieren, Willenskraft stärken)
- Eigenen Standpunkt vertreten (klare Positionierung/ Nähe - Distanz)
- Konfliktmanagement/ Konvivialität (immer miteinander, niemals gegeneinander).

Blockveranstaltung vom 21.04.2022 - 21.04.2022, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 304

Blockveranstaltung vom 22.04.2022 - 22.04.2022, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 304

Blockveranstaltung vom 21.05.2022 - 21.05.2022, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 304

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.10.4.10.4	Schilling, Miriam	S	25	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 17:00, Block (e)	421
	Schilling, Miriam	S	25	2	ModPrüf	Do 09:00 - 17:00, Block (e)	325
	Schilling, Miriam	S	25	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 17:00, Block (e)	329

Kinderschutz und digitale Medien

Blockveranstaltung vom 26.03.2022 - 26.03.2022, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 421

Blockveranstaltung vom 21.04.2022 - 21.04.2022, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 325

Blockveranstaltung vom 22.04.2022 - 22.04.2022, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 329

B1.10.4.11.4	Wisser, Egbert	S	12	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 17:00, Block (e)	320
	Wisser, Egbert	S	12	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 17:00, Block (e)	219
	Wisser, Egbert	S	12	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 17:00, Block (e)	219

Einführung: das Sozialtherapeutische Rollenspiel (STR), die sanfte Methode der psychosozialen Arbeit

Im Seminar werden Sie mit den wesentlichen Inhalten dieser sanften Methode der psychosozialen Arbeit vertraut gemacht.

In drei Blockveranstaltungen werden die wesentlichen Spielformen, die seit mehr als 50 Jahren in vielen Praxisfeldern der sozialen Arbeit

Anwendung gefunden haben, vermittelt.

Nach Ihrer Anmeldung werden Sie konkret zu den Inhalten, methodischen Schritten und einem möglichen Praxistransfer informiert.

Blockveranstaltung vom 06.05.2022 - 06.05.2022, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 320

Blockveranstaltung vom 07.05.2022 - 07.05.2022, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 219

Blockveranstaltung vom 21.05.2022 - 21.05.2022, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 219

M11 Professionelle Perspektiven Sozialer Arbeit

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.11.1.1.6	Keil, Gisela	S	30	2	ModPrüf	Mo 14:15 - 17:30, Block (e)	006
	Hermans, Enno						
	Keil, Gisela	S	30	2	ModPrüf	Mo 14:15 - 17:30, Block (e)	006
	Hermans, Enno						
	Keil, Gisela	S	30	2	ModPrüf	Do 14:00 - 18:00, Block (e)	006
	Hermans, Enno						
B1.11.1.1.6	Keil, Gisela	S	30	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 16:00, Block (e)	006
	Hermans, Enno						

Themenbereich 1: Multifamilienarbeit - ein innovatives Konzept Sozialer Arbeit

Seit längerem zeigt das aus England stammende Konzept der Multifamilientherapie, wie mittels Diversität die konsequent als Ressource genutzt wird, mehrere Familien gleichzeitig in einen Prozess gebracht werden, in dem Anregungen zu neuen Lösungen familiärer Probleme entstehen können. Einige Studien weisen die hohe Nachhaltigkeit dieses Ansatzes nach. In die soziale Arbeit transportiert bietet der Ansatz sowohl als Multifamilienarbeit als auch in Form der Familienschule ein innovatives Konzept sozialer Arbeit mit Familien. Das Seminar bietet in zwei Teilen einen umfassenden Überblick sowie ein praktisches Training des Konzeptes.

Teil 1: Einführung in das Thema (Hintergründe, Entstehung, Theorie und Wirkweise der Multifamilientherapie/-arbeit).

Teil 2 Block,,: Das Konzept wird vorgestellt und Sequenzen einzelner Methoden im Seminar eingeübt sowie einen Überblick über die Anwendungsgebiete in der Sozialen Arbeit gegeben.

Das Seminar ist für die Zusatzqualifikation Familienförderung anrechenbar.

Blockveranstaltung vom 02.05.2022 - 02.05.2022, 14:15 - 17:30 Uhr, Raum 006

Blockveranstaltung vom 09.05.2022 - 09.05.2022, 14:15 - 17:30 Uhr, Raum 006

Blockveranstaltung vom 09.06.2022 - 09.06.2022, 14:00 - 18:00 Uhr, Raum 006

Blockveranstaltung vom 10.06.2022 - 10.06.2022, 09:00 - 16:00 Uhr, Raum 006

B1.11.1.2.6	Meyer, Matthias	S	30	2	ModPrüf	Do 17:00 - 19:00, Block (e)	006
	Meyer, Matthias	S	30	2	ModPrüf	Do 14:00 - 19:00, Block (e)	006
	Meyer, Matthias	S	30	2	ModPrüf	Fr 10:00 - 18:00, Block (e)	421
	Meyer, Matthias	S	30	2	ModPrüf	Do 14:00 - 19:00, Block (e)	429
	Meyer, Matthias	S	30	2	ModPrüf	Fr 10:00 - 18:00, Block (e)	304

Themenbereich 1: Ökonomische Grundlagen der Sozialen Arbeit

Unternehmen, auch im sozialen Bereich, müssen sich im Wettbewerb mit anderen Anbietern behaupten. Dies gilt sowohl für gewinnorientierte als auch für nicht gewinnorientierte Unternehmen. In welcher Wirtschafts- und Sozialordnung leben wir und was sind die zentralen sozialen Herausforderungen? Wie haben sich die Rahmenbedingungen für soziale Unternehmen in den letzten Jahren verändert? Wie werden Unternehmen gesteuert? Was sind die Grundlagen des strategischen Managements? Welche Merkmale erfolgreicher Unternehmensführung gibt es? Welche Aussagen stehen in einer Bilanz?

Wer nach dem Studium in Unternehmen und Einrichtungen im sozialen Bereich arbeiten will, sollte einige ökonomische Grundlagen kennen.

Blockveranstaltung vom 07.04.2022 - 07.04.2022, 17:00 - 19:00 Uhr, Raum 006

Blockveranstaltung vom 05.05.2022 - 05.05.2022, 14:00 - 19:00 Uhr, Raum 006

Blockveranstaltung vom 06.05.2022 - 06.05.2022, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum 421

Blockveranstaltung vom 09.06.2022 - 09.06.2022, 14:00 - 19:00 Uhr, Raum 429

Blockveranstaltung vom 10.06.2022 - 10.06.2022, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum 304

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.11.1.3.6 Panreck, Isabelle-Christine S 30 2 ModPrüf Mi 10:00 - 11:30, woch 218

Themenbereich 1: Demokratiebildung und -erziehung als Arbeitsfeld der Sozialen Arbeit

B1.11.1.4.6 Klüser, Anne S 30 2 ModPrüf Mo 17:45 - 19:15, woch 006

Themenbereich 1: Existenzgründung und berufliche Selbstständigkeit in der Sozialen Arbeit

Das Seminar thematisiert Möglichkeiten der Existenzgründung in verschiedenen Feldern Sozialer Arbeit und analysiert Verläufe beruflicher Selbstständigkeit. Hierbei stellen Gastreferenten/-innen, überwiegend Absolventen/-innen der hiesigen Hochschule, ihre unternehmerischen Projekte und Erfahrungen zur Diskussion. Literaturhinweis: Klüser, A./Maier, H. (Hrsg.): Selbstständige in der Sozialen Arbeit. Grundlagen und Projekte, Baden-Baden 2009.

B1.11.1.6.6 Klein, Jennifer S 25 2 ModPrüf Mo 10:00 - 11:30, woch 218

Themenbereich 1: Chancen der Herausforderungen in der (offenen) Kinder- und Jugendarbeit als Handlungsfeld der Sozialen Arbeit

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) ist ein professionelles Handlungsfeld Sozialer Arbeit. Die Studierenden lernen Themen- und Praxisfelder, Träger und Angebote, Konzeptionelle Ausrichtungen sowie die Richtlinien der Kinder- und Jugendförderung kennen.

Eine Auseinandersetzung mit den Anforderungen an das Arbeitsfeld und Einsichten in den aktuellen Diskurs in der (Offenen) Kinder- und Jugendarbeit finden statt und werden im Kontext gesellschaftlicher Entwicklungen reflektiert. Exkursionen zu Orten, an denen Offene Kinder- und Jugendarbeit stattfindet sowie mediale Einblicke in die Praxis, sind geplant. Die Studierenden lernen beispielhaft konkrete Prozesse und Methoden kennen, entwickeln ein Gespür für Effekte, analysieren Chancen und diskutieren Herausforderungen der Arbeit mit der Zielgruppe und im Jugendhilfesystem.

Die Entwicklung von Themen für eine mögliche Hausarbeit im Seminar wird nach Bedarf unterstützt, wissenschaftliche Fragestellungen erarbeitet und ein erster Gliederungsentwurf erstellt.

B1.11.2.1.6 Frischknecht, Ulrich S 25 2 ModPrüf Mi 10:00 - 11:30, woch 421

Themenbereich 2: 'Die vielen Gesichter der Suchthilfe' und 'wo wäre ich auch in 5 Jahren noch gerne'

Soziale Arbeit ist in den verschiedensten Tätigkeitsfeldern mit dem Thema der Sucht befasst: allgemeine, schulische und betriebliche Suchtprävention, niederschwellige Angebote, Beratung, Therapie, Selbsthilfe, Wissenschaft und Politik. Überall finden sich Sozial Arbeitende und das Feld ist nicht zuletzt aufgrund der Weiterentwicklungsmöglichkeiten attraktiv und manigfaltig. Gleichzeitig kann die Interaktion von Tätigkeit, Setting und Persönlichkeit überfordernd und frustrierend sein. Im Seminar erhalten die Studierenden einen Überblick über die verschiedenen Tätigkeitsfelder, Zugangsvoraussetzungen und Anforderungsprofile der Suchthilfe, reflektieren eigene Persönlichkeitsanteile, Kompetenzen und Bedürfnisse. Zusätzlich werden Strategien besprochen, mit denen bei festem Berufswunsch potentiell konfligierende Bedürfnislagen adressiert werden können.

B1.11.2.2.6 Hermes, Michael S 20 2 ModulPrüf. Mi 10:00 - 11:30, woch 304

Hermes, Michael S 20 2 ModulPrüf. Mi 10:00 - 11:30, Block (e)

Themengebiet 2: Mit Fällen forschen - durch Fälle Wissen schaffen

Fälle haben in der Sozialen Arbeit – verstanden als Handlungswissenschaft – eine hohe Relevanz. Sie dienen einerseits als Grundlage praktischer Begründungen & Entscheidungen; andererseits geraten anhand ihrer Reflexion die Bedingungen professionellen Handelns in den Blick. Im Seminar diskutieren wir gemeinsam, was genau unter einem „Fall“ verstanden werden kann, und wie vor dem Hintergrund einer rekonstruktiven Haltung Wissen entsteht, das letztlich professionelles Handeln kennzeichnet.

Blockveranstaltung vom 23.03.2022 - 23.03.2022, 10:00 - 11:30 Uhr, Raum

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.11.2.4.6	Wunder, Maik	S	25	2	ModPrüf	Di 09:00 - 17:00, Block (e)	A.M.
	Wunder, Maik	S	25	2	ModPrüf	Mi 09:00 - 17:00, Block (e)	A.M.
	Wunder, Maik	S	25	2	ModPrüf	Do 09:00 - 17:00, Block (e)	A.M.

Themengebiet 2: Digitalisierung und Soziale Arbeit

Die verschiedenen Arbeits- und Handlungsfelder der Sozialen Arbeit sowie die Lebenswelten ihrer Adressat_innen sind von Digitalisierungs- und Mediatisierungsphänomenen durchzogen bzw. werden zunehmend von diesen bestimmt.

Gleichzeitig werden Stimmen lauter, die vor den Phänomenen warnen und den Kern der Sozialen Arbeit etwa in intersubjektiven Momenten sehen, die sich nicht digital/medial substituieren lassen.

Im Seminar werden wir verschiedene Handlungsfelder der Sozialen Arbeit hinsichtlich der Potenziale und Risiken der Digitalisierung kritisch befragen und uns mit Grundsatzfragen von Digitalisierung und Mediatisierung in ihrer polarisierenden Situiertheit befassen.

Blockveranstaltung vom 19.04.2022 - 19.04.2022, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum A.M.

Blockveranstaltung vom 20.04.2022 - 20.04.2022, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum A.M.

Blockveranstaltung vom 21.04.2022 - 21.04.2022, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum A.M.

B1.11.2.5.6	Schäfer-Jacquemain, S Martina	S	25	2	ModPrüf	Do 14:15 - 15:45, woch	219
-------------	----------------------------------	---	----	---	---------	------------------------	-----

Themenbereich 2: Professionelle Perspektiven der Sozialen Arbeit

In dieser Veranstaltung sollen die Studierenden mit Hilfe von Reflexionsmethoden befähigt werden, ihr kognitives Wissen und ihre bisherige praktische Erfahrung zu überdenken und in Einklang zu bringen. Die Studierenden sollen den Prozess dieses Seminars aktiv mitgestalten und so aus ihren persönlichen Ressourcen zu einer eigenen Professionalität und Identität finden. Zu wissen, was man kann und wer man ist, erleichtert den Übergang vom Studium zum Beruf.

B1.11.3.2.6	Verlinden, Karla	S	24	2	ModPrüf	Do 11:45 - 13:15, woch	218
-------------	------------------	---	----	---	---------	------------------------	-----

Themenbereich 3: Methodengeleitete Reflexion in der Sozialen Arbeit

B1.11.3.3.6	Rothenberg-Elder, Kathrin	S	20	2	ModPrüf	Di 10:00 - 11:30, woch	429
-------------	---------------------------	---	----	---	---------	------------------------	-----

	Rothenberg-Elder, Kathrin	S	20	2	ModPrüf	Di 10:00 - 11:30, Block (e)	329
--	---------------------------	---	----	---	---------	-----------------------------	-----

Themenbereich 3: Professional Self Reflection and Self Care

During this lecture, students will learn and deepen their knowledge about professional self reflection utilizing several tools including self care in a professional setting.

This will include short term and long-term strategies embracing the introspective use of theories and methods of social work including e.g. personal and intercultural value clarification.

Blockveranstaltung vom 14.06.2022 - 14.06.2022, 10:00 - 11:30 Uhr, Raum 329

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.11.3.4.6	Wunder, Maik	S	25	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 17:00, Block (e)	323
	Wunder, Maik	S	25	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 17:00, Block (e)	101
	Wunder, Maik	S	25	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 17:00, Block (e)	323

Themenbereich 3: Mediatisierung von sozialer Ungleichheit

Soziale Ungleichheit auf den markanten Differenzlinien – Herkunft, Ethnie, Alter, Behinderung, Geschlecht, Religion – wird in filmischem Material explizit oder implizit repräsentiert, ausgestellt, produziert oder subversiv verschoben. Anhand von theoretischen Zugängen, die Ungleichheit zum Gegenstand haben, werden wir uns im Seminar mit entsprechendem filmischem Material auseinandersetzen und dieses kritisch diskutieren.

Blockveranstaltung vom 22.04.2022 - 22.04.2022, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 323

Blockveranstaltung vom 23.04.2022 - 23.04.2022, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 101

Blockveranstaltung vom 24.06.2022 - 24.06.2022, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 323

B1.11.4.1.6	Eicke, Franz-Peter	S	30	2	ModPrüf	Mi 14:15 - 15:45, woch	325
--------------------	---------------------------	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Themenbereich 4: Zwischen Studium und Berufseinstieg - Coaching für Hochschulabsolvent_innen

Im Mittelpunkt des Seminars steht die Übergangsphase zwischen Studienabschluss und (gewünschtem) Berufseinstieg. Mit Methoden der Beratung und des Coachings werden die verschiedenen Abschnitte zur Entwicklung, Begleitung und Reflexion einer erfolgreichen Bewerbungs- und (möglichen) Berufseinstiegsphase bearbeitet. Themen werden hierbei u.a. sein:

- Eigene professionelle Kompetenzen und Ressourcen im Abgleich mit beruflichen Anforderungen
- Strategien der Bewerbung und Eigenmarketing
- Potenzialanalyse
- Berufsstandards: Berufsethik, Qualitätsentwicklung, berufsständische Vertretung
- Arbeitsmarkt: Entwicklungen und Analyse
- Weiterentwicklung der beruflichen Qualifikation
- Personalentwicklung, Fort- und Weiterbildung

Die Themen des Seminars werden auf die Situationen und Bedarfe der Teilnehmer_innen abgestimmt.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.11.4.2.6	Groß, Helma	S	20	2	ModPrüf	Fr 12:00 - 18:00, Block (e)	004
	Groß, Helma	S	20	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 18:00, Block (e)	004
	Groß, Helma	S	20	2	ModPrüf	Fr 12:00 - 18:00, Block (e)	A.M.
	Groß, Helma	S	20	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 18:00, Block (e)	004

Themenbereich 4: Burnout als Gefahr in sozialen Berufen. Ursachen, Bewältigungsstrategien und die Frage nach Sinn und Spiritualität

In diesem Seminar werden theoretische Grundlagen zum Verständnis des Burnout-Syndroms gelehrt, ebenso wie Ursachen für die Entstehung von Burnout mit den verschiedensten Faktoren. Wir stellen uns der Frage, warum Menschen ausbrennen, was ihre inneren und äußeren Antreiber sind und was jede/r Einzelne tun kann, wenn der Druck zu stark wird. Die Studierenden erlangen Kenntnisse und Übungsmöglichkeiten zur Prävention und Intervention von Burnout und entwickeln eine Anti-Burnout-Grundhaltung. Über die Existenzanalyse und Logotherapie des Viktor E. Frankl geht es um die Fragen nach Sinn, gestalteter Spiritualität und einem spirituellen Selbstmanagement.

Blockveranstaltung vom 22.04.2022 - 22.04.2022, 12:00 - 18:00 Uhr, Raum 004

Blockveranstaltung vom 23.04.2022 - 23.04.2022, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 004

Blockveranstaltung vom 13.05.2022 - 13.05.2022, 12:00 - 18:00 Uhr, Raum A.M.

Blockveranstaltung vom 14.05.2022 - 14.05.2022, 09:00 - 18:00 Uhr, Raum 004

B1.11.4.3.6	Frank, Teresa	S	20	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 17:00, Block (e)	324
	Frank, Teresa	S	20	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 17:00, Block (e)	006
	Frank, Teresa	S	20	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 17:00, Block (e)	323

Themenbereich 4: Habitusformation von sozialpädagogischen Fachkräften - Reflexion Ihres und Ausblick auf Ihren professionellen Habitus.

Im Seminar werden wir uns mit Ihrer persönlichen Habitusformation beschäftigen:

- Was ist ein professioneller Habitus?
- Wie bilde ich meinen professionellen Habitus / wie habe ich meinen professionellen Habitus gebildet?
- Wie wird sich meine Habitusformation mit dem Berufseinstieg verändern?

Im Seminar wird viel Raum für Selbstreflexion und Ihre Bildungsbiografie sein.

Blockveranstaltung vom 22.04.2022 - 22.04.2022, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 324

Blockveranstaltung vom 13.05.2022 - 13.05.2022, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 006

Blockveranstaltung vom 14.05.2022 - 14.05.2022, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 323

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.11.4.6.6	Windolph, Joachim	S	13	2	ModPrüf	Di 13:15 - 14:15, -	307
	Bell, Ursula						
	Windolph, Joachim	S	13	2	ModPrüf	Block (Sa)	
	Bell, Ursula						

Themenbereich 4: Soziale Arbeit - Beruf oder Berufung?

Bei der Reflexion der eigenen Motive, die zum Studium der Sozialen Arbeit und einer Perspektive geführt haben, in diesem Feld seine Arbeitsenergie einsetzen zu wollen, ist die Frage erlaubt, ob die Profession mehr ist als ein Job zur Sicherung des Lebensunterhaltes. Kann die Ausbildung der beruflichen Identität nicht auch eine Antwort sein auf die Frage, wie ich mein Leben für mich selbst stimmig gestalten will oder sogar muss?

Der Reflexion des sehr individuellen Berufsrollenverständnisses wollen wir anhand biblischer Texte in der Atmosphäre des Benediktinerabtei Kornelimünster bei Aachen nachgehen, wo kurze Impulse, Zeiten der Stille und des Redens sowie die Möglichkeiten zur Teilnahme am Gebet der Mönche sich abwechseln.

Die Tage im Kloster beginnen am Freitag, 1.7.22 um 15 Uhr und enden am Sonntag, 3.7.22 gegen 16 Uhr. Der Teilnahmebeitrag für Verpflegung und Übernachtung beträgt 65 EUR. An- und Abreise sind selbstständig zu organisieren.

Eine persönliche Anmeldung ist erforderlich. Es stehen 13 Plätze zur Verfügung. Melden Sie sich bei Interesse bitte per Mail!

Das Vorbereitungstreffen ist am Dienstag, dem 15.03.2022 um 13:15 Uhr in Raum 307.

Das Seminar findet unter Beteiligung von Religionspädagogin Ursula Bell statt.

M12 Rechtliche Grundlagen und Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit

B1.12.1.1.2 Jox, Rolf VÜ 120 2 ModPrüf Do 14:15 - 15:45, woch A.M.

Bürgerliches Recht, Familien- und Jugendrecht in der Sozialen Arbeit - Gruppe 1

Kenntnisse aus den Bereichen Bürgerliches Recht, Familien- und Jugendrecht sind für die praktische Arbeit von Sozialarbeiter_innen in vielen Tätigkeitsfeldern unerlässlich. An Hand von Fällen aus der Praxis werden die relevanten Problemstellungen umfassend behandelt. Themen sind u.a.: Strukturen, Grundzüge und Prinzipien der Rechtsgebiete, Geschäftsfähigkeit, Haftung für Verletzung der Aufsichtspflicht, Ehe und Ehescheidung, Elterliche Sorge, Umgangsrecht, Unterhaltsrecht, Vormundschaft, Pflegschaft und Beistandschaft, die Träger der Jugendhilfe und ihre Aufgaben, die Leistungen der Jugendhilfe, Verfahrensfragen sowie die im SGB VIII enthaltenen Regelungen in Bezug auf den Schutz der Sozialdaten.

B1.12.1.2.2 Bartels, Clemens VÜ 120 2 ModPrüf Mo 16:00 - 17:30, woch A.M.

Bürgerliches Recht, Familien- und Jugendrecht in der Sozialen Arbeit - Gruppe 2

Kenntnisse aus den Bereichen Bürgerliches Recht, Familien- und Jugendrecht sind für die praktische Arbeit von SA/SP in vielen Tätigkeitsfeldern unerlässlich. An Hand von Fällen aus der Praxis werden die relevanten Problemstellungen umfassend behandelt. Themen sind u.a.: Strukturen, Grundzüge und Prinzipien der Rechtsgebiete, Geschäftsfähigkeit, Haftung für Verletzung der Aufsichtspflicht, Ehe und Ehescheidung, Elterliche Sorge, Umgangsrecht, Unterhaltsrecht, Vormundschaft, Pflegschaft und Beistandschaft, die Träger der Jugendhilfe und ihre Aufgaben, die Leistungen der Jugendhilfe, Verfahrensfragen sowie die im SGB VIII enthaltenen Regelungen in Bezug auf den Schutz der Sozialdaten.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.12.2.1.2 **Meyer-George,
Melanie** **VÜ** **60** **2** **ModPrüf** **Mi 10:00 - 11:30, woch** **004**

Sozialleistungs- und Verwaltungsrecht für die Soziale Arbeit (Gruppe 1)

Themen: Sozialleistungen nach dem SGB II ("Hartz IV") und Grundlagen des Verwaltungsrechts. Die Veranstaltung ist als Vorlesung/Übung konzipiert, wobei im Sommersemester der Schwerpunkt auf der Wissensvermittlung, im Wintersemester auf der Einübung anhand von Fallbeispielen zur Klausurvorbereitung liegt.

B1.12.2.2.2 **Meyer-George,
Melanie** **VÜ** **60** **2** **ModPrüf** **Mi 11:45 - 13:15, woch** **A.M.**

Sozialleistungs- und Verwaltungsrecht für die Soziale Arbeit (Gruppe 2)

Themen: Sozialleistungen nach dem SGB II ("Hartz IV") und Grundlagen des Verwaltungsrechts. Die Veranstaltung ist als Vorlesung/Übung konzipiert, wobei im Sommersemester der Schwerpunkt auf der Wissensvermittlung, im Wintersemester auf der Einübung anhand von Fallbeispielen zur Klausurvorbereitung liegt.

B1.12.2.3.2 **Meyer-George,
Melanie** **VÜ** **60** **2** **ModPrüf** **Do 10:00 - 11:30, woch** **421**

Sozialleistungs- und Verwaltungsrecht für die Soziale Arbeit (Gruppe 3)

Themen: Sozialleistungen nach dem SGB II ("Hartz IV") und Grundlagen des Verwaltungsrechts. Die Veranstaltung ist als Vorlesung/Übung konzipiert, wobei im Sommersemester der Schwerpunkt auf der Wissensvermittlung, im Wintersemester auf der Einübung anhand von Fallbeispielen zur Klausurvorbereitung liegt.

B1.12.2.4.2 **Meyer-George,
Melanie** **VÜ** **60** **2** **ModPrüf** **Do 11:45 - 13:15, woch** **A.M.**

Sozialleistungs- und Verwaltungsrecht für die Soziale Arbeit (Gruppe 4)

Themen: Sozialleistungen nach dem SGB II ("Hartz IV") und Grundlagen des Verwaltungsrechts. Die Veranstaltung ist als Vorlesung/Übung konzipiert, wobei im Sommersemester der Schwerpunkt auf der Wissensvermittlung, im Wintersemester auf der Einübung anhand von Fallbeispielen zur Klausurvorbereitung liegt.

B1.12.3.1.2 **Schermaier-Stöckl,
Barbara** **VÜ** **60** **1** **ModPrüf** **Mi 16:00 - 17:30, 14tägl** **A.M.**

Sozialversicherungsrecht, Rehabilitation und Teilhabe - Teil 1 (Gruppe 1)

Themen: Sozialversicherungsrechtliche Grundlagen, die insb. in der Sozialen Arbeit mit behinderten, kranken, alten und pflegebedürftigen Menschen und in der klinischen Sozialen Arbeit relevant sind.

Methodisch-didaktische Hinweise: Die Lehrinhalte werden in einer als Vorlesung/Übung kombinierten Lehrveranstaltungsform im Sommersemester in vier Gruppen und im Wintersemester in 2 Gruppen unter Einsatz von peer-learning und blended-learning-Elementen anhand von Fallbeispielen erarbeitet und vertieft.

B1.12.3.2.2 **Schermaier-Stöckl,
Barbara** **VÜ** **60** **1** **ModPrüf** **Mi 16:00 - 17:30, 14tägl** **A.M.**

Sozialversicherungsrecht, Rehabilitation und Teilhabe - Teil 1 (Gruppe 2)

Themen: Sozialversicherungsrechtliche Grundlagen, die insb. in der Sozialen Arbeit mit behinderten, kranken, alten und pflegebedürftigen Menschen und in der klinischen Sozialen Arbeit relevant sind.

Methodisch-didaktische Hinweise: Die Lehrinhalte werden in einer als Vorlesung/Übung kombinierten Lehrveranstaltungsform im Sommersemester in vier Gruppen und im Wintersemester in 2 Gruppen unter Einsatz von peer-learning und blended-learning-Elementen anhand von Fallbeispielen erarbeitet und vertieft.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.12.3.3.2 **Schermaier-Stöckl, VÜ** **60** **1** **ModPrüf** **Do 16:00 - 17:30, 14tägl** **A.M.**
Barbara

Sozialversicherungsrecht, Rehabilitation und Teilhabe - Teil 1 (Gruppe 3)

Themen: Sozialversicherungsrechtliche Grundlagen, die insb. in der Sozialen Arbeit mit behinderten, kranken, alten und pflegebedürftigen Menschen und in der klinischen Sozialen Arbeit relevant sind.

Methodisch-didaktische Hinweise: Die Lehrinhalte werden in einer als Vorlesung/Übung kombinierten Lehrveranstaltungsform im Sommersemester in vier Gruppen und im Wintersemester in 2 Gruppen unter Einsatz von peer-learning und blended-learning-Elementen anhand von Fallbeispielen erarbeitet und vertieft.

B1.12.3.4.2 **Schermaier-Stöckl, VÜ** **60** **1** **ModPrüf** **Do 16:00 - 17:30, 14tägl** **A.M.**
Barbara

Sozialversicherungsrecht, Rehabilitation und Teilhabe - Teil 1 (Gruppe 4)

Themen: Sozialversicherungsrechtliche Grundlagen, die insb. in der Sozialen Arbeit mit behinderten, kranken, alten und pflegebedürftigen Menschen und in der klinischen Sozialen Arbeit relevant sind. Im Sommersemester werden die Grundzüge des Sozialversicherungsrechts gelehrt, im Wintersemester liegt der Schwerpunkt auf dem Recht der Rehabilitation und Teilhabe.

Methodisch-didaktische Hinweise: Die Lehrinhalte werden in einer als Vorlesung/Übung kombinierten Lehrveranstaltungsform im Sommersemester in zwei Gruppen und im Wintersemester in 4 Gruppen unter Einsatz von peer-learning und blended-learning-Elementen anhand von Fallbeispielen erarbeitet und vertieft.

M13 Gesellschaftliche Grundlagen und Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit

B1.13.3.1.2 **N.N.,** **V** **220** **2** **ModPrüf** **Di 08:15 - 09:45, woch** **006**
N.N., **V** **220** **2** **ModPrüf** **Di 08:15 - 09:45, woch** **A.M.**

Familienformen und Lebensphasen

Die Veranstaltung behandelt Fragestellungen von Familie in der Moderne. Im Mittelpunkt stehen hierbei die zentralen Themenbereiche familiensoziologischer Analysen: - familiäre Funktionen und ihr Wandel (einschl. familiäre Lebensformen), - familiäre Beziehungen und ihre Gestaltung, - wichtige Aspekte von Familie und ihrer Umwelt. Die Darstellungen werden ergänzt durch aktuelle, insbesondere für die Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit und der Arbeit in Bildungsinstitutionen relevante Studien und Untersuchungen zur Lage der Familie.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.13.4.1.2	Böhm, Sebastian	B	15	2		Fr 11:00 - 17:30, Block (e)	429
	Böhm, Sebastian	B	15	2		Mi 10:00 - 13:15, Block (e)	521
	Böhm, Sebastian	B	15	2		Mi 10:00 - 13:15, Block (e)	521
	Böhm, Sebastian	B	15	2		Fr 10:00 - 16:00, Block (e)	429
	Böhm, Sebastian	B	15	2		Fr 10:00 - 13:00, Block (e)	429

Social Work research based on available data: the case of poverty

In this course we are going to address the topic of poverty in Germany. We will study theories on poverty and discuss how to apply them to social work. Furthermore the students will do mini research projects, which look into specific aspects of poverty by analysing available survey data of the German population. In order to conduct the research projects, we will use the statistic program SPSS. In the end of the seminar the mini-projects will be presented and discussed.

The course is a part of the international curriculum "social work and exclusion". German students of the bachelor of arts program in social work can receive a certificate of international competence in social work, as a prove for their international learning experience. Besides, this course is a regular part of M13 LE4.

No previous knowledge of SPSS is required to attend this course. The necessary basics will be taught in the seminar.

Blockveranstaltung vom 01.04.2022 - 01.04.2022, 11:00 - 17:30 Uhr, Raum 429

Blockveranstaltung vom 13.04.2022 - 13.04.2022, 10:00 - 13:15 Uhr, Raum 521

Blockveranstaltung vom 27.04.2022 - 27.04.2022, 10:00 - 13:15 Uhr, Raum 521

Blockveranstaltung vom 29.04.2022 - 29.04.2022, 10:00 - 16:00 Uhr, Raum 429

Blockveranstaltung vom 20.05.2022 - 20.05.2022, 10:00 - 13:00 Uhr, Raum 429

B1.13.4.2.2	N.N.,	S	25	2	ModPrüf	Mi 10:00 - 11:30, woch	325
--------------------	--------------	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Arbeit und Teilhabe

Erwerbsarbeit ist eine zentrale Voraussetzung gesellschaftlicher Teilhabe: das durch sie erzielte Einkommen ermöglicht im Idealfall eine eigenständige Sicherung der materiellen Lebensgrundlagen und eröffnet Zugänge zu anderen gesellschaftlichen Teilbereichen und Gütern (Konsum, Bildung, Gesundheit, Freizeit und Kultur etc.). Auch leiten sich aus ihr staatlich gewährte Versorgungsansprüche ab (z. B. Arbeitslosengeld oder Rente). Überdies ist Arbeit hochgradig identitätsrelevant. Sie integriert in Kollektive (z.B. Betriebsgemeinschaft), vermittelt Anerkennung und kann für das Gefühl von Selbstwirksamkeit sorgen. Dementsprechend problematisch stellt sich für Einzelne und Familien länger anhaltende Arbeitslosigkeit dar, wobei statistisch gesehen unterschiedliche Personengruppen unterschiedlich stark betroffen sind. Mit Arbeitslosigkeit steigt das Armutsrisiko und sie wirkt in vielerlei Hinsichten ausgrenzend und ausschließend. Das macht Arbeitslosigkeit zum Gegenstand sozialpolitischer Intervention und zuletzt der Sozialen Arbeit. In diesem Sinne wird im Seminar, ausgehend von begrifflichen Klärungen, der zentrale Stellenwert von Arbeit für gesellschaftliche Teilhabe diskutiert und in seinen sozialpolitischen sowie sozialarbeiterisch-praktischen Implikationen erörtert.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.13.4.3.2 N.N., S 25 2 ModPrüf Do 10:00 - 11:30, woch 325

Organisationssoziologie personenbezogener Dienstleistungen

Soziale Arbeit ist nicht einfach ein Helfen, Betreuen, Unterstützen oder Erziehen von „Mensch zu Mensch“, sondern eine soziale Dienstleistung, die von Organisationen erbracht wird. Zum einen macht das die Einsatzfelder und die Tätigkeiten von Sozialarbeiter*innen zu einem organisationssoziologisch spannenden Untersuchungsgegenstand. Zum anderen freilich sollten sich Sozialarbeiter*innen der organisatorischen Bedingtheit ihres Tuns bewusst sein. Ziel des Seminars ist es deshalb, dass die Teilnehmer*innen Soziale Arbeit als eine organisierte Veranstaltung verstehen lernen: Wodurch zeichnen sich Einrichtungen der Sozialen Arbeit als Organisationsysteme aus? Wie kam es zur Ausdifferenzierung der Sozialen Arbeit als organisiertem Geschehen? Welche Organisationstypen finden wir im Feld der Sozialen Arbeit vor, was haben sie gemeinsam und wodurch unterscheiden sie sich? Welche Folgen, Nebenfolgen und nichtintendierten Effekte des Organisierens von Sozialer Arbeit lassen sich beobachten, sowohl mit Blick auf die Klientel als auch die Beschäftigten.

B1.13.4.4.2	Grigat, Stephan	S	25	2	ModPrüf	Fr 10:00 - 18:00, Block (e)	006
	Grigat, Stephan	S	25	2	ModPrüf	Sa 10:00 - 18:00, Block (e)	006
	Grigat, Stephan	S	25	2	ModPrüf	Fr 10:00 - 18:00, Block (e)	321
	Grigat, Stephan	S	25	2	ModPrüf	Sa 10:00 - 18:00, Block (e)	321

Antisemitismus & Nahostkonflikt: Kontroversen und Bedeutung für die politische Bildung

Blockveranstaltung vom 08.04.2022 - 08.04.2022, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum 006

Blockveranstaltung vom 09.04.2022 - 09.04.2022, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum 006

Blockveranstaltung vom 24.06.2022 - 24.06.2022, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum 321

Blockveranstaltung vom 25.06.2022 - 25.06.2022, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum 321

B1.13.4.5.2	Dickmann-Kacskovics, Laura	S		2	ModPrüf	Do 18:00 - 20:00, Block (e)	
	Dickmann-Kacskovics, Laura	S		2	ModPrüf	Sa 09:30 - 17:30, Block (e)	101
	Dickmann-Kacskovics, Laura	S		2	ModPrüf	Fr 09:30 - 17:30, Block (e)	A.M.
	Dickmann-Kacskovics, Laura	S		2	ModPrüf	Sa 09:30 - 15:30, Block (e)	101

Religionssoziologie

Tausende von Menschen in Deutschland treten jährlich aus den beiden großen Kirchen aus. Religion scheint zumindest in den Industrieländern auf dem Rückgang zu sein. Ausgehend von der Diskussion über die sogenannte Säkularitätstheorie werden wir in dem Seminar erarbeiten, welchen Stellenwert und welche Funktion Religion in der heutigen Welt einnimmt. Insbesondere sollen neue Entwicklungen der religiösen Landschaft in Deutschland vorgestellt und diskutiert werden. Ein besonderes Augenmerk soll den den sogenannten "Neuen Religiösen Bewegungen" und dem "Salafismus" gelten.

Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, sich intensiv mit einer alternativen Weltanschauungsgemeinschaft (z.B. Evangelikales Christentum, Mormonentum, Zeugen Jehovas, Ahmadiyyat, Bahai, Hare Krishna, Esoterik, Scientology etc.) zu beschäftigen und mit dieser - in Begleitung der Lehrperson - in Kontakt zu treten und aus religionssoziologischer Perspektive zu betrachten.

Am Donnerstag, 24.03.2022 findet von 18:00-20:00 Uhr eine digitale Einführung in das Thema statt. Nähere Informationen erhalten Sie von der Dozentin.

Blockveranstaltung vom 24.03.2022 - 24.03.2022, 18:00 - 20:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 14.05.2022 - 14.05.2022, 09:30 - 17:30 Uhr, Raum 101

Blockveranstaltung vom 03.06.2022 - 03.06.2022, 09:30 - 17:30 Uhr, Raum A.M.

Blockveranstaltung vom 04.06.2022 - 04.06.2022, 09:30 - 15:30 Uhr, Raum 101

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.13.4.6.2	Hollenberg, Jana	S	25	2	ModPrüf	Fr 14:15 - 15:15, Block (e)	
	Hollenberg, Jana	S	25	2	ModPrüf	Fr 10:00 - 15:30, Block (e)	219
	Hollenberg, Jana	S	25	2	ModPrüf	Sa 10:00 - 16:00, Block (e)	006
	Hollenberg, Jana	S	25	2	ModPrüf	Fr 10:00 - 15:30, Block (e)	323
	Hollenberg, Jana	S	25	2	ModPrüf	Sa 10:00 - 16:00, Block (e)	006

Das Jugendamt: Organisationssoziologische Perspektiven auf fachliches Handeln im Spannungsfeld von Hilfe und Kontrolle

Das Jugendamt von heute unterliegt seit einigen Jahren einem tiefgreifenden Funktions- und Strukturwandel. Bedingt durch gesellschaftliche Veränderungen sowie die Zunahme an multiplen und komplexen Problemlagen unserer Gesellschaft ist die öffentliche Kinder- und Jugendhilfe vor neue An- bzw. Herausforderungen gestellt. In dem Seminar wird es um die historische Beleuchtung der Entwicklungsgeschichte des Jugendamtes, dessen Aufbauorganisation sowie die verschiedenen Hilfe- und Unterstützungsmöglichkeiten des KJHG's gehen. Theoriegeleitet wird Bezug auf das Habituskonzept von Pierre Bourdieu genommen. Systemische Aspekte in der Kooperations- und Netzwerkarbeit werden vorgestellt. Konkrete Fallbeispiele unterstützen dabei praxisbezogen die theoretischen Inhalte des Seminars und bieten darüber hinaus die Möglichkeit zum fachlichen Austausch.

Die Vorbesprechung ist vorgesehen für Freitag, den 25.03.2022 von 14:15 - 15:15 Uhr in digitaler Form statt.

Blockveranstaltung vom 25.03.2022 - 25.03.2022, 14:15 - 15:15 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 13.05.2022 - 13.05.2022, 10:00 - 15:30 Uhr, Raum 219

Blockveranstaltung vom 14.05.2022 - 14.05.2022, 10:00 - 16:00 Uhr, Raum 006

Blockveranstaltung vom 10.06.2022 - 10.06.2022, 10:00 - 15:30 Uhr, Raum 323

Blockveranstaltung vom 11.06.2022 - 11.06.2022, 10:00 - 16:00 Uhr, Raum 006

**B1.13.4.7.2 Leber, Tina S 25 2 ModPrüf Mo 17:45 - 19:15, woch
Geschlecht Macht Zugänge**

Geschlecht ist mehr als eine private Zuordnung. Geschlecht wird erworben, hergestellt, gestaltet, verhandelt, infrage gestellt. Durch Geschlecht werden Macht und Ordnungssysteme organisiert. Es spielt dabei sowohl eine bedeutende Rolle im Bezug auf die Konstruktion von Gesellschaft, als auch im individuellen Entwicklungsprozess. Beide Bereiche sind für die Soziale Arbeit an unterschiedlichen Stellen konstitutiv. Sie rahmen nicht nur die Profession, sondern tangieren Handlungsfelder, Zielgruppen und Selbstverständnisse.

Im Seminar sollen grundlegende Begriffe, Theorien und Fragestellungen rund um die Kategorie „Geschlecht“ aufgegriffen, diskutiert und für die Praxis anwendbar gemacht werden. Praktiken der Aufrechterhaltung von Gesellschaftstrukturen werden sichtbar gemacht. Darüber hinaus analysieren wir anhand von ausgewählten Beispielen die Verwobenheit mit weiteren, für die Soziale Arbeit relevanten Differenzkategorien, wie „Status“ und „Herkunft“. Abschließend wird die geschlechterreflektierende Pädagogik als emanzipatorische Haltung, Kompetenz und Angriffsfeld behandelt.

Die Veranstaltung findet digital statt!

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.13.4.8.2 Mitchell, Robert S 25 2 ModPrüf Do 14:15 - 15:45, woch 421
Sport- und Körpersoziologie

Da menschliche Körper und ihre sportliche Betätigung alltäglich unübersehbar und manchmal auch -spürbar zum gesellschaftlichen Leben gehören, könnte es zunächst überraschen, dass Körper und Sport nicht immer schon als prominente Gegenstände der Soziologie galten. In diesem Seminar wird ein Überblick über theoretische und empirische Ansätze geboten, die innerhalb einer seit den 1990er Jahren entstandenen Soziologie des Körpers und des Sports zu verorten sind. Zum Einstieg wird anhand von zentralen programmatischen Texten diskutiert, wieso die Soziologie sich so schwertat – und teilweise noch tut – mit menschlichen Körpern. Hieran anschließend wird mittels ausgewählter wesentlicher Aspekte körpersoziologischer Ansätze skizziert, was diese allgemein zu erklären beanspruchen; dies betrifft v. a. die Rolle des sog. ‚impliziten‘ oder ‚Körperwissens‘. Auf dieser körpersoziologischen Grundlage widmet sich das Seminar dann einzelnen herausragenden empirischen Arbeiten zu diversen Sportarten wie dem Boxkampf oder dem Laufen, aber auch zu weniger sportlich erscheinenden Praxisfeldern wie der Praxis religiöser Erfahrung oder der scheinbar körperlosen Praxis geistiger Arbeit. An dieser Stelle des Seminars kann es auch zu ‚Selbstversuchen‘ kommen.

Dieses Seminar ist auch Bestandteil der Zusatzqualifikation beo.

B1.13.4.9.2 Uygun-Altunbas, S 25 2 ModPrüf Mi 10:00 - 11:30, woch 219
Ayse

Familien in der Einwanderungsgesellschaft
Familienleben in der Einwanderungsgesellschaft Deutschland

Familienleben in Deutschland hat sich in den letzten Jahrzehnten deutlich verändert. Im Seminar soll von den vielen gesellschaftlichen Entwicklungen die Bedeutung der Migration fokussiert werden. Neben der Diskussion der allgemeinen statistischen Kennziffern, die die Veränderungen des Familienlebens anzeigen, geht es vor allem um die Analyse struktureller Unterschiede sowie sozialer Binnendifferenzierungen von in Deutschland lebenden Familien:

- 1) Die Struktur und die Rahmenbedingungen von Migrationsfamilien und einheimisch deutschen Familien dargestellt und in den Konsequenzen diskutiert werden (Heiratsalter und Heiratsmuster, Kinderzahl, Scheidungsraten aber auch materieller und bildungsmäßiger Status);
- 2) Unterstützungssysteme und Risikofaktoren benannt werden (z.B. Eltern/Großelternunterstützung; das (ethnische) Umfeld; ein benachteiligtes und benachteiligendes Stadtviertel;
- 3) Ressourcen und möglicherweise hinderliche Bedingungen in den Familien selbst thematisiert werden (Werte und Erziehungsziele, Erziehungsstile) darunter auch Religiosität, Familialismus und Respekt;
- 4) Konsequenzen für sozialpädagogische Arbeit aufgezeigt werden (vor allem kultursensible Familienberatung und Formen der interkulturellen Elternbildung).

M14 Politische und ökonomische Grundlagen und Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit
--

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.14.1.1.2	Schönig, Werner Panreck, Isabelle- Christine	V	220	2	ModPrüf	Di 16:00 - 17:30, woch	A.M.
	Schönig, Werner Panreck, Isabelle- Christine	V	220	2	ModPrüf	Di 16:00 - 17:30, woch	006

Politische Strukturen in Deutschland und Europa

Analyse der wichtigsten politischen, sozialen, kulturellen und ökonomischen Entwicklungen Deutschlands und Europas, insbesondere auch im Zusammenhang mit den sozialen und politischen Veränderungen, die durch die europäische Integration bedingt sind. Zudem erfolgt eine ökonomische Analyse der Sozialpolitik und eine Einführung in Grundfragen des Sozialmanagements.

M15 Ethos und Ethik als Grundlagen und Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit

B1.15.2.1.4	Lachmann, Rolf	S	25	2	ModPrüf	Di 16:00 - 17:30, woch	219
--------------------	-----------------------	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Ethik in der Beratung

Eines der zentralen Formate Sozialer Arbeit sind Beratungsgespräche. Gute Beratungsgespräche basieren auf dem Vertrauen in die fachliche Kompetenz des Beraters, in die kompetente Handhabung von Gesprächstechniken aber auch in seine persönlichen Integrität als Voraussetzungen für die gemeinsame Entwicklung von Lösungen. Das Seminar wird klassische Positionen der Ethik vergegenwärtigen und in einen Bezug zu Beratungssituationen bringen. Ziel ist die Vergrößerung der Reflexionskompetenz als Beitrag zur Entwicklung einer individuellen Beraterpersönlichkeit.

B1.15.2.2.4	Schultheis, Dominik	S	25	2	ModPrüf	Mi 16:00 - 17:30, woch	006
--------------------	----------------------------	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

„Der Täter steckt in uns allen“ - Von Schuld, Mitschuld und ethischer Verantwortung in sozialer Arbeit

In den Köpfen einiger hat sich das Vorurteil eingebrannt, Klient_innen professioneller sozialer Arbeit seien an ihrer defizitären Lebenslage zumeist selbst schuld. Wer sich nur genug anstrengt, brächte es auch zu was und hätte keine Probleme. Betroffene indes reagieren mitunter so, dass sie die Schuld für „ihre Misere“ der Gesellschaft oder den sozialen Umständen geben.

Das Thema „Schuld“ wird umso virulenter, wenn Fälle von Kindesmisshandlungen in Familien bekannt werden, ohne dass Jugendämter aktiv wurden oder sie – wie im Fall von Lügde – einen Täter sexuellen Missbrauchs als Pflegevater einsetzen. Politik und Verwaltung sprechen dann gerne von bedauerlichen Einzelfällen, sehen sich aber frei von Schuld.

Das Seminar geht dem Thema „Schuld“ auf den Grund. Was meint Schuld eigentlich, wie ist sie rechtlich zu verstehen, wie moralisch? Inwiefern trifft Menschen Schuld, wenn sie angesichts der Not anderer gleichgültig bleiben oder eine Mitschuld leugnen? Und wo werden Menschen strukturell schuldig, auch und insbesondere Sozialarbeiter*innen?

Auf der Basis ausgewählter Fälle, die der Strafverteidiger und Schriftsteller Ferdinand von Schirach in seinem Buch „Schuld“ vorlegt, fragt das Seminar nach Gut und Böse, Schuld und Unschuld und nach der moralischen Verantwortung. Praxisfälle aus der sozialen Arbeit runden diesen Einblick ab.

Qualifikationsziel: Die Studierenden setzen sich mit der Thematik „Schuld“ systematisch auseinander. Sie hinterfragen ihre je eigene Haltung als Studierende der Sozialen Arbeit und werden für das Thema der moralischen (Mit-)Verantwortung sensibilisiert, die in der späteren beruflichen Praxis eine fundamentale Bedeutung spielt.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.15.2.3.4	Theisen, Heinz	S	25	2	ModPrüf	Do 09:00 - 17:00, Block (e)	219
	Theisen, Heinz	S	25	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 17:00, Block (e)	421
	Theisen, Heinz	S	25	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 17:00, Block (e)	421

Demokratie als Lebensform und das Ethos der Zivilgesellschaft

In einer liberalen und demokratischen Gesellschaft, in denen sich die Konzepte des guten Lebens, die Werteorientierungen und Lebensentwürfe vervielfältigen und privatisieren, ist keine Idee des guten Lebens, sind keine substantiellen Wertorientierungen oder kulturellen Identitäten vor Kritik oder Revision sicher. Das für alle verbindliche Gute wird daher nicht mehr inhaltlich, sondern prozedural bestimmt. Die Demokratie bedarf hierfür einer Art "demokratischer Sittlichkeit".

Die Veranstaltung geht aus Sicht der politischen Philosophie bzw. der Sozialphilosophie der Frage nach, was es für den Bürger heißt, Demokratie als Lebensform zu begreifen, und was es unter diesen Rahmenbedingungen für den Einzelnen und die Gesellschaft heißen kann, nach dem Gelingen des Lebens und des Zusammenlebens zu fragen. Dabei soll gezeigt werden, dass das gute Leben des Einzelnen unter den Bedingungen der demokratischen Freiheiten nicht zu haben ist ohne die Ausbildung von basalen Kompetenzen der Lebensführung. Und es soll historisch und systematisch dargelegt werden, dass eine Gesellschaft unter den Bedingungen der Demokratie sich als Bürger- oder Zivilgesellschaft begreifen muss, in der sich soziale Gerechtigkeit primär als partizipative Gerechtigkeit zeigt.

Blockveranstaltung vom 21.04.2022 - 21.04.2022, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 219

Blockveranstaltung vom 22.04.2022 - 22.04.2022, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 421

Blockveranstaltung vom 23.04.2022 - 23.04.2022, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 421

B1.15.2.4.4	Thomé, Martin	S	25	2	ModPrüf	Sa 10:00 - 18:00, Block (e)	101
	Thomé, Martin	S	25	2	ModPrüf	Sa 10:00 - 18:00, Block (e)	101
	Thomé, Martin	S	25	2	ModPrüf	Sa 10:00 - 18:00, Block (e)	101

Sinn - Wert - Norm. Grundbegriffe der Ethik

Zu den Grundlagen der Ethik - auch in praktischer Hinsicht - gehört die Frage nach dem, was für menschliches Leben sinnstiftend sein kann und wodurch eine übergreifende Basis der Sittlichkeit verbürgt werden kann. Aus der Sinnfrage entsteht die Frage nach den Werten, die aus ihr hervorgehen - und aus der Frage nach Werten die Suche nach deren verbindlicher, normativ gefasster Handlungsrelevanz. Das Seminar geht diesen drei Fragen nach und bestimmt die drei Grundbegriffe in ihrer Beziehung zueinander und ihrer Bedeutung für das konkrete sittlich verantwortliche Handeln.

Blockveranstaltung vom 30.04.2022 - 30.04.2022, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum 101

Blockveranstaltung vom 21.05.2022 - 21.05.2022, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum 101

Blockveranstaltung vom 25.06.2022 - 25.06.2022, 10:00 - 18:00 Uhr, Raum 101

B1.15.2.5.4	Wildfeuer, Armin	S	25	2	ModPrüf	Mi 14:15 - 15:45, woch	006
--------------------	-------------------------	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Die moralische Bedeutung von Gefühlen

Moralische Emotionen begegnen uns jeden Tag: Barmherzigkeit, Mitleid, Liebe, Sympathie, Stolz, Ärger, Scham, Verachtung, Zufriedenheit, Bewunderung, Wut, Schuld und Zorn, Schadenfreude kennt jeder. Doch welchen Beitrag leisten sie zur moralischen Urteilsbildung? Führen sie uns bloß in die Irre und steckt hinter ihnen eine tiefere Orientierungsleistung?

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.15.2.6.4 Windolph, Joachim S 25 2 ModPrüf Di 16:00 - 17:30, woch 421
Projekt Weltethos

Nach dem Entwurf des Theologen Hans Küng bedarf es eines grenzenüberschreitenden Gesprächs über Werte, Haltungen und Maßstäbe menschlichen Handelns, damit die Welt überleben kann. Markant formuliert er: "Kein Überleben ohne Weltethos. Kein Weltfriede ohne Religionsfriede. Kein Religionsfriede ohne Religionsdialog." Dieser Ansatz soll erschlossen und diskutiert werden.

B1.15.2.7.4 Windolph, Joachim S 25 2 ModPrüf Mi 16:00 - 17:30, woch 421
Entscheidungskonflikte an den Grenzen des Lebens

Individuelle und gesellschaftliche Entscheidungen können an den Grenzen des Lebens (Geburt und Tod) mit der Menschenwürde in Konflikt geraten. Konfliktreich sind z.B. die Plan- und Machbarkeit des Menschen angesichts von Präimplantationsdiagnostik (PID) und Pränataldiagnostik (PID), der nur noch partielle Schutz des Ungeborenen gegen die Abtreibung und die Beschleunigung eines drohenden oder erwünschten Todes. Rechtliche Vorgaben, christlich-ethische Kriterien und persönliche Einstellungen kommen nicht immer zur Deckung. Hierdurch entstehen nicht selten Beratungs- und Handlungsbedarf auch für die Soziale Arbeit. Im Seminar werden verschiedene Positionen miteinander ins Gespräch gebracht.

B1.15.2.8.4 Wildfeuer, Armin S 25 2 ModPrüf Mi 16:00 - 17:30, woch 329
Idealbilder des Sozialen: Zur Aktualität utopischen Denkens

Idealbilder des Sozialen begegnen in der Geistesgeschichte seit Platons "Staat". Vor allem in Zeiten des Umbruchs - etwa vom Mittelalter zur Neuzeit (Thomas Campanella: "Der Sonnenstaat", Francis Bacon: "Nova Atlantis"; Thomas Morus: "Utopia" etc.) oder am Beginn der Moderne (z.B. Karl Marx: der Kommunismus) - wirken sie motivierend und normierend gleichermaßen. Sie geben als Eutopie eine Hoffnungsperspektive für zukünftige soziale Entwicklungen, die besser sein sollen als das bisher Erreichte. Als Dystopien warnen sie vor problematischen gesellschaftlichen Zuständen. Als Heterotopien, so Michel Foucault, halten Sie der Gegenwart den Spiegel vor Augen. Auf dem Hintergrund einer geschichtlichen Sichtung wirkmächtiger Utopien wollen wir diejenigen Ideen kritisch analysieren, die in unserer Gegenwart solche Utopien abgelöst haben und als regulative Ideen unsere Vorstellungen vom sozialen Miteinander leiten. Vor allem wollen wir unter Einbeziehung aktueller Diskussionen und Debatten untersuchen, wo die Chancen und die Fallstricke dieser Ideen zu verorten sind, damit sie in der Realität nicht ortlos, mithin völlig "utopisch" bleiben.

B1.15.2.9.4 Wunder, Maik S 25 2 ModPrüf Do 08:15 - 09:45, woch 006
Digitale Humanismus

Die alte europäische Tradition des Humanismus, der auch weite Teile der Sozialen Arbeit beerbt hat, sieht sich durch die anti-humanistische Kritik der french theory herausgefordert, sich neu zu bestimmen. Einerseits erscheinen in unserer Lebenswelt immer intelligenter werdende digitale Artefakte, welche die durch die humanistische Tradition postulierte Sonderstellung des Menschen infrage stellen. Neben einem digitalen Humanismus, der an den alten Humanismus anknüpft, werden in diesem Kontext post-humanistische Alternativmodelle virulent, die eine Trennung zwischen Mensch und Technik bzw. zwischen Natur und Kultur grundlegende anzweifeln. Andererseits finden sich digital evozierte Übersteigerungslogiken des Menschen etwa in trans-humanistischen Visionen einer Unsterblichkeit durch Mind-Uploading auf post-biotische Trägerinstanzen. Im Seminar werden die jeweiligen Ansätze hinsichtlich der Potentiale, Herausforderungen und Irritationen für die Soziale Arbeit diskutiert und reflektiert.

Das Seminar findet digital statt, hierfür steht den Studierenden Raum 006 in der katho zur Verfügung, um anschließend weitere Veranstaltungen in Präsenz besuchen zu können.

M16 Personalität - der Mensch im philosophischen und theologischen Denken

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

M 16.1 Philosophische Veranstaltungen

B1.16.2.1.2 Wildfeuer, Armin S 30 2 ModPrüf Di 11:45 - 13:15, woch 006
Die Frage nach dem Sinn des Lebens. Philosophische Antwortversuche und Klärungen

Die Frage nach dem Sinn des Lebens und klares Denken schließen einander nicht aus, auch wenn die Sinnfrage für den Einzelnen gerade dann am drängendsten aufzutauchen scheint, wenn die Klarheit des Blicks auf die eigene Existenz und ihr Umfeld getrübt ist. Große Denker (F. Mauthner, R. Taylor, R.M. Hare, M. C. Nussbaum, K. Baier, J.G. Murphy, A. J. Ayer, D. Parfit, K. R. Popper, R. Sylvan, N. Griffin) haben sich an dem Problem in verstehbarer Form versucht. Mit ihrer Hilfe sollen die Frage nach dem Sinn des Lebens und die möglichen Antworten kritisch in den Blick genommen werden.

B1.16.2.2.2 Wildfeuer, Armin S 30 2 ModPrüf Mi 11:45 - 13:15, woch 004
Menschenbilder in der Sozialen Arbeit

Hinter den Zielen sozialarbeiterischen Handelns stehen - bewusst oder unbewusst - bestimmte "Menschenbilder", die ausgehend jeweils von bestimmten anthropologischen Grundannahmen eine normative Funktion für das Handeln in unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern der Sozialen Arbeit ausüben. Ziel des Seminars ist es, unterschiedliche philosophisch, psychologisch, pädagogisch und soziologisch orientierte Anthropologien, wie sie im Kontext der Sozialen Arbeit zur Sprache kommen, zu sichten und sie kritisch auf ihre Tragfähigkeit und Orientierungsleistung hin zu befragen.

M 16.2 Theologische Veranstaltungen

B1.16.2.3.2 Windolph, Joachim S 30 2 ModPrüf Di 11:45 - 13:15, woch 421
Trauerarbeit als menschliche Antwort auf die Krise Tod - Gruppe 1

Senioreneinrichtungen, Krankenhäuser, Hospize, aber auch Drogenhilfen, AIDS-Beratungsstellen u.a.m. können ein Ort der Konfrontation nicht nur mit dem Sterben, sondern auch mit dem Tod selbst sein. Wie können Profis der Sozialen Berufe auf den Tod reagieren und den Trauernden begegnen? Welche Rechte, welche Pflichten gibt es angesichts des Todes?

Das Seminar beschäftigt sich u.a. mit folgenden Themenfeldern: Trauermodelle, "normale und erschwerte Trauer", Trauererleben bei Kindern, Grenzen und Ressourcen der Trauergestaltung in Sozialen Organisationen, Rituale und fördernde Begleitung, Angebote der Hospizbewegung.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.16.2.4.2	Küpper-Popp, Karolin	S	30	2	ModPrüf	Fr 15:00 - 15:45, Block (e)	004
	Küpper-Popp, Karolin	S	30	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 15:30, Block (e)	004
	Küpper-Popp, Karolin	S	30	2	ModPrüf	Fr 14:30 - 17:30, Block (e)	218
	Küpper-Popp, Karolin	S	30	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 15:30, Block (e)	321
	Küpper-Popp, Karolin	S	30	2	ModPrüf	Sa 12:00 - 15:15, Block (e)	321

Trauerarbeit als menschliche Antwort auf die Krise Tod - Gruppe 2

Senioreneinrichtungen, Krankenhäuser, Hospize, aber auch Drogenhilfen, AIDS-Beratungsstellen u.a.m. können ein Ort der Konfrontation nicht nur mit dem Sterben, sondern auch mit dem Tod selbst sein.

Wie können Profis der Sozialen Berufe auf den Tod reagieren und den Trauernden begegnen? Welche Rechte, welche Pflichten gibt es angesichts des Todes?

Das Seminar beschäftigt sich u.a. mit folgenden Themenfeldern: Trauermodelle, "normale und erschwerte Trauer", Trauererleben bei Kindern, Grenzen und Ressourcen der Trauergestaltung in Sozialen Organisationen, Rituale und fördernde Begleitung, Angebote der Hospizbewegung. Die Vorbereitungsphase findet am 08.04.2022 von 15:00 - 15:45 Uhr statt.

Am 06.05.2022 findet von 14:30 - 17:30 Uhr ein Besuch im Hospiz ODER ein Gespräch mit Hospizmitarbeiter_innen statt.

Blockveranstaltung vom 08.04.2022 - 08.04.2022, 15:00 - 15:45 Uhr, Raum 004
 Blockveranstaltung vom 30.04.2022 - 30.04.2022, 09:00 - 15:30 Uhr, Raum 004
 Blockveranstaltung vom 06.05.2022 - 06.05.2022, 14:30 - 17:30 Uhr, Raum 218
 Blockveranstaltung vom 07.05.2022 - 07.05.2022, 09:00 - 15:30 Uhr, Raum 321
 Blockveranstaltung vom 14.05.2022 - 14.05.2022, 12:00 - 15:15 Uhr, Raum 321

B1.16.2.5.2 Lemmen, Thomas S 30 2 ModPrüf Mi 16:00 - 17:30, woch 325

Grundlagen des Islam für die Soziale Arbeit
 In vielen Feldern Sozialer Arbeit (von Jugendeinrichtungen bis zu Unterkünften für geflüchtete Menschen) sind Musliminnen und Muslime präsent.

Im Umgang miteinander sind oftmals religiös bedingte Prägungen spürbar. Für die Praxis Sozialer Arbeit sind daher Grundkenntnisse über Inhalte und Ausdrucksformen islamischen Glaubens unverzichtbar.

Die Lehrveranstaltung will durch Information, Reflexion und Diskussion Grundlagen für ein besseres Verstehen des religiösen Lebens von Musliminnen und Muslimen schaffen.

Gleichzeitig will sie Anregungen für Zusammenarbeit und Gespräch vermitteln.

Folgende Themen sind u.a. vorgesehen: Wann und wie ist der Islam entstanden? Was sind seine Glaubenslehren?

Wie prägt die Religion das (soziale) Leben?

Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede gibt es mit anderen Religionen? Welchen Ausrichtungen und Gruppierungen gehören Muslime in Deutschland an?

Wie sind muslimische Gemeinschaften organisiert? Wie kann man der Gefahr einer islamistischen Radikalisierung von Jugendlichen effektiv begegnen? Welche Möglichkeiten der

Kooperation und des Dialogs gibt es in verschiedenen Feldern Sozialer Arbeit?

Auf diese und weitere Fragen versucht die Lehrveranstaltung Antworten zu geben.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.16.2.6.2 Teders, Robin S 30 2 ModPrüf Mo 10:00 - 11:30, woch 421
Menschen - Leben - Religionen

Die religiöse und weltanschauliche Vielfalt in Deutschland wird größer und kontroverser. So ist auch die Soziale Arbeit angefragt, sich mit diesen Themen auseinander zu setzen. Religionen und Weltanschauungen prägen den Alltag, das Leben und das Handeln vieler Menschen sehr stark. Gemeinsam wollen wir diese Aspekte anhand der Gemeinschaftsverständnisse, der historischen Entwicklungen, sowie der Bedeutsamkeiten für die individuellen Lebensverläufe und die allgemeine Wohlfahrt (auch anhand berühmter Persönlichkeiten) herausarbeiten und Bezüge zur Sozialen Arbeit herstellen. Angedachte Religionen und Weltanschauungen sind Judentum, Christentum, Islam, Buddhismus, Scientology, Anthroposophie, Kommunismus, Faschismus und ggf. Andere.

In Absprache mit der Seminargruppe kann eine Exkursion zum Jugendtreff der orthodoxen Synagoge stattfinden.

B1.16.2.7.2 Windolph, Joachim S 25 2 ModPrüf Fr 10:00 - 17:30, Block (e) 219

**Schäfer-Jacquemain,
Martina**

Windolph, Joachim S 25 2 ModPrüf Sa 10:00 - 17:30, Block (e) 219

**Schäfer-Jacquemain,
Martina**

Windolph, Joachim S 25 2 ModPrüf Fr 10:00 - 17:30, Block (e) 219

**Schäfer-Jacquemain,
Martina**

Windolph, Joachim S 25 2 ModPrüf Sa 10:00 - 17:30, Block (e) 219

**Schäfer-Jacquemain,
Martina**

Frau und Mann - Beziehungs- und Rollenverständnis in Bibel und theologischer Reflexion

Die Frau ordne sich dem Mann unter, jener liebe seine Frau; Verhütung ist unmoralisch, ebenso wie voreheliche und gleichgeschlechtliche sexuelle Kontakte... Seit biblischen Zeiten wird dem geschlechtsspezifischen Rollenverständnis, der Beziehungspflege und der Gestaltung menschlicher Sexualität große Aufmerksamkeit geschenkt. Biblische und kirchliche Aussagen sollen genauer verstanden und eine Beziehung zur eigenen Erfahrung hergestellt werden.

Das Seminar findet unter Beteiligung von Diplomtheologin Martina Schäfer-Jacquemain statt.

Blockveranstaltung vom 01.04.2022 - 01.04.2022, 10:00 - 17:30 Uhr, Raum 219

Blockveranstaltung vom 02.04.2022 - 02.04.2022, 10:00 - 17:30 Uhr, Raum 219

Blockveranstaltung vom 08.04.2022 - 08.04.2022, 10:00 - 17:30 Uhr, Raum 219

Blockveranstaltung vom 09.04.2022 - 09.04.2022, 10:00 - 17:30 Uhr, Raum 219

B1.16.2.9.2 Windolph, Joachim S 30 2 ModPrüf Mi 11:45 - 13:15, woch 329
Religiöse Entwicklung in Kindheit und Jugend

Zur menschlichen Entwicklung zählt auch die Entstehung bzw. Fortschreibung religiöser Vorstellungen und Handlungen. Unter den Bedingungen der Moderne (z.B. Pluralität und Individualisierung) stellen sich neue Herausforderungen, dem menschlichen Entwicklungsstand entsprechend so zu agieren, dass es lebens- und glaubensförderlich ist. Dazu ist es notwendig, religiöse Entwicklungsprozesse wahrnehmen, einordnen und begleiten zu lernen.

M 16.3 Fachübergreifende Veranstaltungen

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.16.2.10.2	Windolph, Joachim	S	70	2	n.V. für den theo- logischen Zweig der Anthropo- logie Mod- Prüf	Di 17:45 - 19:30, Block (e)	006

Eine Woche in Taizé (19.-26.06.2022)

Im burgundischen Taizé lebt die ökumenische Communauté, die der im Jahr 2005 ermordete Frère Roger Ende des Zweiten Weltkrieges gründete, um für Frieden und Versöhnung zu beten und zu leben. Jahr für Jahr pilgern zahlreiche junge Menschen aus allen Ländern der Erde dorthin, um miteinander eine Woche zu verbringen in schlichtem Leben, im Gebet und mit zahlreichen Begegnungen. Persönliche Anmeldung ist Voraussetzung. Die Kosten betragen ca. 100 Euro.

Die Fahrt nach Taizé findet statt von Sonntag, 19.06. bis Sonntag, 26.06.22.

Infos zur Anmeldung am Brett von Büro 307.

Das verbindliche Vorbereitungstreffen findet am Dienstag den 26.04.2022 von 17:45-19:30 Uhr in Raum 006 statt. Blockveranstaltung vom 26.04.2022 - 26.04.2022, 17:45 - 19:30 Uhr, Raum 006

B1.16.2.11.2	Windolph, Joachim	Ü	15	2	n.V. Mod- Prüf mög- lich	Mi 14:15 - 15:45, woch	304
---------------------	--------------------------	----------	-----------	----------	---	-------------------------------	------------

Glaube u. Zweifel - Grundvollzüge des Menschlichen im Gespräch

Glaube und Zweifel gehören zu jenen menschlichen Grundvollzügen, über die heute eher geschwiegen wird, die tabuisiert oder abgewertet werden. Gespräch, Meditation, Liturgie und andere Formen erschließen dem Menschen transzendente Wirklichkeiten. Über verschiedene Formen des Austausches soll probiert und reflektiert werden, wie persönliche Glaubens- und Unglaubenserfahrungen den eigenen Lebensentwurf prägen. Zugleich werden hier die Semestergottesdienste vorbereitet.

Für den BASA-Studiengang nur freiwillig ohne Prüfungsrelevanz besuchbar. Bei zweisemestriger Teilnahme und Literaturstudium Modulprüfung möglich.

M17 Wahrnehmen und Gestalten - die ästhetische und kulturelle Dimension des Menschen

B1.17.1.1.2	Jürgens, Dietmar	S	40	2	ModPrüf	Do 16:00 - 17:30, woch	
--------------------	-------------------------	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	--

Seminar zur Ästhetischen Bildung: Natur als Ort der Ästhetischen Bildung (Gruppe 1)

Die Kulturgeschichte des Menschen ist geprägt von seiner künstlerischen Auseinandersetzung mit der Natur, die ihm dafür gleichermaßen Impulsgeberin und Materialspenderin ist. Das künstlerische-ästhetische Tun ist dem Menschen ein erfahrungs- und erkenntnisreicher Weg, sie zu erforschen und seinen Alltag zu durchwirken. Mit Blick auf die Berufspraxis der Sozialen Arbeit werden Handlungsoptionen aufgezeigt und theoriegeleitet grundgelegt.

Die Übung findet als Onlineveranstaltung statt.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.17.1.2.2 Jürgens, Dietmar S 40 2 ModPrüf Mi 17:45 - 19:15, woch

Seminar zur Ästhetischen Bildung: Ästhetische Bildung in heilpädagogischem Kontext

Es geht um das heilend fördernde Potenzial der Künste und des künstlerisch ästhetischen Handelns des Menschen. Beispiele aus der einschlägigen Berufspraxis werden theoriegeleitet analysiert und den berufsbiografischen Entwürfen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zugänglich gemacht.

Das Seminar findet als Onlineveranstaltung statt.

B1.17.1.3.2 Jürgens, Dietmar S 40 2 ModPrüf Mo 16:00 - 17:30, woch

Seminar zur Ästhetischen Bildung: Gestalten und Erinnern - schöpferische Persönlichkeit

Ästhetisches Schaffen bringt Zeugnisse aktueller Seinsmomente hervor, die ihrerseits als Hologramme der schöpferischen Persönlichkeit in individuelle biografische Archive bereichernd eingehen und schließlich als ästhetisch geleitete Reflexionen für eine Vielfalt von Welterkenntnis über das Normative hinausgehend stehen. Das aufzuspüren ist Gegenstand des Lehrangebotes.

Das Seminar findet als Onlineveranstaltung statt.

B1.17.1.4.2 Zembala, Anna S 25 2 ModPrüf Mo 11:45 - 13:15, woch A.M.

Seminar zur Medienpädagogik: Einführung in die Medienpädagogik (Gruppe 1)

Im Rahmen dieses M17-Seminars werden mit Hilfe von online Aufgaben und Präsenz-Veranstaltungen verschiedene medienpädagogische Themen aufgegriffen. Die Teilnehmer_innen lernen die aktuellen medienpädagogischen Diskurse. Durch aktive Teilnahme in Gruppendiskussionen und Referieren üben sie, ihre eigenen Positionen einzunehmen. Schon die ersten Filmvorführungen wurden von negativen Kommentaren und Sorgen begleitet. In der hundertjährigen Entwicklung der medialen Ausdrucks- und Kommunikationsmittel - über die Herausbildung der Massenmedien bis hin zu den sog. Digitalen Medien - hat sich in diesem Kontext nicht viel verändert. In diesem Seminar fragen wir jedoch auch nach, wie sich die Aufgaben von Medienpädagogik in den letzten Jahrzehnten präsentierte und vor welchen Problemen und Herausforderungen sie heute steht, wie die Digitalisierung die Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit verändert hat.

B1.17.1.5.2 Zembala, Anna S 25 2 ModPrüf Mo 14:15 - 15:45, woch A.M.

Seminar zur Medienpädagogik: Einführung in die Medienpädagogik (Gruppe 2)

Im Rahmen dieses M17-Seminars werden mit Hilfe von online Aufgaben und Präsenz-Veranstaltungen verschiedene medienpädagogische Themen aufgegriffen. Die Teilnehmer_innen lernen die aktuellen medienpädagogischen Diskurse. Durch aktive Teilnahme in Gruppendiskussionen und Referieren üben sie, ihre eigenen Positionen einzunehmen. Schon die ersten Filmvorführungen wurden von negativen Kommentaren und Sorgen begleitet. In der hundertjährigen Entwicklung der medialen Ausdrucks- und Kommunikationsmittel - über die Herausbildung der Massenmedien bis hin zu den sog. Digitalen Medien - hat sich in diesem Kontext nicht viel verändert. In diesem Seminar fragen wir jedoch auch nach, wie sich die Aufgaben von Medienpädagogik in den letzten Jahrzehnten präsentierte und vor welchen Problemen und Herausforderungen sie heute steht, wie die Digitalisierung die Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit verändert hat.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.17.2.1.2 Jürgens, Dietmar Ü 15 2 ModPrüf Mo 17:45 - 19:15, woch
Übung zur Ästhetischen Bildung: Den Alltag in Szene setzen - Polyästhetik in der Sozialen Arbeit

Der Alltag unser Aller individuellen Lebenswelten birgt eine Reihe von Themen, die einen Jeden besonders berühren und eine Zeit lang begleiten. Sie sind uns Antrieb ästhetischen Tuns: Was uns berührt, möchte auf besondere, auf künstlerische Weise durchwirkt und erlebbar gemacht werden; möchte verlebendigt werden. So vielschichtig der Alltag, so vielschichtig sein künstlerisches Abbild, so vielschichtig das Erleben dessen im künstlerischen Akt: polyästhetisch. Die Konzentration allein auf eine künstlerische Ausdrucksform bliebe unzulänglich. – In der Vielfalt künstlerischer Ausdrucksformen findet jeder Teilnehmer und jede Teilnehmerin den eigenen gestalterischen Part, um zu einer szenischen Gestalt eines selbstgewählten Alltagsthemas beitragen zu können. Der Mut zur freien, improvisatorisch experimentierenden künstlerischen Arbeit ist willkommen. Alle Teilnehmenden sind aufgerufen, sich in Freude an künstlerischem Tun auszuprobieren.

Die Übung findet als Onlineveranstaltung statt.

B1.17.2.2.2 Jürgens, Dietmar Ü 15 2 ModPrüf Mi 19:30 - 21:00, woch
Übung zur Ästhetischen Bildung: Klang, Farbe, Raum, Zeit

Die Übung versteht sich als praktisches Forum für die Erfahrung ästhetischer Prozesse der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. In freier gestalterischer Betätigung soll das Miteinander von Klang und Farbe in Zeit und Raum - beispielsweise im Kontext von Musik und Malen, beispielsweise im Kontext von Theater und Bühnengestaltung, beispielsweise in der Gestaltung von Lern- und Begegnungsräumlichkeiten innerhalb der Sozialen Arbeit - im Sinne intermedialer und intersensorischer Ausdrucksweise des Menschen in ihrer Relevanz für die Soziale Arbeit thematisiert und reflektiert werden.

Die Übung findet als Onlineveranstaltung statt.

B1.17.2.3.2 Jürgens, Dietmar Ü 15 2 ModPrüf Mo 14:15 - 15:45, woch
Übung zur Ästhetischen Bildung: Schreiben und Erzählen - Literatur

Die Übung beschäftigt sich damit, Schreiben und Erzählen als ästhetische Ausdrucksweisen der eigenen Lebenswirklichkeit aufzuspüren und zu erproben. Es wird vertraut gemacht mit Formen der gestalteten Sprache und deren Weiterentwicklung vor dem Hintergrund der gestalterischen Individualitäten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Jede teilnehmende Person ist aufgerufen, sich diesbezüglich auszuprobieren, eine eigene Erzählung oder Lyrik zu entwickeln und sie im gestalterischen Gebrauch von Stimme, Mimik und Gestik vorzutragen. Mit Blick auf die Soziale Arbeit dient das Lehrangebot letztlich der Weiterentwicklung des eigenen sprachlichen und leiblichen Ausdrucks sowie Schreiben und Erzählen als probate Angebote für die Beschäftigung mit dem Menschen in der Sozialen Arbeit kennen zu lernen.

Die Lehrveranstaltung findet als Onlineveranstaltung statt.

B1.17.2.4.2 Jürgens, Dietmar Ü 15 2 ModPrüf Mi 16:00 - 17:30, woch
Übung zur Ästhetischen Bildung: Zeitdokumente

Aus der Diskrepanz zwischen inneren Bedürfnissen und äußeren Rahmenbedingungen entstehen Anliegen ästhetischen Schaffens. Diese Übung möchte ein Forum sein, eigene Themen der eigenen Zeit zu finden und sie gestalterisch zu bearbeiten.

Die Übung findet als Onlineveranstaltung statt.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.17.2.9.2 Schmidt, Siegfried Ü 15 2 ModPrüf Mi 16:00 - 17:30, woch 321
Übung zur Medienpädagogik: Bildgestaltung und Bildwahrnehmung in Graphischer Literatur

Die Graphische Literatur (Comics, Mangas, GraphicNovels u.a.) bedient sich als dialogorientierte Erzählung zweier Zeichensysteme (Text sowie Bild und Symbolik). Sie nimmt damit auch eine Mittelstellung zwischen Erzählen der Literatur und Film ein. In dieser Übung wollen wir im theoretischen Teil die verschiedenen Formen Graphischer Literatur kennenlernen, uns mit der Bildwahrnehmung durch die Rezipient*innen auseinandersetzen und Hinweise für die Bildgestaltung erhalten. Denn im praktischen Teil soll eine eigene kleine Kurzgeschichte als Bilderzählung entwickelt werden (Stripe oder One-Pager).

B1.17.2.5.2 Spieker, Hajo Ü 15 2 ModPrüf. Fr 09:00 - 15:00, Block (e) 004
Spieker, Hajo Ü 15 2 ModPrüf. Sa 09:00 - 15:00, Block (e) 004
Spieker, Hajo Ü 15 2 ModPrüf. Fr 09:00 - 15:00, Block (e) 004
Spieker, Hajo Ü 15 2 ModPrüf. Sa 09:00 - 15:00, Block (e) A.M.

Übung zur Ästhetischen Bildung: Methodentraining für die Soziale Arbeit mit Gruppen

Ästhetische und gestalterische Prozesse und Übungen im Kontext von Kunst, Spiel, Bewegung und Entspannung: Als Begegnung mit dem eigenen "Ich" durch die "Hand"lung gehen als Methodentraining für die Soziale Arbeit mit unterschiedlichen Gruppen, zur Steuerung von Gruppenprozessen und/oder als unterstützende Technik in der Beratung. Bitte berücksichtigen Sie bei Ihrer Anmeldung, dass Ihre Anwesenheit bei allen Terminen verpflichtend ist. Mit erlebnispädagogischer, ganztägiger Exkursion in die Eifel. Infos erhalten Sie nach der Anmeldung.

Blockveranstaltung vom 01.04.2022 - 01.04.2022, 09:00 - 15:00 Uhr, Raum 004

Blockveranstaltung vom 02.04.2022 - 02.04.2022, 09:00 - 15:00 Uhr, Raum 004

Blockveranstaltung vom 29.04.2022 - 29.04.2022, 09:00 - 15:00 Uhr, Raum 004

Blockveranstaltung vom 30.04.2022 - 30.04.2022, 09:00 - 15:00 Uhr, Raum A.M.

B1.17.2.6.2 Spieker, Hajo Ü 15 2 ModPrüf Fr 09:00 - 15:00, Block (e) 324
Spieker, Hajo Ü 15 2 ModPrüf Sa 09:00 - 15:00, Block (e) 329
Spieker, Hajo Ü 15 2 ModPrüf Fr 09:00 - 15:00, Block (e) A.M.
Spieker, Hajo Ü 15 2 ModPrüf Sa 09:00 - 15:00, Block (e) 329

Übung zur Ästhetischen Bildung: Bilder vom Ich - Ich und die Soziale Arbeit

Ästhetische und kreative Beschäftigung mit der eigenen Berufsrolle im Kontext "Soziale Arbeit", der Zugang erfolgt über eine Auseinandersetzung mit dem künstlerischen Selbstbild. Technik: Malerei, Medium: Acrylfarbe. Bitte berücksichtigen Sie bei der Anmeldung, dass Ihre Anwesenheit an allen vier Terminen verpflichtend ist.

Blockveranstaltung vom 13.05.2022 - 13.05.2022, 09:00 - 15:00 Uhr, Raum 324

Blockveranstaltung vom 14.05.2022 - 14.05.2022, 09:00 - 15:00 Uhr, Raum 329

Blockveranstaltung vom 10.06.2022 - 10.06.2022, 09:00 - 15:00 Uhr, Raum A.M.

Blockveranstaltung vom 11.06.2022 - 11.06.2022, 09:00 - 15:00 Uhr, Raum 329

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.17.2.7.2	Zembala, Anna	Ü	20	2	ModPrüf	Fr 10:00 - 19:00, Block (e)	323
	Zembala, Anna	Ü	20	2	ModPrüf	Sa 10:00 - 19:00, Block (e)	006
	Zembala, Anna	Ü	20	2	ModPrüf	Fr 10:00 - 19:00, Block (e)	A.M.

Übung zur Medienpädagogik: Medienwerkstatt Film/Video

Im Rahmen der Übungen werden die Medienkompetenzen für medienpädagogische Projekte trainiert. Im Vordergrund steht die praxisnahe Auseinandersetzung mit dem Medium Film/Video. Wir reflektieren die Persönlichkeitsbildung, Identitätssuche und neue Formen der Lebensentwicklung unter den geänderten Informations- und Kommunikationsverhältnissen. Die Teilnehmer_innen dieser Lehrveranstaltung sind eingeladen, ihre eigene mediale Prägung und ihre Medienbiografie zu reflektieren. Des Weiteren wird durch eine Museumsexkursion die Medienbildung im Kontext kultureller Bildung exemplarisch aufgegriffen.

Blockveranstaltung vom 18.03.2022 - 18.03.2022, 10:00 - 19:00 Uhr, Raum 323

Blockveranstaltung vom 26.03.2022 - 26.03.2022, 10:00 - 19:00 Uhr, Raum 006

Blockveranstaltung vom 01.04.2022 - 01.04.2022, 10:00 - 19:00 Uhr, Raum A.M.

B1.17.2.8.2	Zembala, Anna	Ü	20	2	ModPrüf	Fr 10:00 - 19:00, Block (e)	323
	Zembala, Anna	Ü	20	2	ModPrüf	Fr 10:00 - 19:00, Block (e)	A.M.
	Zembala, Anna	Ü	20	2	ModPrüf	Fr 10:00 - 19:00, Block (e)	329

Übung zur Medienpädagogik: Medienwerkstatt Digitale Fotografie

Im Rahmen der Übungen werden die Medienkompetenzen für medienpädagogische Projekte trainiert. Im Vordergrund steht die praxisnahe Auseinandersetzung mit der digitalen Fotografie. Wir reflektieren die Persönlichkeitsbildung, Identitätssuche und neue Formen der Lebensentwicklung unter den geänderten Informations- und Kommunikationsverhältnissen. Die Teilnehmer_innen dieser Lehrveranstaltung sind eingeladen, ihre eigene mediale Prägung und ihre Medienbiografie zu reflektieren. Des Weiteren wird durch eine Museumsexkursion die Medienbildung im Kontext kultureller Bildung exemplarisch aufgegriffen.

Blockveranstaltung vom 08.04.2022 - 08.04.2022, 10:00 - 19:00 Uhr, Raum 323

Blockveranstaltung vom 29.04.2022 - 29.04.2022, 10:00 - 19:00 Uhr, Raum A.M.

Blockveranstaltung vom 06.05.2022 - 06.05.2022, 10:00 - 19:00 Uhr, Raum 329

B1.17.2.9.2	Zembala, Anna	Ü	20	2	ModPrüf	Fr 10:00 - 19:00, Block (e)	323
	Zembala, Anna	Ü	20	2	ModPrüf	Sa 10:00 - 19:00, Block (e)	324
	Zembala, Anna	Ü	20	2	ModPrüf	Fr 10:00 - 19:00, Block (e)	A.M.

Übung zur Medienpädagogik: Medienwerkstatt Apps für Kinder und Jugendliche

Im Rahmen der Übungen werden die Medienkompetenzen für medienpädagogische Projekte trainiert. Im Vordergrund steht die praxisnahe Auseinandersetzung mit den Apps für Kinder und Jugendliche. Wir reflektieren die Persönlichkeitsbildung, Identitätssuche und neue Formen der Lebensentwicklung unter den geänderten Informations- und Kommunikationsverhältnissen. Die Teilnehmer_innen dieser Lehrveranstaltung sind eingeladen, ihre eigene mediale Prägung und ihre Medienbiografie zu reflektieren. Des Weiteren wird durch eine Museumsexkursion die Medienbildung im Kontext kultureller Bildung exemplarisch aufgegriffen.

Blockveranstaltung vom 13.05.2022 - 13.05.2022, 10:00 - 19:00 Uhr, Raum 323

Blockveranstaltung vom 14.05.2022 - 14.05.2022, 10:00 - 19:00 Uhr, Raum 324

Blockveranstaltung vom 20.05.2022 - 20.05.2022, 10:00 - 19:00 Uhr, Raum A.M.

M18 Verhalten und Erleben - die psychosoziale Dimension des Menschen

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B1.18.1.1.4	Großheinrich, Nicola V		220	2	ModPrüf	Do 10:00 - 11:30, woch	A.M.
	Großheinrich, Nicola V		220	2	ModPrüf	Do 10:00 - 11:30, woch	006

Pädagogische Psychologie

Die Veranstaltung baut auf die Vorlesung Entwicklungspsychologie auf, in dem sie die normgerechte Entwicklung von Kindern und Jugendlichen im Kontrast zu Abweichungen im Verhalten und Erleben von Kindern und Jugendlichen im pädagogischen Feld sozialer Arbeit behandelt.

Im Einzelnen werden folgende Themen behandelt:

1. Regelrechte und abweichende aggressive Verhaltenweisen auf Grund von lerntheoretischen Modellen (z.B. oppositionelle Störung, Störung des Sozialverhaltens)
2. Regelrechte und abweichende Erlernen von Kulturtechniken (Lesen, Schreiben, Rechnen) und Störungen in diesem Bereich (z.B. Lese-Rechtschreibstörung, Rechenstörung)
3. Regelrechte und abweichende emotionale Entwicklung (z.B. Autismus-Spektrum-Störung, Störung des Sozialverhaltens)
4. Regelrechte und abweichende Entwicklung der Impulskontrolle (z.B. ADHS, hyperkinetische Störung des Sozialverhaltens)
5. Regelrechte und abweichende Bindungsentwicklung (z.B. Bindungsstörungen, Trennungsangst)
6. Regelrechte und abweichende motivationale Entwicklung (z.B. Schulabsentismus)

Die Inhalte der Vorlesung beziehen sich auf die psychologischen Grundlagen der Themengebiete Emotion, Lernen (operante/klassische Konditionierung/ Beobachtungslernen), Bindung, Motivation und kognitive Entwicklung (Intelligenz, Gedächtnis, Aufmerksamkeit, Impulskontrolle). Die Begrifflichkeiten 'regelrecht' und 'abweichend' werden im Rahmen der Vorlesung kritisch beleuchtet.

B1.18.2.1.4	Frischknecht, Ulrich V		220	2	ModPrüf	Mo 10:00 - 11:30, woch	A.M.
	Frischknecht, Ulrich V		220	2	ModPrüf	Mo 10:00 - 11:30, woch	006

Sozialpsychologie

Die Sozialpsychologie beschäftigt sich damit, wie Menschen einander wahrnehmen, beeinflussen und zueinander in Beziehung treten. Die Vorlesung wird sich daher mit ausgewählte Themen zur sozialen Kognition, zu Intra- und Intergruppenprozessen, zur Einstellungs- und Vorurteilsforschung sowie zu prosozialem und aggressivem Verhalten befassen.

Das Verständnis über Theorien und Modelle der Sozialpsychologie soll dazu beitragen, Interaktionen im Alltag der sozialen Arbeit durch andere Perspektiven reflektieren zu können.

M19 Entwicklung, Bildung und Sozialisation

M20 Gesundheit, Krankheit und Behinderung

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.20.2.1.4	Sträter, Birgitta	V	220	2	ModPrüf	Mi 10:00 - 11:30, woch	A.M.
	Sträter, Birgitta	V	220	2	ModPrüf	Mi 10:00 - 11:30, woch	006

Medizinische Grundlagen für Soziale Arbeit II

In Fortsetzung von Teil I aus dem Wintersemester 2020/21 geht es jetzt um die Themen psychische Erkrankungen und seelische Behinderung.

B1.20.2.2.4	Sträter, Birgitta	Ü	2			Mi 08:15 - 09:45, woch	A.M.
--------------------	--------------------------	----------	----------	--	--	-------------------------------	-------------

Übung zur Vorlesung "Medizinische Grundlagen für die Soziale Arbeit"

Die Übung greift Themen der Vorlesung Medizinische Grundlagen für Soziale Arbeit Teil I (Wintersemester 2021/21) und Teil II (Sommersemester 2022) vertiefend auf, geht auf offene Fragen ein und bietet durch Besprechung alter Klausurfragen eine Vorbereitung auf die Prüfung in Modul 20.

M21 Studienprojekt II: Handlungsfelder Sozialer Arbeit (Wahlmodul)

M 21.1 ISPS

B1.21.1.1.4	Frischknecht, Ulrich S Hoff, Tanja Jox, Rolf Sträter, Birgitta	S	30	2	ModPrüf	Mo 14:15 - 17:30, woch	421
--------------------	---	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Klinische Sozialarbeit, Heilpädagogik und Gesundheitsförderung Körperlich und psychisch kranke sowie suchtkranke Menschen

Das Seminar dient der Vorbereitung und Begleitung der Studierenden, die in Arbeitsfeldern mit körperlich oder psychisch kranken sowie suchtkranken Menschen ihr Studienprojekt durchführen. Das Seminar findet als Block statt.

Arbeitsfelder und exemplarische Praxiseinrichtungen:

Körperlich kranke/ behinderte Kinder, Jugendliche und Erwachsene (alle Altersgruppen!): Krankenhaussozialdienst, Rehakliniken, Wohnheime für körperlich behinderte Menschen, AIDS-Hilfe und –Beratung

Psychisch kranke/ behinderte Jugendliche und Erwachsene: Psychiatrische Kliniken, Wohnheime für psychisch Kranke, Betreutes Wohnen, Sozialpsychiatrische Zentren (SPZ), Sozialpsychiatrischer Dienst (SpD), Werkstatt für (psychisch) behinderte Menschen

Gesetzliche Betreuung

Suchthilfe: Suchtberatungsstellen, Drogenhilfe, Wohnmöglichkeiten für suchtkranke Menschen, Therapieeinrichtungen, Fachkliniken

Prävention und Beratung: AIDS-Hilfe, AIDS-Prävention, Krebsberatungsstellen, Suchtprävention

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.21.1.2.4	Keil, Gisela	S	15	2	ModPrüf	Mo 14:15 - 17:30, Block (e)	503
	Keil, Gisela	S	15	2	ModPrüf	Mo 14:15 - 17:30, Block (e)	503
	Keil, Gisela	S	15	2	ModPrüf	Mo 14:15 - 17:30, Block (e)	503
	Keil, Gisela	S	15	2	ModPrüf	Mo 14:15 - 17:30, Block (e)	503
	Keil, Gisela	S	15	2	ModPrüf	Mo 14:15 - 17:30, Block (e)	503

Beratung von Einzelnen und Familien in der Kinder-Jugend- und Familienhilfe

Die Beratung von Einzelnen und Familien findet ihre rechtliche Grundlage in den §§1,28 SGB VIII, in denen das Recht der Eltern in Fragen der Erziehung formuliert wird. Beratung findet daneben in vielen Bereichen der sozialen Arbeit statt und trägt zur Entwicklung von Einzelnen und Familien bei. Im Rahmen des Studienprojektes im Praxissemester, fokussieren die Studierenden in ausgewählten Praxisstellen mittels qualitativer Forschungsmethoden, beratungsrelevante Themen wie z.B. den Beratungsprozess, die Beziehung Berater/Beratende, die Haltung des Beraters, Methoden in der Beratung. Das Projekt wird in diesem Seminar im Hinblick auf seine Durchführung im Praxissemester vorbereitet.

Blockveranstaltung vom 23.05.2022 - 23.05.2022, 14:15 - 17:30 Uhr, Raum 503

Blockveranstaltung vom 30.05.2022 - 30.05.2022, 14:15 - 17:30 Uhr, Raum 503

Blockveranstaltung vom 13.06.2022 - 13.06.2022, 14:15 - 17:30 Uhr, Raum 503

Blockveranstaltung vom 20.06.2022 - 20.06.2022, 14:15 - 17:30 Uhr, Raum 503

Blockveranstaltung vom 27.06.2022 - 27.06.2022, 14:15 - 17:30 Uhr, Raum 503

B1.21.1.3.4	Panreck, Isabelle- Christine Schönig, Werner	S	20	2	ModPrüf	Mo 14:15 - 17:30, woch	320
--------------------	---	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Sozialräumliche, politische und wirtschaftliche Aspekte der Sozialen Arbeit

Das Seminar konzentriert sich auf Praxisstellen, die sozialraumorientiert in ihren Handlungsfeldern tätig sind. Zudem können explizit politische arbeitende Praxisstellen sowie besondere ökonomische Aspekte (Sozialmanagement) berücksichtigt werden. Typische Einrichtungen sind

- Bürgerhäuser, Nachbarschaftsvereine, Kulturzentren
- offene Jugendeinrichtungen, Mehrgenerationenhäuser
- Jugendamt, Wohnungsamt, Ministerien
- Wohlfahrts- und Interessenverbände
- niedrigschwellig arbeitende Einrichtungen der Menschen in Armutslagen und insbesondere bei Langzeitarbeitslosigkeit, Wohnungslosigkeit und als Bewohner eines Armutsgebietes.

M 21.2 ISPS Kinder- und Jugendhilfe/Kinder-/Jugendarbeit/ Jugendsozialarbeit/Schulsozialarbeit/Ambulante und stationäre Hilfen

In diesem Praxisbegleitenden Seminar werden folgende Bereiche der Kinder- und Jugendhilfe im Besonderen thematisiert (die Angaben in Klammern beziehen sich auf die entsprechenden Paragraphen des SGB VIII): Kinder- und Jugendarbeit, sowie Jugendverbandsarbeit (§§ 11,12); Jugendsozialarbeit (§ 13); Schulsozialarbeit (§ 18); Hilfen zur Erziehung (§ 27 ff.) im Speziellen ambulante und (teil)stationäre Hilfen, Förderung der Erziehung in Familien (§16 ff.).

Exemplarische Aufgabenbereiche, in denen die Erziehung und Bildung, Betreuung und Förderung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen Schwerpunkt sind:

- Offene Kinder- und Jugendarbeit, Bildungsarbeit

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

- Freizeit-, Natur und Erlebnispädagogik
- Kinder- und Jugenderholung, Jugendberatung
- Förderung schulischer und beruflicher Ausbildung
- Eingliederung in die Arbeitswelt
- Kinder- und Jugendschutz
- Heimerziehung und andere betreute Wohnformen
- Soziale Gruppenarbeit
- Hilfen für bestimmte Zielgruppen
- Kooperation von Schule und Jugendhilfe
- Betreuungen im Kontext von Schule
- u.a.

Generell werden die Praxiseinsätze in bei anerkannten Trägern und Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe begleitet. Eine Auswahl von möglichen Einsatzbereichen: Freizeitstätten, Offene Einrichtungen, Bildungsstätten, Heime und andere Wohnformen, Verbände, Schulen, Vereine, Werkstätten, Ausbildungsprojekte, Tagesstätten, Präventionsprojekte, Erlebnispädagogische Anbieter usw.

Thematische Schwerpunkte der Gruppen sind:

Gruppe 1: ambulante und stationäre Hilfen zur Erziehung

Gruppe 2: Soziale Arbeit in Schule, Freizeit- und Erlebnispädagogik

Gruppe 3: ASD, Jugendgerichtshilfe, Kinder- und Jugendschutz, Familienförderung

Die Aufteilung in die Gruppen erfolgt in der ersten Sitzung.

B1.21.2.1.4	Windolph, Joachim	S	2	2	ModPrüf	Mo 14:15 - 17:30, woch	304
--------------------	--------------------------	----------	----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Gruppe 1.1: Ambulante und stationäre Hilfen zur Erziehung

B1.21.2.2.4	Schmidt, Sabrina	S	2	2	ModPrüf	Mo 14:15 - 17:30, woch	218
--------------------	-------------------------	----------	----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Gruppe 1.2: Ambulante und stationäre Hilfen zur Erziehung

B1.21.2.3.4	Großheinrich, Nicola	S	15	2	ModPrüf	Mo 14:15 - 17:30, woch	521
--------------------	-----------------------------	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Gruppe 1.3: Ambulante und stationäre Hilfen zur Erziehung

B1.21.2.4.4	Motzke, Katharina	S	15	2	ModPrüf	Mo 14:15 - 17:30, woch	503
--------------------	--------------------------	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Gruppe 2.1: Soziale Arbeit in Schule, Freizeit- und Erlebnispädagogik, Kinder- und Jugendarbeit

B1.21.2.5.4	Eicke, Franz-Peter	S	15	2	ModPrüf	Mo 14:15 - 17:30, woch	429
--------------------	---------------------------	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Gruppe 2.2: Soziale Arbeit in Schule, Freizeit- und Erlebnispädagogik, Kinder- und Jugendarbeit

B1.21.2.6.4	Meyer-George, Melanie Wiemert, Heike	S	20	2	ModPrüf	Mo 14:15 - 17:30, woch	329
--------------------	---	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Gruppe 3.1: ASD, Jugendgerichtshilfe, Kinder- und Jugendschutz, Familienförderung

B1.21.2.7.4	Hermes, Michael	S	2	2	ModulPrüf.	Mo 14:15 - 17:30, woch	404
--------------------	------------------------	----------	----------	----------	-------------------	-------------------------------	------------

Gruppe 3.2: Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie
ISPS mit Blick auf Studierende in Praxisfeldern der allgemeinen Förderung der Erziehung in der Familie (SGB XIII)

M 21.3 ISPS Integration, Partizipation, Resozialisierung

Soziale Arbeit in den hier vertretenen Handlungsfeldern ist grundsätzlich darauf gerichtet, einen aktiven Beitrag für eine Teilhabegerechtigkeit und damit zur Stärkung der Zivilgesellschaft auf der Basis demokratischer Werte und Haltungen zu leisten. Sie unterstützt Bürgerinnen und Bürger unserer demokratischen Gesellschaft, unabhängig von ihrer sozialen oder ethnischen Herkunft, ihres Alters oder Geschlechts, am wirtschaftlichen, politischen und sozialen Leben selbstbestimmt teilzunehmen. Sie orientiert sich an der biographischen, sozialen und kulturellen Vielfalt in unserer Gesellschaft und fördert aktive Auseinandersetzungen, interkulturelle Öffnungsprozesse und

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

demokratische Positionierungen. Fachlichkeit im Rahmen der Förderung gesellschaftlicher Integration und Partizipation setzt eine den menschlichen Fähigkeiten zum Handeln vertrauende und unterstützende bestärkende Grundhaltung voraus und ist in der Lage, verschiedenste Kompetenzen miteinander zu verbinden und situationsspezifisch wirksam werden zu lassen.

I: Handlungsfelder

Arbeitsmarktintegration und Berufsbildung/ Migration/ Mädchen- und Frauenarbeit/ Freiwilligenengagement und Selbsthilfearbeit

II: Theoriebezüge

Inhaltliche Auseinandersetzung u.a. mit sozialem Wandel und gesellschaftlichen Entgrenzungsprozessen (beruflich, privat); sozialen Ungleichheiten; Demokratie, Aufklärung und Mitwirkung; Gender und Diversity; Devianz; Professionalität und professionellem Handeln in der Sozialen Arbeit

III: Konzepte und Methoden

Empowerment; Ressourcen-, Netzwerk- und Sozialraumorientierung; Sozialberatung; Fort- und Weiterbildung; Antidiskriminierungsstrategien; Antiaggressionsstrategien; Diversitymanagement; Lebensweltorientierung; Teilhabeansätze, Evaluationsmethoden u.a.m.

IV: Zielgruppen

- (benachteiligte) Personen verschiedener Lebensalter in unsicheren und/oder prekären Lebenslagen
- Personen in beruflichen und/oder sozialen Umbruchsituationen
- Zu- bzw. Einwanderer mit besonderen Integrationsanforderungen
- Freiwillige und EhrenamtlerInnen

V: Exemplarische Einrichtungen

Agentur für Arbeit; Berufsbildungswerke; Integrationsagenturen; Initiativen für politische Lobbyarbeit; Jugendgerichtshilfe, Bewährungshilfe; Justizvollzugsanstalten; Mädchenzentren, Mädchenberatungsstellen; Frauenzentren, Frauenberatungsstellen, Frauenhäuser; Wohlfahrtsverbände; Freiwilligenagenturen; Bürgerinitiativen, Netzwerke; Selbsthilfeorganisationen

VI: Arbeitsweise im ISPS

Im ISPS werden für die verschiedenen Handlungsfelder mit unterschiedlichen Zielgruppen jeweils Grundzüge der Konzeptentwicklung hinsichtlich sozialer Problematik, Theoriebezug, Methodenset und Techniken aufgezeigt und diskutiert um für die Praxisphase im Studienprojekt 2 vorbereitet zu sein. Im Sommersemester werden spezielle konzeptionelle Aspekte der Handlungsfelder zur Vorbereitung auf die Tätigkeiterarbeit. Im anschließenden Wintersemester werden die konkreten praktischen Erfahrungen vor diesem Hintergrund gemeinsam kritisch reflektiert.

B1.21.3.1.4 Müller, Annette S 20 2 ModPrüf Mo 14:15 - 17:30, woch 006
Integration und Partizipation

Das ISPS-Seminar richtet sich an Studierende, die in ihren Praxisstellen mit Adressat_innen arbeiten, denen aufgrund ihrer Herkunft, ihres Geschlechts und/oder ihrer sexuellen Orientierung Benachteiligung und Diskriminierung widerfahren ist und/oder widerfährt.

Dies betrifft folgende Arbeitsfelder und exemplarische Praxiseinrichtungen:

Migrationsbezogene und rassismuskritische Soziale Arbeit – u.a. (Jugend-)Migrationsberatungsstellen, Interkulturelle Zentren, Soziale Arbeit in Gemeinschaftsunterkünften, Antidiskriminierungsstellen; Geschlecht und Sexismuskritik – u.a. Frauenhäuser, Frauenberatungstellen, Mädchenzentren, Angebote für LGBTIQ*

Studierende aus weiteren Arbeitsfeldern, die ebenfalls Fragen der Integration und Partizipation ihrer Adressat_innen – vor allem aus einer diskriminierungskritischen Perspektive – in den Blick nehmen, sind ebenfalls herzlich eingeladen, teilzunehmen.

Das Seminar dient dem fachlichen Austausch und der Vertiefung ausgewählter wissenschaftlicher Fragestellungen, die sich aus den Praxiserfahrungen während des Praxissemesters ergeben.

Hierfür setzen sich die Studierenden zunächst mit den Kernbegriffen „Integration“ und „Partizipation“ kritisch auseinander und reflektieren ihre Bedeutung und Relevanz in den Praxisstellen.

Darüber hinaus werden weitere Querschnitts- und Schlüsselthemen erarbeitet, diskutiert und auf ihre Praxisrelevanz hin überprüft. Die inhaltlichen Schwerpunkte setzen die Studierenden in einem partizipativen Prozess selbst. In den vergangenen Semestern wurden bspw. die Themen „Politisches Mandat der Sozialen Arbeit“, „Macht und Privilegien“ oder auch „Nähe und Distanz in der professionellen Interaktion“ bearbeitet.

Die Studierenden erhalten im Rahmen des Seminars ferner ausreichend Gelegenheit, das Thema ihrer ISPS-Hausarbeit zu entwickeln und zu diskutieren.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.21.5.00.4	Keil, Gisela	V	220	1		Mi 17:45 - 19:15, Block (e)	A.M.
	Keil, Gisela	V	220	1		Mi 17:45 - 19:15, Block (e)	006
	Keil, Gisela	V	220	1		Mi 17:45 - 19:15, Block (e)	A.M.
	Keil, Gisela	V	220	1		Mi 17:45 - 19:15, Block (e)	006
	Keil, Gisela	V	220	1		Mi 17:45 - 19:15, Block (e)	A.M.
	Keil, Gisela	V	220	1		Mi 17:45 - 19:15, Block (e)	006

Theorie der Supervision

In dieser Veranstaltung wird die historische Entwicklung der Supervision dargestellt und die Supervision als unverzichtbarer Bestandteil Sozialer Arbeit fokussiert. An einem Fallbeispiel werden die Möglichkeiten der Supervision verdeutlicht.

Termine: 06.04., 13.04. und 27.04.2022

Blockveranstaltung vom 06.04.2022 - 06.04.2022, 17:45 - 19:15 Uhr, Raum A.M.

Blockveranstaltung vom 06.04.2022 - 06.04.2022, 17:45 - 19:15 Uhr, Raum 006

Blockveranstaltung vom 13.04.2022 - 13.04.2022, 17:45 - 19:15 Uhr, Raum A.M.

Blockveranstaltung vom 13.04.2022 - 13.04.2022, 17:45 - 19:15 Uhr, Raum 006

Blockveranstaltung vom 27.04.2022 - 27.04.2022, 17:45 - 19:15 Uhr, Raum A.M.

Blockveranstaltung vom 27.04.2022 - 27.04.2022, 17:45 - 19:15 Uhr, Raum 006

B1.21.5.01.4	Birnthaler-Trapp, Andrea	S	8	1		n.V.
---------------------	---------------------------------	----------	----------	----------	--	-------------

Supervision

B1.21.5.02.4	Brandt, Anne	S	8	1		n.V.
---------------------	---------------------	----------	----------	----------	--	-------------

Supervision

B1.21.5.03.4	Dobrowolny, Ulrike	S	8	1		n.V.
---------------------	---------------------------	----------	----------	----------	--	-------------

Supervision

B1.21.5.04.4	Gottschalk, Sabine	S	8	1		n.V.
---------------------	---------------------------	----------	----------	----------	--	-------------

Supervision

B1.21.5.05.4	Griep, Reinhard	S	8	1		n.V.
---------------------	------------------------	----------	----------	----------	--	-------------

Supervision

B1.21.5.06.4	Hilser, Bernd	S	8	1		n.V.
---------------------	----------------------	----------	----------	----------	--	-------------

Supervision

B1.21.5.07.4	Heuel, Guido	S	8	1		n.V.
---------------------	---------------------	----------	----------	----------	--	-------------

Supervision

B1.21.5.08.4	Keil, Gisela	S	8	1		n.V.
---------------------	---------------------	----------	----------	----------	--	-------------

Supervision

B1.21.5.09.4	Kühnen, Wolfgang	S	8	1		n.V.
---------------------	-------------------------	----------	----------	----------	--	-------------

Supervision

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B1.21.5.10.4 Supervision	Lindhoff, Frederike	S	8	1		n.V.	
B1.21.5.11.4 Supervision	Ochs, Tina	S	8	1		n.V.	
B1.21.5.12.4 Supervision für Studierende im Ausland	Gottschalk, Sabine	S	8	2		n.V.	
B1.21.5.13.4 Supervision	Schäfer-Jacquemain, S Martina	S	8	1		n.V.	
B1.21.5.14.4 Supervision	Schäfer-Jacquemain, S Martina	S	8	1		n.V.	
B1.21.5.15.4 Supervision	Schuler, Birgitta	S	8	1		n.V.	
B1.21.5.16.4 Supervision	Schultheis, Dominik	S	8	1		n.V.	
B1.21.5.17.4 Supervision	Schulz, Hannah	S	8	1		n.V.	
B1.21.5.18.4 Supervision	Schulz, Hannah	S	8	1		n.V.	
B1.21.5.20.4 Supervision	Sträter, Birgitta	S	8	1		n.V.	
B1.21.5.21.4 Supervision	Tölle, Jan	S	8	1		n.V.	
B1.21.5.22.4 Supervision	Wagener, Gerold	S	8	1		n.V.	
B1.21.5.23.4 Supervision	Woettki, Markus	S	8	1		n.V.	
B1.21.5.24.4 Supervision	Zeit, Claudia	S	8	1		n.V.	

Bachelor-Studiengang Kindheitspädagogik

Modul 1 Grundlagen wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

Modul 2 Forschendes Lernen und begleiteter Praxiszugang zu Arbeitsfeldern der Kindheitspädagogik

B4.02.3.1.4	Hermes, Michael	S		2	ModulPrüf.	Sa 09:00 - 17:00, Block (e)	
	Hermes, Michael	S		2	ModulPrüf.	Sa 09:00 - 17:00, Block (e)	

Forschendes Lernen

LE III zu "Forschendem Lernen". Im Seminar geht es um die Planung, Durchführung und Auswertung der Forschungsprojekte, die mit einem Forschungsportfolio abgeschlossen werden.

Der 1. Termin dieses Seminars findet statt am Samstag, 12.02.2022 (in digitaler Form). Auch der 3. Termin am 11.06.2022 findet online statt.

Blockveranstaltung vom 19.03.2022 - 19.03.2022, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 11.06.2022 - 11.06.2022, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum

Modul 3 Bachelor-Thesis Begleitseminar

B4.03.1.1.6	Obermaier, Michael	KO	20	2	ModPrüf	n.V.	
--------------------	---------------------------	-----------	-----------	----------	----------------	-------------	--

Begleitseminar Bachelor-Thesis

Das Kolloquium richtet sich einerseits an die noch verbleibenden BEiK-Studierenden sowie an die aktuellen Absolvent_innen anderer Studiengänge.

Modul 7 Erziehungswissenschaftliche Zugänge der Bildung und Erziehung im Kindesalter

B4.07.1.1.2	Molzberger, Rita	B	30	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 17:00, Block (e)	218
	Obermaier, Michael						
	Molzberger, Rita	B	30	2	ModPrüf	Do 09:00 - 17:00, Block (e)	Kunibert
	Obermaier, Michael						
	Molzberger, Rita	B	30	2	ModPrüf	Fr 09:00 - 17:00, Block (e)	218
	Obermaier, Michael						

Aktuelle erziehungswissenschaftliche Zugänge zur Bildung und Erziehung im Kindesalter

Obschon die Kindheitspädagogik als derzeit jüngste Teildisziplin ihren Platz innerhalb der Bildungs- und Erziehungswissenschaften einerseits und den Felder der Sozialen Arbeit andererseits noch finden muss, knüpfen ihre zentralen Fundamentalkategorien der Bildung, Erziehung und Entwicklung an fundierte Theorietraditionen an. Insofern ergänzt die Lehrveranstaltung die systematischen als auch historischen Grundfragen und fokussiert mit Blick auf aktuelle Diskussionen um die zentralen Grundbegriffe der Kindheitspädagogik entlang der Kategorien Spiel, Bildung, Betreuung, Erziehung, Sozialisation und Lernen.

Blockveranstaltung vom 26.03.2022 - 26.03.2022, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 218

Blockveranstaltung vom 21.04.2022 - 21.04.2022, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum Kunibert

Blockveranstaltung vom 22.04.2022 - 22.04.2022, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 218

Modul 8 Bildungswissenschaftliche Zugänge zur kindlichen Entwicklung und Bildung

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B4.08.1.1.2	Buchin, Anna	B	30	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 17:00, Block (e)	218
	Buchin, Anna	B	30	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 17:00, Block (e)	218
	Buchin, Anna	B	30	2	ModPrüf	Sa 09:00 - 17:00, Block (e)	218

Bildungswissenschaftliche Zugänge zur kindlichen Entwicklung und Bildung

Blockveranstaltung vom 05.03.2022 - 05.03.2022, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 218

Blockveranstaltung vom 02.04.2022 - 02.04.2022, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 218

Blockveranstaltung vom 14.05.2022 - 14.05.2022, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 218

Modul 9 Konzepte zur professionellen Zusammenarbeit mit Eltern und im Team

B4.09.1.1.6	Schilling, Miriam	S	30	2/3		Fr 11:45 - 13:15, woch	218
	Schilling, Miriam	S	30	2/3		Fr 11:45 - 13:15, Block (e)	321

Kollegiale Fallberatung

Blockveranstaltung vom 25.03.2022 - 25.03.2022, 11:45 - 13:15 Uhr, Raum 321

B4.09.1.2.6	Eicke, Franz-Peter	S	30	2	ModPrüf	Do 16:00 - 17:30, woch	325
--------------------	---------------------------	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	------------

Arbeit mit (multiprofessionellen) Teams

Im Mittelpunkt des Seminars stehen sowohl aktuelle Forschungen und Erkenntnisse zur professionellen Arbeit mit und in Teams kindheitspädagogischer Einrichtungen.

Hierbei werden u.a. folgende Themen bearbeitet:

- Administrative und organisatorische Abläufe im System der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
- Praxisbezogene Umsetzung von Erkenntnissen zu gruppenpädagogischen und gruppendynamischen Entwicklungen
- Kommunikation und Interaktion in Multiprofessionellen Teams
- Kollegiale Beratung und Gesprächsführung
- Methoden in Teambildungsprozessen

B4.09.1.3.6	Thissen, Michaela	S	35	2	ModPrüf	Fr 14:15 - 17:30, Block (e)	004
	Thissen, Michaela	S	35	2	ModPrüf	Fr 14:00 - 18:00, Block (e)	A.M.
	Thissen, Michaela	S	35	2	ModPrüf	Fr 14:00 - 18:00, Block (e)	323
	Thissen, Michaela	S	35	2	ModPrüf	Fr 14:00 - 18:00, Block (e)	421
	Thissen, Michaela	S	35	2	ModPrüf	Fr 14:00 - 18:00, Block (e)	218
	Thissen, Michaela	S	35	2	ModPrüf	Fr 14:15 - 17:30, Block (e)	006

Formen von Bildungs- und Erziehungspartnerschaften, Arbeit mit Familien und Eltern

Blockveranstaltung vom 25.03.2022 - 25.03.2022, 14:15 - 17:30 Uhr, Raum 004

Blockveranstaltung vom 08.04.2022 - 08.04.2022, 14:00 - 18:00 Uhr, Raum A.M.

Blockveranstaltung vom 06.05.2022 - 06.05.2022, 14:00 - 18:00 Uhr, Raum 323

Blockveranstaltung vom 13.05.2022 - 13.05.2022, 14:00 - 18:00 Uhr, Raum 421

Blockveranstaltung vom 10.06.2022 - 10.06.2022, 14:00 - 18:00 Uhr, Raum 218

Blockveranstaltung vom 17.06.2022 - 17.06.2022, 14:15 - 17:30 Uhr, Raum 006

Modul 10 Kindheitspädagogische Professionalisierung

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B4.10.1.1.6	Obermaier, Michael	S	30	2		Do 09:00 - 17:00, Block (e)	
	Wilden, Sophia Maria						
	Obermaier, Michael	S	30	2		Fr 09:00 - 17:00, Block (e)	
	Wilden, Sophia Maria						
	Obermaier, Michael	S	30	2		Sa 09:00 - 17:00, Block (e)	321
	Wilden, Sophia Maria						

Konstruktionen von Kindheit

Mit ihren Leitperspektiven von Kindheit als Konstrukt und Teil generationaler Ordnung sowie vom Kind als Akteur ist die neue Kindheitsforschung stark von kritischen Diskursen innerhalb der Sozialwissenschaften geprägt. Die Lehrveransattung führt in diese Leitperspektiven ein und fördert eine kritische Auseinandersetzung.

Die Termine am 21. und 22.04.2022 finden in digitaler Form statt.

Blockveranstaltung vom 21.04.2022 - 21.04.2022, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 22.04.2022 - 22.04.2022, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 21.05.2022 - 21.05.2022, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum 321

B4.10.1.2.6	Obermaier, Michael	S	30	2		Do 14:15 - 15:45, woch	Kunibert
--------------------	---------------------------	----------	-----------	----------	--	-------------------------------	-----------------

Kindheitspädagogische Professionalisierung

Unter Rekurs auf den aktuellen Professionalisierungsdiskurs in der Kindheitspädagogik werden anhand einschlägiger theoretischer Zugänge und entlang von Diskriminierungskategorien und Differenzlinien gesellschaftliche Stereotypen kritisch hinterfragt und methodengeleitet mit dem eigenen Dispositionssystem konfrontiert.

Modul 13 Rechtliche Rahmenbedingungen von Kindheit

Modul 14 Lebenswelten, Lebensformen und spezifische Kulturen von Kindheit

B4.14.1.2.6	Obermaier, Michael	S	30	2	ModPrüf	Do 11:45 - 13:15, woch	Kunibert
--------------------	---------------------------	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	-----------------

Lebensformen und spezifische Kulturen von Kindheit - Armut

Ausgehend von der gesellschaftlichen Bedingtheit kindlicher Entwicklung fokussiert die Lehrveranstaltung das Phänomen Armut in theoretischer, empirischer und phänomenologischer Hinsicht und zeigt anhand konkreter Ansätze einer armutssensiblen Pädagogik Möglichkeiten und Perspektiven eines gelingenden Umgangs.

B4.14.1.3.6	Verlinden, Karla	S	30	2	ModPrüf	Do 10:00 - 11:30, woch	Kunibert
--------------------	-------------------------	----------	-----------	----------	----------------	-------------------------------	-----------------

Formen der Resilienzförderung

"It's easier to build strong children than to repair broken adults."

Das Seminar beschäftigt sich vor Hintergrund des aktuellen Forschungsstandes zur Resilienzförderung mit folgenden Fragen und potenziellen Antworten:

Welche grundlegenden Kriterien erfüllt sein müssen, damit die Kindheitspädagogik einen Beitrag zu gelingender Resilienzförderung leisten kann?

Welche Handlungsempfehlungen für die Praxis lassen sich aus den Erkenntnissen der Theorien ableiten?

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**Modul 17 Anthropologische Grundlagen und Bedeutung
der kindlichen Entwicklung für die menschliche Existenz**

**Modul 18 Wahrnehmen und Gestalten - die
ästhetische und kulturelle Dimension des Menschen**

Modul 19 Entwicklung, Implementation und Evaluation pädagogischer (Förder)Konzepte

B4.19.2.1.6	Verlinden, Karla	S	24	2	ModPrüf	Fr 14:15 - 18:45, Block (e)	218
	Verlinden, Karla	S	24	2	ModPrüf	Fr 14:15 - 18:45, Block (e)	321
	Verlinden, Karla	S	24	2	ModPrüf	Fr 14:15 - 18:45, Block (e)	218
	Verlinden, Karla	S	24	2	ModPrüf	Fr 14:15 - 18:45, Block (e)	218
	Verlinden, Karla	S	24	2	ModPrüf	Fr 14:15 - 18:45, Block (e)	323
	Verlinden, Karla	S	24	2	ModPrüf	Fr 14:15 - 17:15, Block (e)	218

Vertiefung: Förderkonzepte

In der Weiterführung der Lerneinheit 1 aus dem Wintersemester entwickeln die Teilnehmer_innen nun fachwissenschaftlich und methodisch eine eigene Förderkonzeption, begründen diese und erproben (und ggf. evaluieren) sie in der Praxis.

Das Seminar findet in drei Blockterminen statt:

1. Block: konkrete Förderplanung mit Ziel und Zwischenzielen zu einem Entwicklungsbereich eines Kindes, Analyse geeigneter Methoden etc.), Planung des Vorgehens, Entwicklung des Evaluationsdesigns
2. Block: Zwischenbericht zur erprobten Förderung, Klärung offener Fragen
3. Block: Diskussion der erprobten Fördermaßnahme und zukünftige Umsetzungsüberarbeitung, Besprechung der Ausarbeitung des verschriftlichten Förderkonzeptes

Blockveranstaltung vom 18.03.2022 - 18.03.2022, 14:15 - 18:45 Uhr, Raum 218

Blockveranstaltung vom 01.04.2022 - 01.04.2022, 14:15 - 18:45 Uhr, Raum 321

Blockveranstaltung vom 29.04.2022 - 29.04.2022, 14:15 - 18:45 Uhr, Raum 218

Blockveranstaltung vom 20.05.2022 - 20.05.2022, 14:15 - 18:45 Uhr, Raum 218

Blockveranstaltung vom 03.06.2022 - 03.06.2022, 14:15 - 18:45 Uhr, Raum 323

Blockveranstaltung vom 24.06.2022 - 24.06.2022, 14:15 - 17:15 Uhr, Raum 218

Modul 20 Handlungsfelder

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B4.20.2.1.1.8 Müller, Annette S 1 Do 12:30 - 13:15, woch 329
Theoretische und konzeptionelle Zugänge zu einer gendersensiblen und sexismuskritischen Kindheitspädagogik (Teil II)

Anknüpfend an die Positionen einer interaktionistischen Soziologie entsteht Diversität durch Differenzierung, welche darauf verweist, dass Individuen beständig unterscheiden. Diversität ist demnach das Ergebnis sozialer Konstruktionen und wird im Denken, Sprechen und Handeln erzeugt. In der Geschlechterforschung wird diese Grundannahme im Konzept des „doing gender“ (u.a. West/Zimmerman 1987) vertreten. Geschlechtszugehörigkeit wird demnach nicht mehr als natürlicher Ausgangspunkt für Unterscheidungen angesehen, sondern ist das Ergebnis komplexer sozialer Prozesse.

Die Genese des Dualismus ‚männlich‘ versus ‚weiblich‘ folgt dabei oftmals einer hierarchischen Struktur, die dazu führt, dass Frauen sowie Menschen, die dieser Norm nicht entsprechen und/oder sich als ‚queer‘ erleben und bezeichnen, benachteiligt werden.

In diesem Seminar erwerben die Studierenden Kenntnisse zu verschiedenen sozialwissenschaftlichen Grundlagen zu genderrelevanten Fragen. Vor dem Hintergrund einer kritisch-reflexiven Haltung werden darauf aufbauend konzeptionelle Grundlagen einer gendersensiblen und sexismuskritischen Pädagogik thematisiert. Ein Transfer in die Praxis wird vorbereitet.

Dieses Seminar findet im Verbund mit folgenden Lehrveranstaltungen statt (Modul 20.2):

- Begleitseminar zum Studienprojekt II im Vertiefungsbereich Diversität und Religion (1 SWS; Müller)
- Theoretische und konzeptionelle Zugänge zur Kindheitspädagogik in der Migrationsgesellschaft (1 SWS; Müller)
- Theoretische und konzeptionelle Zugänge zu religiöser Vielfalt (1 SWS; Lemmen)

Bei dieser Lehrveranstaltung handelt es sich um die Fortsetzung des gleichnamigen Seminars aus dem Wintersemester 2021/22.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B4.20.2.1.2.8 Müller, Annette S 1 Do 10:45 - 11:30, woch 329

Theoretische und konzeptionelle Zugänge zur Kindheitspädagogik in der Migrationsgesellschaft (Teil II)

Dass Deutschland eine Migrationsgesellschaft ist, wird zunehmend präsenter, und bildet sich statistisch eindeutig ab: Je jünger die Bevölkerung ist, desto höher ist der Anteil an Menschen mit einem so genannten „Migrationshintergrund“. So haben aktuell 40,4 % der 0 bis 5-jährigen und lediglich 9,4 % der 75 bis 85-Jährigen einen so genannten Migrationshintergrund (Statistisches Bundesamt 2019). Was das Zusammenleben der Menschen unterschiedlicher ethnischer Herkunft anbelangt, zeigen Forschungsergebnisse eine Gleichzeitigkeit verschiedener Entwicklungen. Die zunehmende Selbstverständlichkeit ethnischer Mehrfachzugehörigkeit vermischt sich mit rassistisch motivierten Schließungs- und Ausgrenzungspänomenen. Es entsteht eine komplexe Gemengelage, die nach wie vor noch zu selten reflektiert wird.

In diesem Seminar erwerben die Studierenden Kenntnisse zu verschiedenen relevanten sozialwissenschaftlichen Grundlagen der Migration sowie zu weiteren Dimensionen gesellschaftlicher Diversität. Vor dem Hintergrund einer kritisch-reflexiven Haltung zu rassistischen Inhalten und Strukturen werden darauf aufbauend konzeptionelle Grundlagen einer diversitäts- und migrationssensiblen Pädagogik thematisiert. Ein Transfer in die Praxis wird vorbereitet.

Dieses Seminar findet im Verbund mit folgenden Lehrveranstaltungen statt (Modul 20.2):

- Begleitseminar zum Studienprojekt II im Vertiefungsbereich Diversität und Religion (1 SWS; Müller)
- Theoretische und konzeptionelle Zugänge zu religiöser Vielfalt (1 SWS; Lemmen)
- Theoretische und konzeptionelle Zugänge zu einer gendersensiblen und sexismuskritischen Kindheitspädagogik (1 SWS; Müller)

Bei dieser Lehrveranstaltung handelt es sich um die Fortsetzung des gleichnamigen Seminars aus dem Wintersemester 2021/22.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B4.20.2.1.3.8 Lemmen, Thomas S 10 1 ModPrüf Do 11:45 - 12:30, woch 329
Theoretische und konzeptionelle Zugänge zur religiösen Vielfalt (Teil II)**

Religiöse Vielfalt ist eines der wesentlichen Kennzeichen moderner Migrationsgesellschaften. Dies gilt auch für Deutschland.

Die religiöse Landschaft ist durch Migration vielfältiger und damit auch unüberschaubarer geworden. Neben dem Judentum und dem

Christentum als den historisch angestammten Religionen sind andere Weltreligionen (Islam, Buddhismus, Hinduismus) hinzugekommen.

Aber auch innerhalb der Religionen ist eine beachtliche Vielfalt anzutreffen. Außer den beiden großen christlichen Konfessionen (evangelisch und katholisch)

finden sich mittlerweile zahlreiche orthodoxe und altorientalische Kirchen. Gleiches gilt für den Islam und andere Bekenntnisse.

Der Interreligiöse Kalender des Landes NRW (www.mkffi.nrw/interreligioeser-kalender) verzeichnet zum Beispiel die Feste und Festzeiten von

dreizehn unterschiedlichen Glaubensgemeinschaften. Diese religiöse Vielfalt gilt es zunächst wahrzunehmen und zu verstehen.

Religiöse Identität prägt das Verhalten von Menschen. Das zeigt sich in religiösen Ritualen zu Festen im Jahreskreis oder individueller Lebenswenden, in Speisevorschriften

oder Regeln im Umgang der Geschlechter miteinander sowie in vielen weiteren Fragen. In diesem Seminar erwerben die Studierenden Grundkenntnisse zu den wichtigsten

Themen in diesem Zusammenhang für den Bereich der Kindheitspädagogik. Dabei wird es vor allem um die beiden größten nichtchristlichen Glaubensgemeinschaften (Islam und Alevitentum) gehen.

Für den Bereich der Kindheitspädagogik ist die Feier von Festen ein wichtiger Anknüpfungspunkt des Umgangs mit religiöser Vielfalt. An diesem Beispiel sollen exemplarisch

Möglichkeiten des interreligiösen Miteinanders konzipiert und erprobt werden.

Dieses Seminar findet im Verbund mit folgenden Lehrveranstaltungen statt (Modul 20.2):

- Begleitseminar zum Studienprojekt II im Vertiefungsbereich Diversität und Religion (1 SWS; Müller)
- Theoretische und konzeptionelle Zugänge zur Kindheitspädagogik in der Migrationsgesellschaft (1 SWS; Müller)
- Theoretische und konzeptionelle Zugänge zu einer gendersensiblen und sexismuskritischen Kindheitspädagogik (1 SWS; Müller)

Bei dieser Lehrveranstaltung handelt es sich um die Fortsetzung des gleichnamigen Seminars aus dem Wintersemester 2021/22.

Die Veranstaltung ist in Präsenz/Hybrider Form geplant, abhängig vom weiteren Verlauf der Pandemie.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

B4.20.2.1.4.8 Müller, Annette S 1 Do 10:00 - 10:45, woch 329

Begleitseminar zum Studienprojekt II im Vertiefungsbereich Diversität und Religion (Teil II)

Individuen, Familien und ihre Kinder unterscheiden sich in verschiedener Hinsicht – hinsichtlich ihrer ethnischen und religiösen Zugehörigkeit, ihrer Hautfarbe, ihrer Nationalität und ihres Aufenthaltsstatus, ihres Bildungshintergrundes, ihres sozioökonomischen Status sowie hinsichtlich ihrer geschlechtlichen und sexuellen Identität. Im Vertiefungsbereich „Diversität und Religion“ erhalten die Studierenden zunächst eine Einführung in die Grundlagen gesellschaftlicher Diversität. Anschließend werden zwei zentrale Haltungskompetenzen fokussiert, die (nicht nur) für frühkindliche Bildungs- und Erziehungsprozesse sowie für die Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit einer heterogenen Elternschaft zentral sind: Diversitätssensibilität und Dialogkompetenz.

Darauf aufbauend werden drei verschiedene Facetten von Diversität aufgegriffen und vertieft reflektiert. Dies sind die Fragen der migrationsbezogenen, der religiösen sowie der geschlechtlichen Diversität. Ziel ist es, auf der Basis eines Grundwissens in diesen drei Feldern, Methoden und Handlungsstrategien kennenzulernen, die für die kindheitspädagogische Praxis relevant sind.

Im Rahmen des Studienprojektes II schlagen die Studierenden anschließend eine Brücke von der Theorie in die Praxis und umgekehrt. Sie können entweder ein theoriegeleitetes Konzept für die Praxis entwickeln, durchführen und evaluieren, das einen Aspekt oder mehrere Aspekte der Diversität aufgreift. Ziel ist es, Kinder und Eltern zu einem bewussten, wertschätzenden und reflektierten Umgang mit gesellschaftlicher Vielfalt zu ermutigen, sie in ihrer eigenen Vielfalt zu bestärken und sie zu befähigen, eine Grundhaltung, die für Anerkennung und Gleichberechtigung steht, zu entwickeln. Alternativ ist es auch möglich, im Rahmen des Studienprojektes II ein Praxisforschungsprojekt zu planen, durchzuführen und zu evaluieren, das die Relevanz von Diversität in Kindertageseinrichtungen untersucht. Das Modul schließt mit einer Präsentation der Ergebnisse der Studienprojekte ab.

Um die theoretische Fundierung und die Arbeit am Studienprojekt gut zu verzahnen, wird im zeitlichen Ablauf des Moduls ein Wechsel von theoretischem Input, konzeptioneller Entwicklung und weiterer vertiefter theoretischer Auseinandersetzung und Reflexion vorgenommen.

Diese Lehrveranstaltung findet im Verbund mit folgenden Seminaren statt (Modul 20.2):

- Theoretische und konzeptionelle Zugänge zur Kindheitspädagogik in der Migrationsgesellschaft (1 SWS; Müller)
- Theoretische und konzeptionelle Zugänge zu religiöser Vielfalt (1 SWS; Lemmen)
- Theoretische und konzeptionelle Zugänge zu einer gendersensiblen und sexismuskritischen Kindheitspädagogik (1 SWS; Müller)

Bei dieser Lehrveranstaltung handelt es sich um die Fortsetzung des gleichnamigen Seminars aus dem Wintersemester 2021/22.

B4.20.3.1.1.8 Molzberger, Rita S 15 2 ModPrüf Do 10:00 - 11:30, woch 429
Obermaier, Krystyna
Obermaier, Michael
Steinberg, Claudia

Tanz- und bewegungsorientierte Anwendungsbereiche und Praxen

Ergänzend zu den Lehreinheiten 1-3 soll dieses Seminar einen ganz praxisorientierten Einblick in die Vielfalt der Tanz- und bewegungsorientierten Anwendungsbereiche und Praxen eröffnen. Dazu werden in Form von Exkursionen Institutionen besucht (Förderverein Psychomotorik Bonn, Lehrstuhl für Bewegung und Inklusion Universität zu Köln, Tanzhaus NRW Inklusiver Tanz mit Kindern mit Hörschädigung Düsseldorf, Institut für Tanz und Bewegungskultur der Deutschen Sporthochschule Köln) sowie Expert_innen eingeladen und Konzepte analysiert.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

**B4.20.3.1.2.8 Obermaier, Krystyna S 15 2 ModPrüf Do 11:45 - 13:15, woch 429
Bewegungswissenschaft und motorische Grundlagen bei Kindern**

Nach eine konzeptionellen Rahmung wird theoretisches sowie praxisbezogenes Wissen über den menschlichen Körper (aktiver/ passiver Bewegungsapparat) vermittelt. Weiterhin werden Zugangsweisen zur Propriozeption und zu den eigenen Sinneswahrnehmungen aufgezeigt, um ein Bewusstsein für den eigenen Körper zu schulen und so das Verständnis kindlicher Bewegungspotentiale aufzubauen. Dieses Verständnis wird auf der theoretischen Grundlage des Leibkonzeptes des Elementaren Tanzes sowie den Mustern frühkindlicher Bewegungsentwicklung erarbeitet. Neben den theoretischen Inhalten wird auch die Sozialform der Einzel- oder Partnerarbeit als angeleitete Improvisation eingesetzt. Ziel ist es, konkrete Konzepte für die tanz- und bewegungspädagogische Arbeit mit Kindern fundiert und kriteriengeleitet zu planen und durchzuführen.

B4.20.4.1.8	Hofmeier-Pollak, Indra	S	8	1		Do 14:15 - 16:45, Block (e)	329
	Hofmeier-Pollak, Indra	S	8	1		Do 14:15 - 16:45, Block (e)	329
	Hofmeier-Pollak, Indra	S	8	1		Do 09:00 - 10:30, Block (e)	404
	Hofmeier-Pollak, Indra	S	8	1		Do 14:15 - 16:45, Block (e)	329
	Hofmeier-Pollak, Indra	S	8	1		Do 14:15 - 16:45, Block (e)	329

Supervision - Gruppe A

Sich aufeinander beziehen und Perspektiven wechseln...

Die Supervision einer Gruppe solidarisiert, inspiriert und stärkt jeden einzelnen der Teilnehmer*innen. Sie arbeiten als Gruppe an lösungsorientierten Antworten

Supervision geht von ihren konkreten Erfahrungen aus, mit dem Ziel der Optimierung der professionellen Tätigkeit in den Arbeitsfeldern der sozialen Arbeit, der Entwicklung der beruflichen Identität und der Förderung der beruflichen Kompetenz im Zusammenspiel von Person, Rolle, Arbeitsfeld, institutionellen Rahmenbedingungen sowie den gesellschaftlichen Bedingungen und deren Veränderung.

In kollegialer Atmosphäre lassen wir uns ein auf die Themen und Fragen, die jeder Einzelne mitbringt. Sie profitieren von den vielfältigen Wahrnehmungen, Erfahrungen und Handlungsoptionen der anderen Teilnehmer/innen.

Blockveranstaltung vom 17.03.2022 - 17.03.2022, 14:15 - 16:45 Uhr, Raum 329

Blockveranstaltung vom 07.04.2022 - 07.04.2022, 14:15 - 16:45 Uhr, Raum 329

Blockveranstaltung vom 21.04.2022 - 21.04.2022, 09:00 - 10:30 Uhr, Raum 404

Blockveranstaltung vom 05.05.2022 - 05.05.2022, 14:15 - 16:45 Uhr, Raum 329

Blockveranstaltung vom 02.06.2022 - 02.06.2022, 14:15 - 16:45 Uhr, Raum 329

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
B4.20.4.2.8	Hofmeier-Pollak, Indra	S	8	1		Do 14:15 - 16:45, Block (e)	329
	Hofmeier-Pollak, Indra	S	8	1		Do 11:00 - 12:30, Block (e)	329
	Hofmeier-Pollak, Indra	S	8	1		Fr 09:00 - 11:30, Block (e)	404
	Hofmeier-Pollak, Indra	S	8	1		Do 14:15 - 16:45, Block (e)	329
	Hofmeier-Pollak, Indra	S	8	1		Do 14:15 - 16:45, Block (e)	329

Supervision - Gruppe B

Sich aufeinander beziehen und Perspektiven wechseln...

Die Supervision einer Gruppe solidarisiert, inspiriert und stärkt jeden einzelnen der Teilnehmer*innen. Sie arbeiten als Gruppe an lösungsorientierten Antworten

Supervision geht von ihren konkreten Erfahrungen aus, mit dem Ziel der Optimierung der professionellen Tätigkeit in den Arbeitsfeldern der sozialen Arbeit, der Entwicklung der beruflichen Identität und der Förderung der beruflichen Kompetenz im Zusammenspiel von Person, Rolle, Arbeitsfeld, institutionellen Rahmenbedingungen sowie den gesellschaftlichen Bedingungen und deren Veränderung.

In kollegialer Atmosphäre lassen wir uns ein auf die Themen und Fragen, die jeder Einzelne mitbringt. Sie profitieren von den vielfältigen Wahrnehmungen, Erfahrungen und Handlungsoptionen der anderen Teilnehmer/innen.

Blockveranstaltung vom 24.03.2022 - 24.03.2022, 14:15 - 16:45 Uhr, Raum 329

Blockveranstaltung vom 21.04.2022 - 21.04.2022, 11:00 - 12:30 Uhr, Raum 329

Blockveranstaltung vom 22.04.2022 - 22.04.2022, 09:00 - 11:30 Uhr, Raum 404

Blockveranstaltung vom 12.05.2022 - 12.05.2022, 14:15 - 16:45 Uhr, Raum 329

Blockveranstaltung vom 09.06.2022 - 09.06.2022, 14:15 - 16:45 Uhr, Raum 329

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungsrelevanz	Termin	Raum
B4.20.4.3.8	Hofmeier-Pollak, Indra	S	8	1		Do 14:15 - 16:45, Block (e)	329
	Hofmeier-Pollak, Indra	S	8	1		Do 13:00 - 14:30, Block (e)	329
	Hofmeier-Pollak, Indra	S	8	1		Fr 11:45 - 14:15, Block (e)	404
	Hofmeier-Pollak, Indra	S	8	1		Do 14:15 - 16:45, Block (e)	329
	Hofmeier-Pollak, Indra	S	8	1		Do 14:15 - 16:45, Block (e)	329

Supervision - Gruppe C

Sich aufeinander beziehen und Perspektiven wechseln...

Die Supervision einer Gruppe solidarisiert, inspiriert und stärkt jeden einzelnen der Teilnehmer*innen. Sie arbeiten als Gruppe an lösungsorientierten Antworten

Supervision geht von ihren konkreten Erfahrungen aus, mit dem Ziel der Optimierung der professionellen Tätigkeit in den Arbeitsfeldern der sozialen Arbeit, der Entwicklung der beruflichen Identität und der Förderung der beruflichen Kompetenz im Zusammenspiel von Person, Rolle, Arbeitsfeld, institutionellen Rahmenbedingungen sowie den gesellschaftlichen Bedingungen und deren Veränderung.

In kollegialer Atmosphäre lassen wir uns ein auf die Themen und Fragen, die jeder Einzelne mitbringt. Sie profitieren von den vielfältigen Wahrnehmungen, Erfahrungen und Handlungsoptionen der anderen Teilnehmer/innen.

Blockveranstaltung vom 31.03.2022 - 31.03.2022, 14:15 - 16:45 Uhr, Raum 329

Blockveranstaltung vom 21.04.2022 - 21.04.2022, 13:00 - 14:30 Uhr, Raum 329

Blockveranstaltung vom 22.04.2022 - 22.04.2022, 11:45 - 14:15 Uhr, Raum 404

Blockveranstaltung vom 19.05.2022 - 19.05.2022, 14:15 - 16:45 Uhr, Raum 329

Blockveranstaltung vom 23.06.2022 - 23.06.2022, 14:15 - 16:45 Uhr, Raum 329

Master-Studiengang Soziale Arbeit

Modulunabhängige / semesterübergreifende Lehrveranstaltungen

M2.00.1 Frank, Teresa Ü n.V.

Peer-Angebot "How to

Zielgruppe: Studierende in der Abschlussphase ihres Studiums, ab dem 6. Semester, auch für Studierende in höheren Semestern

"Auf der Zielgeraden des Bachelorabschlusses in der Sozialen Arbeit seid Ihr mit vielen Themen und Fragen konfrontiert: "Wie wird es nach dem Abschluss weiter gehen? Was will ich eigentlich und wie kann ich herausfinden, was alles möglich ist? Wie schaffe ich es mir meine Schreib- und Arbeitszeit für die Bachelorarbeit sinnvoll zu gestalten? Wie bekomme ich wieder Anschluss an die Abschlussphase, wenn ich schon länger gedanklich raus war?" Unsere Peer-Coaches des Angebots "How to..-Abschluss meistern, Anschluss planen" können Euch dabei unterstützen diese und weitere Themen anzuschauen, das bisherige Studium und Euren Weg zu reflektieren, um Deinen persönlichen Weg, Deine Zielperspektive zu entwickeln.

Format: digital, über Webex, Anmeldung ab März über unsere Anmeldeseite <https://www.s-inn.net/pilotprojekte/figest>

Termine: 4 x im Semester, erster Termin im April, genaue Termine werden noch bekannt gegeben.

Verantwortlichkeit: Transferreferentin Teresa Frank, FIGEST

M1 Disziplin Soziale Arbeit

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

M2.1.3.1.2 Löwenstein, Heiko S 35 2 ModPrüf Di 10:00 - 11:30, woch Kunibert
Praxisforschung und Transdisziplinarität

"Praxisforschung (...) bezeichnet empirische Untersuchungen von Fachkräften, um Fragen zu beantworten, die sich aus ihrer Berufspraxis ergeben. Die Untersuchungen finden in Interaktion mit dem Arbeitsumfeld statt und verfolgen in erster Linie das Ziel, die eigene Berufspraxis zu verbessern." Damit sind von der Praxisforschung systematische Impulse zur empirisch gestützten Entwicklung von Innovationsprozessen zu erwarten. "[M]it Transdisziplinarität [ist] gemeint, dass Kooperation zu einer andauernden, die fachlichen und disziplinären Orientierungen selbst verändernden, wissenschaftssystematischen Ordnung führt", um "außerwissenschaftliche Probleme ... zu lösen." Im Seminar werden die kontextuellen und organisatorischen Besonderheiten von Praxisforschung und Transdisziplinarität thematisiert und ihre Konsequenzen für die Bestimmung von Erkenntnisinteressen, für die Freiheit von Forschung wie auch für Forschungsökonomie und Designentwicklung. Ferner werden professionstheoretische, wissenschaftstheoretische und metatheoretische Kontroversen um Praxisforschung und Transdisziplinarität gewürdigt und kritisch reflektiert.

M2.1.4.1.2 Löwenstein, Heiko S 35 2 ModPrüf Mi 11:45 - 13:15, woch 421
Schönig, Werner

Netzwerke und Netzwerkforschung in der Sozialen Arbeit

Das Netzwerk als spezifische Kommunikationsstruktur ist nicht nur ein Schlüsselbegriff in der Diskussion um aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen (Netzwerkgesellschaft), darüber hinaus findet die Netzwerkorientierung zunehmend auch Eingang in die Soziale Arbeit. Das Seminar konzentriert sich auf die Grundlagen sozialer Netzwerke und der Netzwerkforschung.

M2.1.5.1.2 Schönig, Werner S 35 2 ModPrüf Mi 16:00 - 17:30, woch 004

Weist, Annalena

Schönig, Werner S 35 2 ModPrüf Fr 14:00 - 18:00, Block (e)

Weist, Annalena

Schönig, Werner S 35 2 ModPrüf Sa 09:00 - 17:00, Block (e)

Weist, Annalena

Kooppkurrenz, Wettbewerb und Innovation in Theorie und Praxis

In Innovationsprozessen spielen Kooppkurrenzstrukturen und Wettbewerbsaspekte eine zentrale Rolle. Beide können zusammen in Innovationsnetzwerken thematisiert und bearbeitet werden. Darüber hinaus wird im Seminar die Frage angegangen, ob und wie Innovationen im Feld der Theorie Sozialer Arbeit möglich und sinnvoll sind.

Wöchentliche Termine vom 16.03.22 bis zum 20.04.22

Blockveranstaltung vom 17.06.2022 - 17.06.2022, 14:00 - 18:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 18.06.2022 - 18.06.2022, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum

M2 Profession Soziale Arbeit

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

M2.2.2.1.2 **Steinfurt-
Diedenhofen, Julia** **S** **35** **2** **ModPrüf** **Di 11:45 - 13:15, woch** **Kunibert**

Innovationsmodelle und Kommunikation in Innovationsprozessen

„Innovatoren sind nicht zwangsläufig begnadete Kommunikatoren.“ (Zerfaß & Möslein 2009: 417). Um jedoch Innovationsprozesse aus Perspektive der Sozialen Arbeit erfolgreich und professionell begleiten zu können, bilden sowohl die Art als auch die Qualität der Kommunikation zentrale Faktoren. Dabei spielt zudem der Einbezug und die Vernetzung der (internen und externen) Akteure in Innovationsprozesse – auch angesichts neuer medialer Kommunikationswege – eine immer größere Rolle.

Im Seminar werden ausgewählte Innovationsmodelle mit klassischen Kommunikationskonzepten zusammengeführt und anhand exemplarischer Beispiele des innovativen Kommunikationsgeschehens bei ausgewählten Trägern der Sozialen Arbeit in explorativen Felderkundungen konkretisiert. Ziel des Seminars ist eine gemeinsame Reflexion theoretischer und konzeptioneller Bezüge sowie erste methodisch-didaktische Entwicklungen von Kommunikationsstrategien in Innovationsprozessen aus der Perspektive Sozialer Arbeit.

M2.2.3.1.2 **Großheinrich, Nicola S
Schönig, Werner** **S** **35** **2** **ModPrüf** **Di 14:15 - 15:45, woch** **Kunibert**

Sozialmanagement und Evidenzbasierung

M2.2.4.1.2 **Wildfeuer, Armin** **S** **35** **2** **ModPrüf** **Mi 10:00 - 11:30, woch** **Kunibert**

Professions-, Forschungs- und Innovationsethik

M3 Wissenschaftstheorie und Forschungsmethodik

M2.3.4.1.2 **Köhler, Thorsten** **S** **35** **2** **Di 08:15 - 09:45, woch** **Kunibert**

Evaluationstechniken

M4 Schwerpunktbildung I

M2.4.1.4.2 **Hermes, Michael** **S** **18** **2** **ModulPrüf.** **Mi 14:15 - 15:45, woch** **329**

Innovationsbereich 1: Lebenslage Kindheit und Familie

M2.4.1.5.2 **Böhm, Sebastian** **S** **20** **2** **ModPrüf** **Mi 08:15 - 09:45, woch** **421**

Innovationsbereich 1: Lebenslage Jugend in Deutschland

Im Seminar betrachten wir die Lebenssituation von Jugendlichen in Deutschland. Wir analysieren die sozialen Strukturen in denen das alltägliche Leben von Jugendlichen heute eingebettet ist. Dabei beleuchten wir insbesondere, welche Lebenschancen und -risiken für Jugendliche daraus folgen und wie die Profession Soziale Arbeit darauf reagieren kann.

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

M2.4.2.4.2 Köhler, Thorsten S 18 2 ModPrüf Mi 08:15 - 09:45, woch 219

Innovationsbereich 2: Aktuelle Forschungsfelder der Klinischen Sozialen Arbeit

Im Seminar werden die Grundlagen der Gesundheitsforschung und die Verbindungslinien zur Sozialen Arbeit an ausgewählten Publikationen diskutiert. Hierfür werden gesundheitssoziologische, sozialarbeiterische, epidemiologische und gesundheitsökonomische Fragestellungen in den Blick genommen. In der ersten Veranstaltung werden die Referate zu den Fachtexten vergeben. Die Lektüre der vorgegebenen Texte für die einzelnen Sitzungen durch alle Teilnehmer_innen ist zwingend notwendig.

M2.4.2.5.2 Zerche, Jörg S 18 2 ModPrüf Di 09:00 - 17:00, Block (e)
Zerche, Jörg S 18 2 ModPrüf Mi 09:00 - 17:00, Block (e)
Zerche, Jörg S 18 2 ModPrüf Fr 09:00 - 17:00, Block (e)

Innovationsbereich 2: Professioneller Einsatz der eigenen Person (Selbstbezug)

Blockveranstaltung vom 19.04.2022 - 19.04.2022, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 20.04.2022 - 20.04.2022, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum

Blockveranstaltung vom 20.05.2022 - 20.05.2022, 09:00 - 17:00 Uhr, Raum

M5 Schwerpunktbildung II

M2.5.1.2.4 Schmidt, Sabrina S 18 2 ModPrüf Di 11:45 - 13:15, woch 429
Schmidt, Sabrina S 18 2 ModPrüf Di 14:15 - 17:30, Block (e) 429
Schmidt, Sabrina S 18 2 ModPrüf Di 14:15 - 15:45, Block (e) 429

Innovationsbereich 1: Neue Formen der Partizipation

Partizipative Prozesse zielen je nach Bereich auf Beteiligung, (politische) Teilhabe, Teilnahme, Mitwirkung oder Mitbestimmung und können höchst unterschiedliche Grade aufweisen, was immer wieder zu der Diskussion um Scheinpartizipation führt. In der Kinder- und Jugendhilfe ist Partizipation eine Querschnittsaufgabe in verschiedenen Handlungsfeldern.

Im Rahmen des Seminars wird erstens aus disziplinärer Perspektive der Frage nachgegangen, wie Partizipation von Adressat_innen zu begründen ist, zweitens mit Blick auf die methodische Ebene diskutiert, wie Partizipation in differnten Handlungsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe umgesetzt werden kann und drittens analysiert, welche Forschungsbefunde zur Umsetzung von Partizipation vorliegen.

Blockveranstaltung vom 15.03.2022 - 15.03.2022, 14:15 - 17:30 Uhr, Raum 429

Blockveranstaltung vom 10.05.2022 - 10.05.2022, 14:15 - 15:45 Uhr, Raum 429

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungsrelevanz	Termin	Raum
M2.5.1.4.4	Motzke, Katharina Rostock, Sandra	S		2	ModPrüf	Fr 14:00 - 18:00, Block (e)	
	Motzke, Katharina Rostock, Sandra	S		2	ModPrüf	Sa 10:00 - 16:00, Block (e)	503
	Motzke, Katharina Rostock, Sandra	S		2	ModPrüf	Sa 10:00 - 16:00, Block (e)	106
	Motzke, Katharina Rostock, Sandra	S		2	ModPrüf	Sa 10:00 - 16:00, Block (e)	404
	Motzke, Katharina Rostock, Sandra	S		2	ModPrüf	Fr 10:00 - 16:00, Block (e)	106
	Motzke, Katharina Rostock, Sandra	S		2	ModPrüf	Fr 10:00 - 16:00, Block (e)	
	Motzke, Katharina Rostock, Sandra	S		2	ModPrüf	Fr 10:00 - 16:00, Block (e)	404
	Motzke, Katharina Rostock, Sandra	S		2	ModPrüf	Sa 10:00 - 16:00, Block (e)	218

Innovationsbereich 1: Innovative Jugendhilfeplanung

Das neue Kinder- und Jugendstärkungsgesetz (KJSG, SGB VIII-Reform) hält mit der inklusiven oder auch "großen" Lösung einen Paradigmenwechsel bereit: Die Aufhebung der bisherigen Trennung der Zuständigkeit bei Kindern mit geistigen und körperlichen Behinderungen durch das SGB IX (Eingliederungshilfe) und Kindern mit einer seelischen Behinderung durch das SGB VIII. Dies stellt eine fachliche und eine Verwaltungsreform riesigen Ausmaßes dar, die sowohl die Leistungsträger, aber auch die Leistungserbringer beider Bereiche vor enorme fachliche und administrative Herausforderungen stellt.

Gesamtverantwortung inkl. Planungsverantwortung für die Erfüllung der Aufgaben nach dem SGB VIII haben grundsätzlich die Träger der öffentlichen Jugendhilfe (§79 Abs. 1 SGB VIII). Sie sollen gewährleisten, dass "die erforderlichen und geeigneten Einrichtungen, Dienste und Veranstaltungen [...] rechtzeitig und ausreichend zur Verfügung stehen" (§79 Abs. 2 SGB VIII). Für die Gewährleistung dieser Aufgaben nutzen die Träger der öffentlichen Jugendhilfe das Verfahren der Jugendhilfeplanung (§80 SGB VIII).

Folglich steht aktuell die örtliche Jugendhilfeplanung vor der Mammutaufgabe, den Bestand und den Bedarf sowie geeignete Maßnahmen für die Umsetzung der inklusiven Lösung für alle Leitungsbereiche des SGB VIII zu ermitteln bzw. zu erarbeiten. Dafür benötigt sie innovative Perspektiven und Ansätze.

Dies sind die Zusammenhänge, mit denen wir uns in diesem Seminar des Schwerpunktmoduls 2 näher befassen wollen. Um die Inhalte konkret bearbeitbar zu halten, möchten wir uns auf den Leistungsbereich der offenen Jugendarbeit (§11 Abs. 2 SGB VIII) beschränken. Ziel des Seminars ist es, Planungskonzepte für die Realisierung einer inklusiven offenen Jugendarbeit am Beispiel der Kommunen Kempen, Bedburg und Monheim im Austausch mit den dort zuständigen Jugendhilfeplanerinnen zu entwickeln und zu diskutieren. Das Seminar findet darüber hinaus in Kooperation mit der Fachberaterin für Jugendhilfeplanung des Landschaftsverbands Rheinland, Frau Sandra Rostock, statt.

Als Vorbereitung der Einführung in die Jugendhilfeplanung (erster Blocktag am 25.3., 14-18 Uhr) ist folgender Basistext zu lesen: Merchel, Joachim (2016): Jugendhilfeplanung. Anforderungen, Profil, Umsetzung. Ernst Reinhardt Verlag (utb): München

Am Freitag, 25.03. findet das Seminar im Raum Wupper im Horion-Haus (Hermann-Pünder-Str.1, 50679 Köln) statt. Hier die Anfahrtsbeschreibung: <https://wege-zum.lvr.de/LVR-Einrichtungen/Anfahrt/LVR-Zentralverwaltung-Horion-Haus.html>

Blockveranstaltung vom 25.03.2022 - 25.03.2022, 14:00 - 18:00 Uhr, Raum
 Blockveranstaltung vom 30.04.2022 - 30.04.2022, 10:00 - 16:00 Uhr, Raum 503
 Blockveranstaltung vom 30.04.2022 - 30.04.2022, 10:00 - 16:00 Uhr, Raum 106
 Blockveranstaltung vom 30.04.2022 - 30.04.2022, 10:00 - 16:00 Uhr, Raum 404
 Blockveranstaltung vom 20.05.2022 - 20.05.2022, 10:00 - 16:00 Uhr, Raum 106
 Blockveranstaltung vom 20.05.2022 - 20.05.2022, 10:00 - 16:00 Uhr, Raum
 Blockveranstaltung vom 20.05.2022 - 20.05.2022, 10:00 - 16:00 Uhr, Raum 404
 Blockveranstaltung vom 11.06.2022 - 11.06.2022, 10:00 - 16:00 Uhr, Raum 218

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
M2.5.1.5.4	Obermaier, Michael	S	18	2		Di 10:00 - 11:30, woch	329
	Knüttel, Katharina	S	18	2		Di 14:15 - 17:30, 14tägl	324
	Obermaier, Michael						

Innovationsbereich 1: Innovatives Qualitätsmanagement und kommunales Monitoring

Die Sitzungen zum Innovativen Qualitätsmanagement von Herrn Professor Obermaier finden in der 2. Semesterhälfte statt.

M2.5.2.4.4	Hoff, Tanja	S	18	2	ModPrüf	Di 11:45 - 13:15, woch	324
------------	-------------	---	----	---	---------	------------------------	-----

Innovationsbereich 2: Neue Formen der Beratung

M2.5.2.5.4	Löwenstein, Heiko	S	18	2	ModPrüf	Di 14:15 - 15:45, woch	A.M.
------------	-------------------	---	----	---	---------	------------------------	------

Innovationsbereich 2: Soziale Diagnostik
 Professionen sind dadurch gekennzeichnet, dass sie abstrakte Wissensbestände auf konkrete Fälle übertragen und bei deren Bearbeitung konkretisieren. Um eine Passung zwischen (wissenschaftlichem) Wissen und Problemlage zu gewährleisten, ist eine Bestimmung des Falls in Form einer Diagnosestellung essenziell. Insbesondere die Arbeit in klinischen Settings richtet sich an Diagnosen aus und schon der Zugang zum Hilfesystem ist durch das Vorliegen ebenjener reguliert. Nichtsdestotrotz können Diagnosen anderer Professionen - hier: unter besonderer Berücksichtigung psychiatrischer Diagnosen - nicht unmittelbar zur Grundlegung professionellen Handelns in der Sozialen Arbeit herangezogen werden. Um Problemlagen als soziale Problemlagen systematisch zu erfassen, geht die soziale Diagnose - wie sie sich in der Sozialen Arbeit und insbesondere in der Klinischen Sozialarbeit entwickelt hat - von Person in Environment-Ansätzen aus. Sie bezieht Lebenslagen von Menschen, Phänomene sozialer Ungleichheit und gesellschaftliche Rahmenbedingungen ein und zielt auf ein Verstehen von lebensweltlichem Sinn, biographischen Handlungsschemata und intersubjektiven Identitätswürfen. In der Veranstaltung werden konzeptuelle Grundlagen erarbeitet und erkenntnis- wie auch professionstheoretisch reflektiert. Davon ausgehend werden verschiedene methodische Vorgehensweisen sozialer Diagnose kennengelernt und an exemplarischen Fällen eingeübt.

M6 Wahlpflichtmodul

M7 Forschungsprojekt

M2.7.1.1.2	Böhm, Sebastian	S	6	2		Di 16:00 - 17:30, woch	320
	Schmidt, Sabrina						
	Böhm, Sebastian	S	6	2		Mi 16:00 - 17:30, woch	320
	Schmidt, Sabrina						

Planung eines Forschungsprojekts

Das Forschungsprojekt beginnt am 22. März 2022.

M2.7.1.2.2	Schönig, Werner	S	5	2		Mi 17:45 - 19:15, woch	429
	Panreck, Isabelle-Christine						
	Weist, Annalena						

Planung eines Forschungsprojekts: Identität in lokalen Netzwerken

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

M2.7.1.3.2 Großheinrich, Nicola S 10 2 Mi 17:45 - 19:15, woch
Planung eines Forschungsprojekts

Die einzelnen Termine werden von den Dozenten bekannt gegeben.

M2.7.1.4.2 Hermes, Michael S 2 ModPrüf Mi 17:45 - 19:15, woch 218
Planung eines Forschungsprojekts: Familienbildung

Familienbildung leistet Unterstützung und Hilfestellung für Familien in Fragen von Bildung, Erziehung sowie einzelner Phasen des Lebensverlaufs. Grundlage für Programme der Familienbildung sind gesellschaftliche Dynamiken und demografische Wandlungsprozesse, die das familiäre Zusammenleben beeinflussen. Die genannten fachlichen Inhalte sind in §16 Abs. 2 Nr. 1 SGB VIII beschrieben.

Der Begriff „Familienbildung“ verweist darauf, dass nicht nur Eltern, sondern die gesamte Familie – der Familienbegriff unterliegt gesellschaftlichen Dynamiken, was für die Angebotsstruktur der Familienbildung bedeutsam ist – von den Leistungsangeboten der Familienbildung adressiert werden sollen. Die Angebote können institutionell (auch als „komm-Angebot“ bezeichnet, etwa in einer Einrichtung der Familienbildung), funktional (auch als „geh-Angebot“ bezeichnet, etwa in Kindertagesstätten oder Schulen), medial (z.B. in Form von Elternbriefen oder Apps) sowie informell (z.B. durch Erfahrungsaustausch oder Selbsthilfe) konzipiert und durchgeführt werden. Im Rahmen des Forschungsprojektes sollen Angebote der institutionellen Familienbildung oder jene nicht institutionellen Angebote, die - ehrenamtlich - über Vereine und Verbände organisiert werden, in den forschenden Blick genommen werden.

M2.7.1.5.2 Löwenstein, Heiko S 2 ModPrüf n.V.
Planung eines Forschungsprojekts

M2.7.1.6.2 Steinfort-Diedenhofen, Julia S 2 ModPrüf Mi 17:45 - 19:15, woch
Sträter, Birgitta
Steinfort-Diedenhofen, Julia S 2 ModPrüf Fr 10:00 - 15:00, Block (e) 404
Sträter, Birgitta
Steinfort-Diedenhofen, Julia S 2 ModPrüf Fr 10:00 - 15:00, Block (e) 404
Sträter, Birgitta
Steinfort-Diedenhofen, Julia S 2 ModPrüf Fr 10:00 - 15:00, Block (e) 404
Sträter, Birgitta
Steinfort-Diedenhofen, Julia S 2 ModPrüf Fr 10:00 - 15:00, Block (e) 404
Sträter, Birgitta

Planung eines Forschungsprojekts: Sexualität und Alter

Blockveranstaltung vom 01.04.2022 - 01.04.2022, 10:00 - 15:00 Uhr, Raum 404

Blockveranstaltung vom 06.05.2022 - 06.05.2022, 10:00 - 15:00 Uhr, Raum 404

Blockveranstaltung vom 10.06.2022 - 10.06.2022, 10:00 - 15:00 Uhr, Raum 404

Blockveranstaltung vom 08.07.2022 - 08.07.2022, 10:00 - 15:00 Uhr, Raum 404

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
----------	-----------	-----	----------------	-----------	-----------------------	--------	------

M2.7.4.1.4 Frischknecht, Ulrich S 6 2 ModPrüf Mo 17:45 - 19:15, woch
Köhler, Thorsten

Dokumentation, Evaluation und Präsentation des durchgeführten Forschungsprojekts: "Frühzeitige Erkennung von Trends im schädlichen Substanzkonsum"

Im Forschungsprojekt werden die theoretischen Überlegungen in der Hypothesenbildung und Konzeptspezifikation umgesetzt. Anschließend wird der Fragebogen entwickelt. Zudem werden das Forschungsdesign und das Vorgehen bei der Stichprobenziehung festgelegt.

Die einzelnen Termine werden von den Dozenten bekannt gegeben.

M2.7.4.2.4 Schöning, Werner S 6 2 ModPrüf Mo 17:45 - 19:15, woch
Weist, Annalena

Dokumentation, Evaluation und Präsentation des durchgeführten Forschungsprojekts: Beteiligungsförderung schwacher Interessen

Die einzelnen Termine werden von den Dozenten bekannt gegeben.

M2.7.4.3.4 Steinfort- S 2 ModPrüf Di 16:00 - 17:30, Block (e) 324
Diedenhofen, Julia

Sträter, Birgitta S 2 ModPrüf Fr 10:00 - 15:00, Block (e) 521
Steinfort-
Diedenhofen, Julia

Sträter, Birgitta S 2 ModPrüf Di 16:00 - 17:30, Block (e) 324
Steinfort-
Diedenhofen, Julia

Sträter, Birgitta S 2 ModPrüf Di 16:00 - 17:30, Block (e) 324
Steinfort-
Diedenhofen, Julia

Sträter, Birgitta S 2 ModPrüf Di 16:00 - 17:30, Block (e) 324
Steinfort-
Diedenhofen, Julia

Sträter, Birgitta S 2 ModPrüf Fr 10:00 - 15:00, Block (e) 304
Steinfort-
Diedenhofen, Julia

Sträter, Birgitta

Dokumentation, Evaluation und Präsentation des durchgeführten Forschungsprojekts Einsatz von Virtual-Reality-Brillen in der Arbeit mit demenzkranken Senior_innen

Blockveranstaltung vom 15.03.2022 - 15.03.2022, 16:00 - 17:30 Uhr, Raum 324

Blockveranstaltung vom 25.03.2022 - 25.03.2022, 10:00 - 15:00 Uhr, Raum 521

Blockveranstaltung vom 05.04.2022 - 05.04.2022, 16:00 - 17:30 Uhr, Raum 324

Blockveranstaltung vom 03.05.2022 - 03.05.2022, 16:00 - 17:30 Uhr, Raum 324

Blockveranstaltung vom 24.06.2022 - 24.06.2022, 10:00 - 15:00 Uhr, Raum 304

M2.7.4.4.4 Joist, Christine S 6 2 ModPrüf Mo 17:45 - 19:15, woch
Zembala, Anna

Dokumentation, Evaluation und Präsentation des durchgeführten Forschungsprojekts: Innovatives Bildungsprojekt für nachhaltige Entwicklung in Kooperation mit dem LVR-Freilichtmuseum

M2.7.4.5.4 Frank, Teresa S 2 Mi 17:45 - 19:15, woch
Verlinden, Karla

Frank, Teresa S 2 Fr 10:00 - 13:15, Block (e)
Verlinden, Karla

Dokumentation, Evaluation und Präsentation des durchgeführten Forschungsprojekts: Resilienz von Fachkräften in der Kinder- und Jugendhilfe

Blockveranstaltung vom 24.06.2022 - 24.06.2022, 10:00 - 13:15 Uhr, Raum

Fach-Nr.	Dozent/in	Art	Zahl Teiln.	SWS CP	Prüfungs- relevanz	Termin	Raum
M2.7.4.6.4	Böhm, Sebastian Schmidt, Sabrina	S	6	2		Di 08:15 - 09:45, woch	320
	Böhm, Sebastian Schmidt, Sabrina	S	6	2		Di 16:00 - 17:30, woch	320

Dokumentation, Evaluation und Präsentation des durchgeführten Forschungsprojekts: Arbeits- und Berufsverläufe im Sozialwesen

M8 Master-Thesis

M2.8.1.1.4	Löwenstein, Heiko Schmidt, Sabrina	KO	40	2		Mo 17:45 - 19:15, woch	
-------------------	---	-----------	-----------	----------	--	-------------------------------	--

Master-Thesis Begleitseminar
